

**Schulinternes Curriculum
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe am
Albert-Einstein-Gymnasium St. Augustin**

Spanisch

Inhalt

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	4
1.1. Die Fachgruppe Spanisch am AEG	4
1.2 Qualitätsentwicklung und -sicherung	4
1.3 Ressourcen	4
1.4 Fächerverbindender/ fachübergreifender Unterricht	7
1.5 Kooperation mit dem Rhein-Sieg-Gymnasium.....	7
2 Entscheidungen zum Unterricht	7
2.1. Unterrichtsvorhaben – Hausinterne Schullcurricula	7
Spanisch als zweite Fremdsprache: Kompetenzerwartungen bis zum Ende der Sekundarstufe I	8
Jgst. 7 (G9), Spanisch als 2. Fremdsprache	21
Jgst. 8 (G9), Spanisch als 2. Fremdsprache	25
Jgst. 9 (G9), Spanisch als 2. Fremdsprache	29
Jgst. 10 (G9), Spanisch als 2. Fremdsprache	34
Jgst. EF n	40
Qualifikationsphase GK n	49
Jgst. EF f	56
Qualifikationsphase GK f	62
2.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	71
2.3. Aufgaben und Ziele der Sekundarstufe I	72
2.4. Aufgaben und Ziele der Einführungsphase	72
2.5. Aufgaben und Ziele der Qualifikationsphase	73
2.6 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	74
2.7. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung.....	85
2.8. Lehr- und Lernmittel.....	85
2.8.1 Übersicht über die an der Schule eingeführten Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien	85
2.8.2 Allgemeines	86
2.9 Digitale Lernumgebung / Medienkonzept	86
3. Entscheidungen zu fach- und fachübergreifenden Fragen	94
4. Qualitätssicherung und Evaluation	96

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1. Die Fachgruppe Spanisch am AEG

Das AEG bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, neben Englisch, Französisch und Latein auch die spanische Sprache in der Sekundarstufe I und II neu zu erlernen. Der Stellenwert des Unterrichtsfaches Spanisch des Gymnasiums AEG drückt sich im Leitbild und im Schulprogramm unserer Schule aus und ist somit Bestandteil des schulinternen Lehrplans. Der Spanischunterricht soll unsere Schülerinnen und Schüler vor allem befähigen, ihre kommunikative Kompetenz in der spanischen Sprache zu erweitern, d.h. besonders im Zuge wachsender Internationalisierung und Globalisierung an fremdsprachlicher Kommunikation teilzunehmen, Ereignisse im spanischsprachigen Ausland mit besserem Verständnis zu verfolgen und durch den landeskundlichen Vergleich die Geschehnisse im eigenen Land kritisch zu reflektieren.

Im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages unserer Schule möchten die Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch bei Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufen I und II vor allem das individuelle Interesse am Fremdsprachenlernen und die Freude am Gebrauch der spanischen Sprache fördern und weiterentwickeln.

Den Schülerinnen und Schülern des AEG soll darüber hinaus Gelegenheit gegeben werden, ihre Spanischkenntnisse zu erproben und weiter auszubilden. Deshalb setzen sich die Lehrkräfte engagiert für die Teilnahme an fremdsprachigen Wettbewerben, die Aufnahme von Gastschülerinnen und Gastschülern aus dem spanischsprachigen Ausland, den Einsatz von Fremdsprachenassistenten/innen aus dem spanischsprachigen Ausland sowie individuelle und organisierte Möglichkeiten zum Schüleraustausch mit Guatemala, Chile, Andalusien und Gran Canaria ein.

Im Rahmen individueller Förderung sieht es die Fachschaft Spanisch als eine ihrer Aufgaben an, sprachlich begabte Schülerinnen und Schüler bei ihren fremdsprachigen Interessen stets zu fördern und sie individuell zu unterstützen, z.B. durch Vermittlung eines Austauschpartners im Rahmen eines individuellen oder schulischen Austausches oder das Ablegen einer externen Sprachenzertifikatsprüfung (z.B. DELE).

1.2 Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Spanisch verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart:

Die Mitglieder der Fachgruppe verpflichten sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des schulischen Fremdsprachenunterrichts. Jedes Mitglied der Fachkonferenz sieht es als seine Pflicht, sich unter Berücksichtigung seiner privaten und beruflichen Lebensumstände regelmäßig weiterzubilden und seinen Unterricht weiterzuentwickeln.

Darüber hinaus erfolgt ein regelmäßiger Austausch innerhalb der Fachschaft über Ziele und Inhalte des Faches.

1.3 Ressourcen

Der Spanischunterricht wird sowohl in der Sekundarstufe I als auch in der gymnasialen Oberstufe auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

Spanisch als 2. Fremdsprache in der Sek I:

Klasse 7 (1. Lernjahr):

4-stündig

Klasse 9 (3. Lernjahr):

4-stündig

Klasse 8 (2. Lernjahr):

4-stündig

Klasse 10 (4. Lernjahr):

3-stündig

Einführungsphase:

Spanisch GK(f) ab Klasse 7

3-stündig

Spanisch GK(n) (ab EF)

4-stündig

Qualifikationsphase:

Spanisch GK(f) ab Klasse 7

3-stündig

Spanisch GK(n)

4-stündig

Spanisch LK(f)

5-stündig

Projektkurs (Angebot für Q1)

2-stündig

Unsere Schule eröffnet Schülerinnen und Schülern grundsätzlich die Möglichkeit, in der Qualifikationsphase einen **Projektkurs** belegen zu können. Der Projektkurs richtet sich an alle Schüler der Q1 und ist an die Fächer Spanisch und Sport angeknüpft. Das Thema des Projektkurses lautet „Tanzpraktische Studien – Lateinamerika einmal anders“. Den Orientierungsrahmen für die Gestaltung der Projektkurse, ihre Einbindung in das Kursangebot und die Besonderheiten der Leistungsbeurteilung bildet die Verordnung über den Bildungsgang und die Abiturprüfung (APO-GOST) in den §§ 11, 14, 17 und 28. Der Kurs findet bei ausreichendem Interesse und personaltechnischen Kapazitäten statt und wird i.d.R. von zwei Lehrkräften geleitet.

Für den Regelunterricht in der **Sekundarstufe I** gelten die **Kernlehrpläne** Spanisch für die Sekundarstufe I (*Kernlehrplan für die Sekundarstufe I Gymnasium in NRW*, Spanisch, hg. vom Ministerium von Schule und Weiterbildung des Landes NRW, 2019 für G9 ab Schuljahr 2020/21). Der Spanischunterricht wird in allen Jahrgangsstufen gemäß Stundentafel erteilt. In der Sekundarstufe I findet der Spanischunterricht im Rahmen des Pflichtunterrichts (ab Klasse 7 (G9) als 2. Fremdsprache statt.

Für den Regelunterricht in der **Sekundarstufe II** gelten die **Kernlehrpläne** Spanisch für die Sekundarstufe II (*Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium / Gesamtschule in NRW*, Spanisch, hg. vom Ministerium von Schule und Weiterbildung des Landes NRW, 2014). Der Spanischunterricht wird in allen Jahrgangsstufen gemäß Stundentafel erteilt. In der gymnasialen Oberstufe findet der Spanischunterricht im Rahmen des Pflichtunterrichts statt.

Die **Namen** und **Aufgabenbereiche** des/r Fachvorsitzenden und seines/ihres Vertreters/in sowie der anderen Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch lassen sich der folgenden Tabelle entnehmen:

Name	Funktion/ Aufgabenbereich	Kontakt
Herr Carlos Barrasa	Europabeauftragter Fachleiter Spanisch am ZfsL Bonn	carlos.barrasa@aeg-online.de
Frau Anne Brosius	Fachvorsitzende Leitung Projektkurs Leitung Austausch mit Guatemala / Chile Betreuung FSA Leitung Gran Canaria-Austausch Leitung Andalusien-Austausch Fachdidaktik-Dozentin Lehramt / Romanistik der Uni Bonn Anträge Anschaffungen aus dem Verwaltungshaushalt Inventarisierung Spanischbestand	anne.brosius@aeg-online.de
Leonie Friedrich	Referendarin	leonie.friedrich@aeg-online.de
Frau Jasmin Großmann	Begleitung Andalusien-Austausch	jasmin.grossmann@aeg-online.de
Frau Isabel Hilberath		isabel.hilberath@aeg-online.de
Herr Stefan Müller	Betreuung Homepage (FS Span.) Begleitung Andalusien-Austausch Fachschaftsvorsitz Vertreter	stefan.mueller@saeg-online.de
Frau Lisa Olbrück		lisa.olbrueck@aeg-online.de
Frau Maj Thormeier		maj.thormeier@aeg-online.de
Frau Tanja Zemann		tanja.zemann@aeg-online.de

1.4 Fächerverbindender/ fachübergreifender Unterricht

Das Fach Spanisch ist ein Unterrichtsfach, das auf Grund seiner ihm eigenen Struktur der Sachinhalte zahlreiche Parallelen zu den Fächern Geschichte, Erdkunde, Sozialwissenschaften/Politik Französisch und Englisch aufweist. Um die Dimension der Verbindung verschiedener Fachbereiche bewusstmachen, bemüht sich die Fachkonferenz mit o.a. Fächern im Hinblick auf eventuelle inhaltliche/thematische Überschneidungen um eine Zusammenarbeit. Im laufenden Unterrichtsgeschehen wird kontinuierlich auf Parallelen zu Inhalten anderer Fächer hingewiesen (→ inhaltliche/sprachliche Bewusstmachung).

1.5 Kooperation mit dem Rhein-Sieg-Gymnasium

Das AEG hat eine Kooperation in der Sek II mit dem benachbarten Rhein-Sieg-Gymnasium, die vor allem dazu dient, dass durch Zusammenlegung von Schülerzahlen eine größere Palette an Leistungskursen angeboten werden kann.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1. Unterrichtsvorhaben – Hausinterne Schullcurricula

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ für die Sek II wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss eine exemplarische Verteilung (gilt nur für Efn/f) der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Verteilung der Unterrichtsvorhaben für die Qualifikationsphase (n/f) ist verbindlich.

In der nachfolgenden *Übersicht über die Unterrichtsvorhaben* der Sek I wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

In der Sekundarstufe I werden die Unterrichtsvorhaben von dem von der Fachkonferenz beschlossenen Schulbuch (*¿Qué pasa?, Puente al español*, Diesterweg-Verlag) sowie dem KLP Spanisch NRW impliziert.

Hausinternes Curriculum für das Fach Spanisch

Spanisch als zweite Fremdsprache: Kompetenzerwartungen bis zum Ende der Sekundarstufe I

Am Ende der Sekundarstufe I sollen die Schülerinnen und Schüler über die im Folgenden genannten Kompetenzen und Inhalte verfügen. Kompetenzerwartungen werden zu allen Kompetenzbereichen formuliert und anschließend ausdifferenziert. Ergänzend hierzu werden für bestimmte Kompetenzerwartungen unverzichtbare fachliche Konkretisierungen ausgewiesen. Diese gegenständlichen Ausschärfungen und repräsentativen Bezüge zu den Kompetenzerwartungen sind aufgrund der Verzahnung der einzelnen Kompetenzen für alle Kompetenzbereiche relevant.

Erste Stufe (Ende 2. Lernjahr, Klasse 8)

Am Ende der ersten Stufe erreichen die Schülerinnen und Schüler das Referenzniveau A2 des GeR.

FUNKTIONALE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ

HÖR-/HÖRSEHVERSTEHEN

Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und didaktisierte, adaptierte sowie kurze, klar strukturierte authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu Themenfeldern und Kommunikationssituationen des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend verstehen, sofern deutlich artikulierte Standardsprache verwendet wird.

Sie können

- in unterrichtlicher Kommunikation wesentliche Informationen zum Unterrichtsablauf verstehen und den Beiträgen sprachlich weitgehend folgen,
- in unmittelbar im unterrichtlichen Kontext erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden weitgehend in ihren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen,
- auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen,
- eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen.

LESEVERSTEHEN

Die Schülerinnen und Schüler können didaktisierte, adaptierte und auch kurze, klar strukturierte authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu Themenfeldern und Kommunikationssituationen des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend verstehen.

Sie können

- in unterrichtlicher Kommunikation die Arbeitsaufträge und die wesentlichen Informationen zur Unterrichtsorganisation verstehen,
- klar und einfach strukturierten Lesetexten Hauptaussagen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen.

SPRECHEN: AN GESPRÄCHEN TEILNEHMEN

Die Schülerinnen und Schüler können einfache Kommunikationssituationen zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bewältigen.

Sie können

- aktiv an der unterrichtlichen Kommunikation teilnehmen,
- sich in klar definierten und vertrauten Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen an Gesprächen beteiligen,
- eigene Interessen benennen und durch einfache Begründungen stützen.

SPRECHEN: ZUSAMMENHÄNGENDES SPRECHEN

Die Schülerinnen und Schüler können zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht sprachlich einfach strukturiert zusammenhängend sprechen.

Sie können

- konkrete Beschreibungen ihrer Lebenswelt vornehmen und Auskünfte über sich und andere geben,
- kürzere Präsentationen, auch digital gestützt, darbieten,
- von konkreten Ereignissen, Erlebnissen und Vorhaben berichten.

SCHREIBEN

Die Schülerinnen und Schüler können kurze zusammenhängende Texte zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend intentions- und adressatengerecht verfassen.

Sie können

- einfache formalisierte Texte und kurze Texte zum Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen,
- verschiedene, einfache Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren.

SPRACHMITTLUNG

Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen Kommunikationssituationen wesentliche Inhalte von sprachlich einfachen, klar strukturierten Äußerungen und überwiegend didaktisierten, adaptierten Texten auf der Basis ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz sinngemäß für einen bestimmten Zweck mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben.

Sie können

- die relevanten Aussagen situationsangemessen in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen,
- auf der Grundlage ihrer bereits vorhandenen interkulturellen Kompetenz Textinformationen weitgehend adressatengerecht bündeln und bei Bedarf ergänzen.

VERFÜGEN ÜBER SPRACHLICHE MITTEL

Sprachliche Mittel haben grundsätzlich dienende Funktion, die gelingende Kommunikation steht im Vordergrund.

Die Schülerinnen und Schüler können ein begrenztes Inventar sprachlicher Mittel weitgehend funktional einsetzen. Dabei auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation in der Regel nicht wesentlich.

Wortschatz

Die Schülerinnen und Schüler können einen grundlegenden Wortschatz produktiv und rezeptiv nutzen.

Sie können

- einen grundlegenden Wortschatz zur unterrichtlichen Kommunikation anwenden,
- einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz produktiv und rezeptiv anwenden,
- einen grundlegenden Wortschatz zur Produktion einfach strukturierter, auch digitaler Texte anwenden.

Grammatik

Die Schülerinnen und Schüler können ein begrenztes Inventar häufig verwendeter grammatischer Formen und Strukturen für die Textrezeption und die Realisierung ihrer Sprech- und Schreibabsichten nutzen.

Sie können

- auf unterschiedlichen zeitlichen Ebenen Aussagen, Fragen, Bitten und Aufforderungen, Vergleiche, Vorschläge und Verpflichtungen einfach strukturiert formulieren,

Fachliche Konkretisierungen

u.a. unter Verwendung

- des artículo determinado und indeterminado
- der Negation
- frequenter Pronomina
- von Adjektiven und Adverbien (Stellung)
- des Komparativs und Superlativs
- der Präsensformen der verbos regulares (-ar/-er/-ir), wichtiger unregelmäßiger Verben (u.a. ser, estar, hay, hacer und ir) und der Gruppenverben,
- von reflexiven Verben
- weiterer grundlegender Tempusformen (frequente Formen des indefinido, futuro perifrástico)
- von estar + gerundio
- grundlegender syntaktischer Strukturen
- des affirmativen imperativo und tener que
- von modalen Hilfsverben, u.a. gustar, poder, querer
- basaler Zeit- und Ortsadverbien, einfacher Relativsätze, von Satzstrukturen mit adverbialen Ergänzungen,
- u.a. cuando- und porque-Satz
- einfacher Konnektoren, u.a. y, o, pero, primero, entonces, después, además, finalmente.

Aussprache und Intonation

Die Schülerinnen und Schüler können Aussprache- und Intonationsmuster der spanischen Standardsprache ihren Hör- und Sprechabsichten entsprechend weitgehend korrekt anwenden.

Sie können

- kurze, einfache Sprech- und Lesetexte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen,
- in sprachlich einfach strukturierten Gesprächssituationen und in kurzen Redebeiträgen Aussprache und Intonation weitgehend angemessen anwenden,
- erste Kenntnisse über Aussprache und Intonation beim Hör- und Hörsehverstehen einsetzen.

Fachliche Konkretisierungen

- weitgehend korrekte Aussprache der spanischen Phoneme, u.a. der Diphthonge
- möglichst korrekte Bildung der r-Laute
- weitgehend korrekte phonetische Umsetzung der Betonungsregeln
- weitgehend korrekte positionsbedingte phonetische Realisierung von g und c

Orthografie

Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Regeln der Rechtschreibung und elementare Regeln der Zeichensetzung der spanischen Sprache weitgehend sicher anwenden.

Sie können

- erste Kenntnisse von grundlegenden grammatischen Strukturen und Regeln für die normgerechte Schreibung nutzen,
- Grundregeln der spanischen Zeichensetzung weitgehend korrekt anwenden.

Fachliche Konkretisierungen

- elementare Laut-Schriftzeichen-Entsprechungen und Schriftzeichenkombinationen, u.a. Doppelkonsonanten, lauterhaltende Vokale
- phonetisch, syntaktisch und semantisch relevante Sonderzeichen und Interpunktion: la tilde, ñ, ¿, ¡
- Groß- und Kleinschreibung, u.a. Satzanfänge, Namen
- Akzentsetzung

INTERKULTURELLE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler können sowohl in interkulturellen Kommunikationssituationen als auch im Umgang mit spanischsprachigen Texten und Medien weitgehend angemessen, respektvoll und geschlechtersensibel handeln. Sie können elementare, kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Haltungen verstehen und in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen. Sie können auf ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen zurückgreifen, um ihre Lebenswelt mit den Zielkulturen in Beziehung zu setzen.

Soziokulturelles Orientierungswissen:

Sie können

- ein noch begrenztes soziokulturelles Orientierungswissen in interkulturell geprägten Kommunikationssituationen anwenden.

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:

Sie können

- die gewonnenen kulturspezifischen Einblicke in die spanischsprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede entdecken und ihr interkulturelles Verständnis erweitern.

Interkulturelles Verstehen und Handeln:

Sie können

- in einfachen, simulierten ziel-sprachigen Begegnungssituationen mit kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten weitgehend angemessen umgehen.

Fachliche Konkretisierungen

erste Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen in Spanien, ggf.

Lateinamerika im Vergleich zur eigenen Lebenswelt:

- Alltagsleben, Familie, Freundschaften, Tagesabläufe, Freizeitgestaltung
- Nutzung digitaler Medien im Alltag
- Ausbildung/Schule: Aspekte des Schulalltags

erste Einblicke in die spanischsprachige Welt:

- Überblick über die Regionen Spaniens und die Länder Lateinamerikas
- gesellschaftliches Leben, Feste, Traditionen,
- jugendgemäße, aktuelle kulturelle Ereignisse

TEXT- UND MEDIENKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler erwerben Text- und Medienkompetenz in exemplarischer und kritischer Auseinandersetzung mit einem repräsentativen und geschlechtersensibel ausgewählten Spektrum soziokulturell relevanter Texte.

Die Schülerinnen und Schüler können bei der Rezeption und Produktion von kurzen, klar strukturierten analogen und digitalen Texten und Medien unter Berücksichtigung der jeweiligen Kommunikationssituation und der Textsortenmerkmale begrenzte Methodenkenntnisse anwenden.

Sie können

- aus einfach strukturierten Texten wesentliche Informationen zu Themen, Handlungen und Personen entnehmen und diese mündlich und schriftlich, auch digital unterstützt wiedergeben,
- zu Textaussagen eigene, sprachlich einfach strukturierte persönliche Stellungnahmen mündlich und schriftlich formulieren,
- kurze, produktionsorientierte oder kreative Texte zum persönlichen Lebensumfeld, auch digital, erstellen, umformen und ergänzen,
- bei der Erstellung von Medienprodukten die zentralen rechtlichen Grundlagen des Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechts beachten,
- sozial verantwortungsvoll mit eigenen und fremden, auch digital erstellten Produkten umgehen.

Fachliche Konkretisierungen

adaptierte/didaktisierte sowie kurze, klar strukturierte authentische Texte, Lesetexte, Hör- und Hörsehtexte, mehrfach kodierte Texte

Ausgangstexte:

Sach- und Gebrauchstexte:

- (persönliche) Nachrichten und Berichte
- Werbe- und Informationstexte, u.a. aus dem öffentlichen Raum
- kurze und einfach strukturierte Zeitungsartikel
- kurze literarische Texte:
- u.a. Lieder

Zieltexte:

- Dialoge
- (persönliche) Nachrichten
- Steckbriefe
- Bild- und Personenbeschreibungen
- Tagebucheinträge
- kurze Textzusammenfassungen
- kurze Stellungnahmen
- kurze Vorträge, Präsentationen und Berichte

SPRACHLERNKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen in Ansätzen selbstständig erweitern. Dabei nutzen sie ein begrenztes Repertoire von Strategien des individuellen und kooperativen Sprachenlernens.

Sie können

- bedarfsgerecht und weitgehend kritisch reflektierend unterschiedliche Arbeits- und Hilfsmittel in Printversion und als digitales Werkzeug zur Texterschließung, Texterstellung und Selbstkorrektur nutzen,
- ihren Lernprozess beobachten und planen sowie den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung, auch im Hinblick auf die Nutzung digitaler Hilfsmittel, weitgehend treffend einschätzen,
- die Bearbeitung von Aufgaben weitgehend selbstständig und mittels individueller sowie kollaborativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen,
- kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen.

Fachliche Konkretisierungen

- erste Wort- und Texterschließungsstrategien
- grundlegende Lernstrategien zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes sowie grammatischer und syntaktischer Strukturen
- einfache Kompensationsstrategien bei sprachlichen Schwierigkeiten
- erste Strategien zur Unterstützung des freien Sprechens
- erste Hör-/Hörseh- und Lesestrategien
- erste Strategien zur Organisation des Schreibprozesses sowie von einfach strukturierten, auch digitalen Vorträgen und Berichten
- Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und erkannten Fehlerschwerpunkten
- Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen
- Strategien zur Nutzung zweisprachiger Wörterbücher

SPRACHBEWUSSTHEIT

Die Schülerinnen und Schüler können erste Einsichten in Struktur und Gebrauch der spanischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um einfache mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse weitgehend sicher zu bewältigen.

Sie können

- grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten des Sprachgebrauchs benennen,
- einfach strukturierte Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen aufzeigen,
- im Sprachvergleich der Zielsprache mit anderen Sprachen grundlegende Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten aufzeigen,
- das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme beobachten und ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren.

Zweite Stufe (Ende 4. Lernjahr, Klasse 10)

Am Ende der zweiten Stufe erreichen die Schülerinnen und Schüler das Referenzniveau B1 des GeR.

FUNKTIONALE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ

HÖR-/HÖRSEHVERSTEHEN

Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und didaktisierte, adaptierte sowie klar strukturierte authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu Themenfeldern und Kommunikationssituationen des soziokulturellen Orientierungswissens in der Regel verstehen, sofern deutlich artikulierte Standardsprache verwendet wird.

Sie können

- in unterrichtlicher Kommunikation die Informationen zum Unterrichtsablauf verstehen und den Beiträgen folgen,
- in unmittelbar im unterrichtlichen Kontext erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden in der Regel in ihren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen,
- auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen.

LESEVERSTEHEN

Die Schülerinnen und Schüler können umfangreichere didaktisierte, adaptierte und auch klar strukturierte authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu Themenfeldern und Kommunikationssituationen des soziokulturellen Orientierungswissens in der Regel verstehen.

Sie können

- in unterrichtlicher Kommunikation die Arbeitsaufträge und die Informationen zur Unterrichtsorganisation verstehen,
- längeren, klar strukturierten Lesetexten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,
- auch digitale und mehrfach kodierte Texte vor dem Hintergrund elementarer Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen.

SPRECHEN: AN GESPRÄCHEN TEILNEHMEN

Die Schülerinnen und Schüler können Kommunikationssituationen zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens in der Regel situationsangemessen und adressatengerecht bewältigen.

Sie können

- aktiv an der unterrichtlichen Kommunikation teilnehmen,
- sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten, auch digital gestützten Gesprächssituationen auch spontan an Gesprächen beteiligen,
- eigene Interessen benennen und begründen.

SPRECHEN: ZUSAMMENHÄNGENDES SPRECHEN

Die Schülerinnen und Schüler können zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens in der Regel situationsangemessen und adressatengerecht zusammenhängend sprechen.

Sie können

- Beschreibungen ihrer Lebenswelt vornehmen und Auskünfte über sich und andere geben,
- Präsentationen, auch digital gestützt, darbieten,
- von Erfahrungen, Erlebnissen, Ereignissen und Vorhaben berichten,
- eigene und fremde Meinungen darlegen und konkret begründen.

SCHREIBEN

Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens in der Regel intentions- und adressatengerecht verfassen.

Sie können

- formalisierte Texte und Texte zum Lebens- und Erfahrungsbereich, auch in Form mehrfach kodierter Texte, verfassen,
- verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren,
- in zusammenhängender Form wichtige Informationen aus Texten wiedergeben, bündeln und bewerten,
- digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben nutzen.

SPRACHMITTLUNG

Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen Kommunikationssituationen wesentliche Inhalte von didaktisierten, adaptierten sowie sprachlich einfachen authentischen Texten und Äußerungen auf der Basis ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz sinngemäß für einen bestimmten Zweck mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben.

Sie können

- die relevanten Aussagen situationsangemessen in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen,
- auf der Grundlage ihrer bereits vorhandenen interkulturellen Kompetenz Textinformationen adressatengerecht bündeln und bei Bedarf ergänzen.

VERFÜGEN ÜBER SPRACHLICHE MITTEL

Sprachliche Mittel haben grundsätzlich dienende Funktion, die gelingende Kommunikation steht im Vordergrund.

Die Schülerinnen und Schüler können ein grundlegendes Inventar sprachlicher Mittel weitgehend funktional einsetzen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation in der Regel nicht.

Wortschatz

Die Schülerinnen und Schüler können einen grundlegenden Wortschatz produktiv und einen erweiterten Wortschatz rezeptiv nutzen.

Sie können

- einen breiteren Wortschatz zur unterrichtlichen Kommunikation anwenden,
- einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz produktiv anwenden,
- einen erweiterten allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz rezeptiv anwenden,
- einen grundlegenden Wortschatz zur Textbesprechung anwenden,
- einen grundlegenden Wortschatz zur Produktion längerer, zusammenhängender, auch digitaler Texte anwenden.

Grammatik

Die Schülerinnen und Schüler können ein erweitertes Inventar häufig verwendeter grammatischer Formen und Strukturen für die Textrezeption und die Realisierung ihrer Sprech- und Schreibabsichten nutzen.

Sie können

- auf unterschiedlichen zeitlichen Ebenen Aussagen, Fragen, Bitten und Aufforderungen, Vergleiche, Vorschläge und Verpflichtungen, Annahmen, Hypothesen oder Bedingungen, Gefühle, Wünsche sowie Erwartungen angemessen differenziert formulieren,

Fachliche Konkretisierungen

u.a. unter Verwendung

- weiterer Tempusformen (futuro simple, indefinido, imperfecto, perfecto, pluscuamperfecto)
- des condicional
- des verneinten imperativo
- realer Bedingungssätze
- von Verbalperiphrasen, u.a. acabar de, empezar a
- von Passivsätzen
- des vor- oder nachgestellten complemento directo e indirecto
- des gerundio und von Infinitivkonstruktionen
- von weiterführenden Konnektoren, u.a. por lo tanto, sin embargo, no obstante, por lo cual, en cambio
- frequenter Auslöser und von Formen des presente de subjuntivo, u.a. quiero que, para que, es importante que.

Aussprache und Intonation

Die Schülerinnen und Schüler können Aussprache- und Intonationsmuster der spanischen Standardsprache ihren Hör- und Sprechabsichten entsprechend in der Regel korrekt anwenden.

Sie können

- auch umfangreichere Sprech- und Lesetexte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen,
- auch in authentischen Gesprächssituationen und weitgehend freier Rede Aussprache und Intonation angemessen anwenden,
- ihre Kenntnisse über Aussprache und Intonation beim Hör- und Hörsehverstehen einsetzen.

Fachliche Konkretisierungen

- in der Regel korrekte Aussprache der spanischen Phoneme, u.a. der Diphthonge
- möglichst korrekte Bildung der r-Laute
- in der Regel korrekte phonetische Umsetzung der Betonungsregeln
- in der Regel korrekte positionsbedingte phonetische Realisierung von g und c

Orthografie

Die Schülerinnen und Schüler können die grundlegenden Regeln der Rechtschreibung und der Zeichensetzung der spanischen Sprache in der Regel sicher anwenden.

Sie können

- die Kenntnis von grammatischen Strukturen und Regeln für die normgerechte Schreibung nutzen,
- Grundregeln der spanischen Zeichensetzung, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache und im digitalen Schriftverkehr, in der Regel korrekt anwenden.

Fachliche Konkretisierungen

- Laut-Schriftzeichen-Entsprechungen und Schriftzeichenkombinationen
- phonetisch, syntaktisch und semantisch relevante Sonderzeichen und der Interpunktion
- Groß- und Kleinschreibung
- Akzentsetzung

INTERKULTURELLE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler können sowohl in interkulturellen Kommunikationssituationen als auch im Umgang mit spanischsprachigen Texten und Medien in der Regel angemessen, respektvoll und geschlechtersensibel handeln.

Sie können

- mehrschichtige, kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Haltungen verstehen und in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen. Sie können auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zurückgreifen, um ihre Lebenswelt mit den Zielkulturen in Beziehung zu setzen.

Soziokulturelles Orientierungswissen:

Sie können

- ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen in interkulturell geprägten Kommunikationssituationen anwenden.

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:

Sie können

- die gewonnenen kulturspezifischen Einblicke in die spanischsprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten entdecken, Stereotype und Unterschiede hinterfragen, einen Perspektivwechsel vollziehen und ein differenzierteres interkulturelles Verständnis entwickeln.

Interkulturelles Verstehen und Handeln:

Sie können

- in zielsprachigen Begegnungssituationen kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel begegnen, hierzu Stellung beziehen und ihr Handeln in der Regel angemessen darauf einstellen,
- in der passiven Sprachverwendung regionalismos und hispanoamerikanische Varietäten der Zielsprache verstehen.

Fachliche Konkretisierungen

Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen in Spanien und Lateinamerika im Vergleich zur eigenen Lebenswelt:

- Alltagsleben, Familie, Freundschaft/ Partnerschaft,
- Umgang mit Vielfalt, Freizeitgestaltung und Konsumverhalten, auch unter Berücksichtigung des Umweltschutzes
- Bedeutung digitaler Medien im Alltag,
- reflektierter, verantwortungsvoller und selbstregulierter Umgang mit Medien, Möglichkeiten und Grenzen der Mediennutzung

Ausbildung/Schule/Beruf:

- Einblicke in Schulsysteme und in die Berufs- und Arbeitswelt, Praktika, ehrenamtliche Tätigkeiten

Einblicke in die spanischsprachige Welt:

- aktuelles gesellschaftliches, politisches, kulturelles und wirtschaftliches Leben in Spanien und Lateinamerika
- Einblicke in regionale Diversität und sprachliche Besonderheiten
- vertiefte Beschäftigung mit einer ausgewählten Region in Spanien und einem lateinamerikanischen Land

TEXT- UND MEDIENKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler erwerben Text- und Medienkompetenz in exemplarischer und kritischer Auseinandersetzung mit einem repräsentativen und geschlechtersensibel ausgewählten Spektrum soziokulturell relevanter Texte.

Die Schülerinnen und Schüler können bei der Rezeption und Produktion von analogen und digitalen Texten und Medien unter Berücksichtigung der jeweiligen Kommunikationssituation und der Textsortenmerkmale ein grundlegendes Methodenrepertoire anwenden.

Sie können

- aus Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details und leicht zugängliche implizite Informationen zu Themen, Handlungsverlauf, Personen und Figuren entnehmen und mündlich und schriftlich, auch digital unterstützt wiedergeben,
- auffällige sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel und deren Wirkungsabsichten von Texten und Medienprodukten herausarbeiten und kritisch reflektieren,
- sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Figuren auseinandersetzen und einen Perspektivwechsel vollziehen,
- zu Textaussagen persönliche Eindrücke und Gefühle sowie eigene Perspektiven und persönliche Stellungnahmen mündlich und schriftlich formulieren,
- unterschiedliche mediale Quellen für eigene Informationsrecherchen nutzen sowie gewonnene Informationen kritisch und zielentsprechend einsetzen,
- produktionsorientierte oder kreative Texte zum persönlichen Lebensumfeld, auch digital, erstellen, umformen und ergänzen,
- bei der Erstellung von Medienprodukten die rechtlichen Grundlagen des Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechts beachten,

Fachliche Konkretisierungen

umfangreichere adaptierte/didaktisierte sowie klar strukturierte authentische Texte, Lesetexte, Hör-/Hörsehtexte, Hypertexte, mehrfach kodierte Texte sozial verantwortungsvoll und kritisch reflektierend mit eigenen und fremden, auch digital erstellten Produkten umgehen.

Ausgangstexte:

- Sach- und Gebrauchstexte:
 - (persönliche) Nachrichten und Berichte
 - Werbe- und Informationstexte, u.a. aus dem öffentlichen Raum
 - Zeitungsartikel und Tagesnachrichten
 - Interviews

Literarische Texte:

– Lieder, Gedichte, narrativer Text

Zieltexte:

- (persönliche) Nachrichten
- Bildbeschreibungen
- Tagebucheinträge, innere Monologe
- Personenbeschreibungen, Charakterisierungen
- Textzusammenfassungen
- Stellungnahmen, Leserbriefe
- Artikel für Zeitung oder Internet
- Vorträge, Präsentationen und Berichte

SPRACHLERNKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen teilweise selbstständig erweitern. Dabei nutzen sie ein grundlegendes Repertoire von Strategien des individuellen und kooperativen Sprachenlernens.

Sie können

- auf der Grundlage ihres individuellen Mehrsprachigkeitsprofils durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern,
- bedarfsgerecht und kritisch reflektierend unterschiedliche Arbeits- und Hilfsmittel in Printversion und als digitales Werkzeug zur Texterschließung, Texterstellung und Selbstkorrektur nutzen,
- ihren Lernprozess beobachten und planen sowie den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung, auch im Hinblick auf den Einsatz von digitalen Hilfsmitteln, in der Regel treffend einschätzen,
- die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels individueller sowie kollaborativer Arbeitsformen des Sprachen-lernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen,
- kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen.

Fachliche Konkretisierungen

- Wort- und Texterschließungsstrategien
- Lernstrategien zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes sowie grammatischer und syntaktischer Strukturen
- Kompensationsstrategien bei sprachlichen Schwierigkeiten
- Strategien zur Unterstützung des freien Sprechens
- Hör-/Hörseh- und Lesestrategien
- Strategien zur Organisation des Schreibprozesses
- Strategien zur Erstellung auch von digitalen Vorträgen und Berichten
- Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und erkannten Fehlerschwerpunkt
- Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen
- Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher

SPRACHBEWUSSTHEIT

Die Schülerinnen und Schüler können elementare Einsichten in Struktur und Gebrauch der spanischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse weitgehend sicher zu bewältigen.

Sie können

- sprachliche Regelmäßigkeiten, unterschiedliche Register und Norm-abweichungen des Sprachgebrauchs benennen,
- Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen aufzeigen und reflektieren,
- im Sprachvergleich der Zielsprache mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten aufzeigen,
- im Sprachvergleich der Zielsprache mit zielsprachigen Varietäten grundlegende Verschiedenheiten benennen,
- das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme beobachten und deren Lösung kritisch-konstruktiv reflektieren.

Hausinternes Curriculum für das Fach Spanisch

Jgst. 7 (G9), Spanisch als 2. Fremdsprache

(ab Schuljahr 2020/21)

Im Einvernehmen und in Rücksprache mit der Fachschaft und nach Sichtung des Stoffes, wurde festgestellt (6.2.2017, pädagogischer Tag), dass die Inhalte des ersten Bandes von ¿Qué pasa? 1 aufgrund der Überfrachtung des Buches unmöglich in einem Schuljahr zu schaffen sind, so dass die restlichen **drei Lektionen in das erste Halbjahr der Klasse 8 ausgelagert** werden müssen.

Übersicht Unterrichtsvorhaben (UV) zweite Fremdsprache, Stufe 1 (Jgst. 7)

UV 1 – ¡Empezamos!: Mis vacaciones en Ribadesella (ca. 15 Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Die Schülerinnen und Schüler können Hör-/Hörsehverstehen in unterrichtlicher Kommunikation wesentliche Informationen zum Unterrichtsablauf verstehen und den Beiträgen sprachlich weitgehend folgen. Sprechen: zusammenhängendes Sprechen konkrete Beschreibungen ihrer Lebenswelt vornehmen und Auskünfte über sich und andere geben. Verfügen über sprachliche Mittel Aussprache und Intonation erste Kontakte mit spanischer Aussprache	<u>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik:</u> - das spanische Alphabet - <i>me llamo / te llamas</i> - die Subjektpronomen - das Verb <i>ser</i> - die Fragepronomen <i>¿Cómo?, ¿Qué? ¿De dónde?</i> - Der bestimmte Artikel - Die Pluralbildung <u>Aussprache und Intonation:</u> weitgehend korrekte Aussprache der Buchstaben des spanischen Alphabets sowie der Diphthonge, Den eigenen Namen buchstabieren <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</u> <u>Soziokulturelles Orientierungswissen:</u> Begrüßen in Spanien, Asturien und der Ort Ribadesella <u>Sprachlernkompetenz:</u> Erste Strategien zur Unterstützung des freien Sprechens; erste Wortschließungsstrategien (Rückgriff auf/Verbindung mit bildlichen und grafischen Elementen, Nutzung der englischen Sprache) <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> - Andere begrüßen und sich verabschieden - Sagen und fragen, wie man heißt - Sagen, woher man kommt - Fragen, wie es jemandem geht und darauf antworten	o Klassenarbeit: S. Vorgaben zur Leistungsüberprüfung

UV 2 - Mi vida en Madrid (ca. 15 Std.)		
Die Schülerinnen und Schüler können <u>Leseverstehen</u> in unterrichtlicher Kommunikation die Arbeitsaufträge und die wesentlichen Informationen zur Unterrichtsorganisation verstehen. <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> - aktiv an der unterrichtlichen Kommunikation teilnehmen, sich und andere vorstellen <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> - konkrete Beschreibungen ihrer Lebenswelt vornehmen und Auskünfte über sich und andere geben, sich und andere vorstellen <u>Schreiben</u> Kurze Vorstellungstexte, E-Mail zur Vorstellung von sich und Familie, Haustiere <u>Verfügen über sprachliche Mittel</u> einen grundlegenden Wortschatz zur unterrichtlichen Kommunikation anwenden.	<u>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik:</u> - <i>se llama</i> - die Verneinung mit <i>no</i> - Zahlen 0-20 - Das Verb <i>tener</i> - Der unbestimmte Artikel - Die regelmäßigen Verben auf <i>-ar</i> - Das Fragepronomen <i>¿cuándo?</i> <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen:</u> spanische Nachnamen, Alltagsleben (u.a. Familie, Haustiere, Alter) <u>Text- und Medienkompetenz:</u> Dialoge, Steckbriefe <u>Sprachlernkompetenz:</u> Erste Strategien zur Unterstützung des freien Sprechens, erste Wort- und Texterschließungsstrategien (Rückgriff auf/Verbindung mit bildlichen und grafischen Elementen, Nutzung der englischen Sprache) <u>Sprechen:</u> - sich und andere vorstellen - über das Alter einer Person sprechen - über Geschwister und Haustiere sprechen - einer Aussage zustimmen oder widersprechen <u>Aussprache und Intonation:</u> weitgehend korrekte Aussprache der Buchstaben des spanischen Alphabets sowie der Diphthonge <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen:</u> Alltagsleben (u.a. Vorstellung, Begrüßung, Verabschiedung, nach dem Befinden fragen, nach der Herkunft fragen), Freizeitgestaltung	○ Bilder/Fotos verschiedener Haustiere beschriften (Typ: Steckbrief) und/oder beschreiben ○ E-Mail an (fiktive/n) Austauschpartner/in zur Vorstellung der eigenen Familie ○ Klassenarbeit: S. Vorgaben zur Leistungsüberprüfung
UV 3 - Mi instituto (ca. 15 Std.)		
Die Schülerinnen und Schüler können <u>Leseverstehen</u> klar und einfach strukturierten Lesetexten Hauptaussagen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen. in unterrichtlicher Kommunikation die Arbeitsaufträge und die wesentlichen Informationen zur Unterrichtsorganisation verstehen. <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u>	- <u>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</u> - <i>Hay</i> - Das Verb <i>estar</i> - Die Fragepronomen <i>¿Dónde?</i>, <i>¿Cuántos/-as?</i> - Zusammengezogener Artikel <i>del</i> - Verben auf <i>-er</i> und <i>-ir</i> - Das Objekt der Personen mit <i>a</i> - Die Zahlen 21-99 <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen:</u> Schule und Schulalltag	○ Präsentation des eigenen Klassenraumes; ggf. die Klasse stellt sich mit einem Video der spanischen Partnerschule vor ○ Klassenarbeit: S. Vorgaben zur Leistungsüberprüfung

konkrete Beschreibungen ihrer Lebenswelt (Schule + Schulalltag) vornehmen und Auskünfte über sich und andere geben Schreiben einfache formalisierte Texte und kurze Texte zum Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen. Verfügen über sprachliche Mittel Sprachmittlung die relevanten Aussagen situationsangemessen in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen.	Sprechen: - im Unterricht sprechen - den Klassenraum beschreiben - sagen und fragen, wo sich etwas befindet - Sagen, zu wem etwas gehört - auf die Anweisungen deines Lehrers/deiner Lehrerin reagieren Text- und Medienkompetenz: Dialoge, kurze Stellungnahmen, kurze Vorträge, Präsentationen und Berichte Sprachlernkompetenz: Wortschließungsstrategien (Internationalismen)	
UV 4 - Mi familia (ca. 15 Std.)		
Die Schülerinnen und Schüler können Hör-/Hörsehverstehen auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen. Schreiben verschiedene, einfache Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens. Sprechen: zusammenhängendes Sprechen konkrete Beschreibungen der Familie vornehmen und Auskünfte über sich und andere geben	Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz - das Fragepronomen ¿Quién/es? - die Adjektive - ¿Qué tal? + Substantiv - die Begleiter <i>mucho/poco</i> - der Gebrauch von <i>ser</i> und <i>estar</i> - die Possessivbegleiter - die Akzentsetzung Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen: das lateinamerikanische Land Kolumbien Schreiben: Dialoge in PA schreiben über die Familie (Aussehen und Charakter) Text- und Medienkompetenz: Personenbeschreibungen, kurze Vorträge, Präsentationen Sprachlernkompetenz: einfache Kompensationsstrategien bei sprachlichen Schwierigkeiten; erste Strategien zur Organisation des Schreibprozesses sowie von einfach strukturierten, auch (digitalen) Vorträgen	○ Vorstellung der Familie mit einem Plakat oder einem Video Klassenarbeit: S. Vorgaben zur Leistungsüberprüfung
UV 5 - Mi tiempo libre (ca. 15 Std.)		
Die Schülerinnen und Schüler können Hör-/Hörsehverstehen auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen. Leseverstehen klar und einfach strukturierten Lesetexten Hauptaussagen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen. Sprechen: dialogisches Sprechen Sich über Freizeitverhalten austauschen	Verfügen über sprachliche Mittel: - <i>gustar</i> - <i>tambien/tampoco</i> - Verben <i>hacer, salir, ver</i> - Spaltungsverben <i>u → ue (jugar), e → ie (empezar)</i> - die Uhrzeit - <i>el lunes/los lunes</i> Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Wortschatz: Freizeit, Hobbys Soziokulturelles Orientierungswissen: Sprachunterschiede in Spanien und Lateinamerika, Unterrichtszeiten in Spanien	○ ggf. Vorstellung mit einem Video für spanischsprachigen E-Mail-Freund ○ Klassenarbeit: S. Vorgaben zur Leistungsüberprüfung

<u>Schreiben</u> verschiedene, einfache Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren. <u>Verfügen über sprachliche Mittel</u> <u>Wortschatz</u> einen grundlegenden Wortschatz zur Produktion einfach strukturierter, auch digitaler Texte anlegen <u>Verfügen über sprachliche Mittel</u> <u>Orthografie</u> erste Kenntnisse von grundlegenden grammatischen Strukturen und Regeln für die normgerechte Schreibung nutzen.	<u>Text- und Medienkompetenz:</u> kurze Stellungnahmen, Bild- und Beschreibung des eigenen Freizeitverhaltens, kurze Vorträge, Präsentationen <u>Sprachlernkompetenz:</u> erste Strategien zur Organisation des Schreibprozesses (ein Wörternetz erstellen), Internetrecherche, Partnerkorrektur <u>Sprechen:</u> - sagen, was man (nicht) mag - über Hobbys sprechen - sich verabreden	
--	---	--

Hausinternes Curriculum für das Fach Spanisch

Jgst. 8 (G9), Spanisch als 2. Fremdsprache

(ab Schuljahr 2021/22)

Im Einvernehmen und nach Rücksprache mit der Fachschaft sowie nach Sichtung des Stoffes, wurde festgestellt (6.2.2017, pädagogischer Tag), dass die Inhalte des ersten Bandes von *¿Qué pasa? 1* aufgrund der Überfrachtung des Buches unmöglich in einem Schuljahr zu schaffen sind, so dass die restlichen drei Lektionen in das **erste Halbjahr der 8. Klasse** ausgelagert werden müssen. Daraus ergibt sich zwangsläufig auch eine **Verschiebung der Inhalte (Lektionen 3-7) des 2. Bandes in die Klasse 9.**

Übersicht Unterrichtsvorhaben (UV) zweite Fremdsprache, Stufe 1 (Jgst. 8)

(Grundlage: *¿Qué pasa?*, Band 1 und 2, Nueva edición, Diesterweg-Verlag)

UV 1 – Mi lugar preferido (ca. 15 Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Die Schülerinnen und Schüler können <u>Leseverstehen</u> klar und einfach strukturierten Lesetexten Hauptaussagen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen. <u>Sprechen: dialogisches Sprechen</u> Sich verabreden, eine Klassenumfrage durchführen <u>Schreiben</u> verschiedene, einfache Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren. <u>Wortschatz</u> einen grundlegenden Wortschatz zur Produktion einfach strukturierter, auch digitaler Texte anlegen, Wortschatz Wetter <u>Verfügen über sprachliche Mittel</u> <u>Orthografie</u> erste Kenntnisse von grundlegenden grammatischen Strukturen und Regeln für die normgerechte Schreibung nutzen.	<u>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik:</u> - Die Ortsangaben (Präpositionen) - <i>Estar</i> + Gerundium - Der Imperativ (2. Ps. Sg. und Pl.) - Der Relativsatz mit <i>que</i> - Die Verben <i>decir</i> und <i>saber</i> <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</u> Jahreszeiten in Spanien und Lateinamerika / Adressen und Klingelschilder <u>Text- und Medienkompetenz:</u> detailliertes Leseverstehen, ein Bild beschreiben, eine Klassenumfrage durchführen <u>Sprachlernkompetenz:</u> erste Strategien zur Organisation des Schreibprozesses (ein Wörternetz erstellen), Internetrecherche, Partnerkorrektur <u>Sprechen:</u> - Ein Stadtviertel und den Lieblingsplatz beschreiben - Über Verkehrsmittel sprechen - sich verabreden - über das Wetter und die Jahreszeiten sprechen	○ Klassenarbeit: S. Vorgaben zur Leistungsüberprüfung

	- jemanden auffordern, etwas zu tun	
UV 2 – Un día en mi vida (ca. 15 Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Die Schülerinnen und Schüler können Hör-/Hörsehverstehen auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen. Leseverstehen klar und einfach strukturierten Lesetexten Hauptaussagen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen. Sprechen: monologisches Sprechen Sprachmittlung Schreiben verschiedene, einfache Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren. Wortschatz einen grundlegenden Wortschatz zur Produktion einfach strukturierter, auch digitaler Texte anlegen, Wortfeld Tagesablauf Verfügen über sprachliche Mittel Orthografie erste Kenntnisse von grundlegenden grammatischen Strukturen und Regeln für die normgerechte Schreibung nutzen.	<u>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik:</u> - Die reflexiven Verben - Das <i>futuro inmediato</i> - <i>Después de / antes de</i> - <i>Todo</i> und <i>todos</i> - Die Demonstrativa <i>este, ese, aquel</i> - <i>Por eso</i> <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</u> Drachenfest in Villa de Leyva, Kolumbien, Essenszeiten in Spanien, einfache spanische Gerichte <u>Text- und Medienkompetenz:</u> Tagesablauf beschreiben <u>Sprachlernkompetenz:</u> erste Strategien zur Organisation des Schreibprozesses (ein Wörternetz erstellen), Internetrecherche, Partnerkorrektur <u>Sprechen:</u> - über Pläne und Absichten sprechen, - über Essen und wichtige Lebensmittel sprechen, - sagen, was man gerne isst und trinkt	o Klassenarbeit: S. Vorgaben zur Leistungsüberprüfung
UV 3 – Mi cumpleaños (ca. 15 Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Die Schülerinnen und Schüler können Hör-/Hörsehverstehen auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen. Leseverstehen klar und einfach strukturierten Lesetexten Hauptaussagen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen. Sprechen: monologisches Sprechen Schreiben	<u>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik:</u> - Das <i>pretérito perfecto</i> - Die Verben <i>traer, venir, poner</i> - Die Verneinung mit <i>no...nunca, no...nada</i> <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</u> Geburtstagsbräuche in Spanien und Lateinamerika, una piñata <u>Text- und Medienkompetenz:</u> eine Einladung schreiben, einen Blogbeitrag schreiben	o Klassenarbeit: S. Vorgaben zur Leistungsüberprüfung

verschiedene, einfache Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren. Wortschatz einen grundlegenden Wortschatz zur Produktion einfach strukturierter, auch digitaler Texte anlegen, Wortfeld Geburtstag Verfügen über sprachliche Mittel Orthografie erste Kenntnisse von grundlegenden grammatischen Strukturen und Regeln für die normgerechte Schreibung nutzen.	Sprachlernkompetenz: erste Strategien zur Organisation des Schreibprozesses (ein Wörternetz erstellen), Internetrecherche, Partnerkorrektur Sprechen: - Jemandem zum Geburtstag gratulieren - Jemanden einladen und zu- oder absagen - Begeisterung und Überraschung ausdrücken - Die Monate und das Datum angeben - Über Bräuche und Gewohnheiten sprechen	
UV 4 – Mi nueva familia (ca. 15 Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Die Schülerinnen und Schüler können Hör-/Hörsehverstehen auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen. Leseverstehen klar und einfach strukturierten Lesetexten Hauptaussagen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen. Sprechen: dialogisches Sprechen (Rollenspiel) Schreiben verschiedene, einfache Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren. Sprachmittlung Wortschatz einen grundlegenden Wortschatz zur Produktion einfach strukturierter, auch digitaler Texte anlegen, Wortfeld Restaurant Verfügen über sprachliche Mittel Orthografie erste Kenntnisse von grundlegenden grammatischen Strukturen und Regeln für die normgerechte Schreibung nutzen.	Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: - Das <i>pretérito perfecto</i> - Die Verben <i>e</i> → <i>i</i> (<i>pedir, servir</i>) - Die Verben <i>conocer</i> und <i>parecer</i> - <i>Ser</i> und <i>estar</i> mit Adjektiven Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Essen gehen in Spanien, spanisches Essen Text- und Medienkompetenz: eine Einladung schreiben, einen Blogbeitrag schreiben Sprachlernkompetenz: erste Strategien zur Organisation des Schreibprozesses (ein Wörternetz erstellen), Internetrecherche, Partnerkorrektur, Kompensationsstrategien Sprechen: - Erzählen, was man heute erlebt hat - Im Restaurant etwas bestellen - Darüber sprechen, was man gerne isst - Begeisterung und missfallen ausdrücken - Den Charakter einer Person beschreiben	o Klassenarbeit: S. Vorgaben zur Leistungsüberprüfung
UV 5 – Mi nueva casa (ca. 15 Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Die Schülerinnen und Schüler können Hör-/Hörsehverstehen	Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: - Das <i>pretérito indefinido</i> der regelmäßigen Verben, <i>ser</i> und <i>ir</i> - Die direkten Objektpronomen	o Klassenarbeit: <u>mündliche</u> Kommunikationsprüfung

auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen. (selektives Hörverstehen) <u>Leseverstehen</u> klar und einfach strukturierten Lesetexten Hauptaussagen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen. (detailliertes Leseverstehen) <u>Sprechen: dialogisches + monologisches Sprechen</u> <u>Schreiben</u> verschiedene, einfache Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren. <u>Sprachmittlung</u> <u>Wortschatz</u> einen grundlegenden Wortschatz zur Produktion einfach strukturierter, auch digitaler Texte anlegen, Wortfeld Zimmer und Möbel <u>Verfügen über sprachliche Mittel</u> <u>Orthografie</u> erste Kenntnisse von grundlegenden grammatischen Strukturen und Regeln für die normgerechte Schreibung nutzen. <u>Aussprache</u>	- Die Zahlen ab 1000 <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</u> Wohnen in Spanien <u>Text- und Medienkompetenz:</u> detailliertes Leseverstehen, selektives Hörverstehen <u>Sprachlernkompetenz:</u> erste Strategien zur Organisation des Schreibprozesses (ein Wörternetz erstellen), Internetrecherche, Partnerkorrektur, <u>Sprechen:</u> - Das Zuhause und das eigene Zimmer beschreiben - Um Rat und Hilfe bitten - Ratschläge geben - Jahreszahlen angeben - Darüber sprechen, was in der Vergangenheit passiert ist	
--	--	--

Hausinternes Curriculum für das Fach Spanisch

Jgst. 9 (G9), Spanisch als 2. Fremdsprache

(ab Schuljahr 2022/23)

Im Einvernehmen und nach Rücksprache mit der Fachschaft sowie nach Sichtung des Stoffes, wurde festgestellt (6.2.2017, pädagogischer Tag), dass die Inhalte des ersten Bandes von *¿Qué pasa? 1* aufgrund der Überfrachtung des Buches unmöglich in einem Schuljahr zu schaffen sind, so dass die restlichen drei Lektionen in das **erste Halbjahr der 8. Klasse** ausgelagert werden mussten. Daraus ergibt sich zwangsläufig auch eine **Verschiebung der Inhalte (Lektionen 3-7) des 2. Bandes in die Klasse 9.**

Übersicht Unterrichtsvorhaben (UV) zweite Fremdsprache, Stufe 2 (Jgst. 9)

(Grundlage: *¿Qué pasa?*, Band 2, Nueva edición, Diesterweg-Verlag)

UV 1 – Mi comunidad: Andalucía (ca. 15 Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Die Schülerinnen und Schüler können Leseverstehen umfangreichere didaktisierte, adaptierte und auch klar strukturierte authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu Themenfeldern und Kommunikationssituationen des soziokulturellen Orientierungswissens Sprechen: - Kommunikationssituationen zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens - zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens in der Regel situationsangemessen und adressatengerecht zusammenhängend sprechen: Präsentation zu einer Region Spaniens Hör-/Hörsehverstehen: Äußerungen und didaktisierte, adaptierte sowie klar strukturierte authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu Themenfeldern und Kommunikationssituationen des soziokulturellen Orientierungswissens mit deutlich artikulierter Standardsprache Schreiben Verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren. → zusammenhängende Texte zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens Sprachmittlung	<u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> Grammatik: - Das <i>pretérito indefinido</i> der unregelmäßigen Verben - Die Kontrastierung von <i>pretérito indefinido</i> und <i>pretérito perfecto</i> - Das Verb <i>dar</i> <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</u> - Andalusien, Sehenswürdigkeiten Sevillas - Las <i>Comunidades Autónomas</i> - Die spanische Königsfamilie - Feiertage und <i>días puente</i> in Spanien <u>Text- und Medienkompetenz:</u> detailliertes Leseverstehen, Grafiken/Landkarten, einen Flyer oder ein Plakat zu einer autonomen Region Spaniens erstellen, Bildbeschreibung, Beschreibung von Sehenswürdigkeiten <u>Sprachlernkompetenz:</u> eine Präsentation halten, Internetrecherche <u>Sprechen:</u> - Über Ereignisse in der Vergangenheit sprechen - Von einer Reise berichten - Nach dem Weg fragen und einen Weg beschreiben - Biographische Angaben machen - Eine autonome Region Spaniens mündlich Plakat gestützt präsentieren → monologisches Sprechen	○ Klassenarbeit: S. Vorgaben zur Leistungsüberprüfung ○ HIER: Präsentationen zu CA möglich

in zweisprachigen Kommunikationssituationen wesentliche Inhalte von didaktisierten, adaptierten sowie sprachlich einfachen authentischen Texten und Äußerungen auf der Basis interkultureller kommunikativer Kompetenz sinngemäß für einen bestimmten Zweck mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben Wortschatz einen grundlegenden Wortschatz produktiv und einen erweiterten Wortschatz rezeptiv nutzen, Wortfeld Reise und Wegbeschreibung		
UV 2 – Vamos de compras (ca. 12 Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Die Schülerinnen und Schüler können Leseverstehen umfangreichere didaktisierte, adaptierte und auch klar strukturierte authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu Themenfeldern und Kommunikationssituationen des soziokulturellen Orientierungswissens → Rezepte lesen und nachkochen Sprechen: - Kommunikationssituationen zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens → ein Einkaufsgespräch auf dem Markt führen - zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens in der Regel situationsangemessen und adressatengerecht zusammenhängend sprechen Hör-/Hörsehverstehen: Äußerungen und didaktisierte, adaptierte sowie klar strukturierte authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu Themenfeldern und Kommunikationssituationen des soziokulturellen Orientierungswissens mit deutlich artikulierter Standardsprache Schreiben Verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren. → zusammenhängende Texte zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens Sprachmittlung in zweisprachigen Kommunikationssituationen wesentliche Inhalte von didaktisierten, adaptierten sowie sprachlich einfachen authentischen Texten und Äußerungen auf der Basis interkultureller kommunikativer Kompetenz sinngemäß für einen bestimmten Zweck mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben Wortschatz einen grundlegenden Wortschatz produktiv und einen erweiterten Wortschatz rezeptiv nutzen, Wortfeld Lebensmittel	<u>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik:</u> - die Mengenangaben - die indirekten Objektpronomen - das Fragepronomen ¿Cuál/es? <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</u> - Markthallen in Spanien - Unterschiede im Wortschatz Spaniens und Lateinamerikas - Ein spanisches Rezept nachkochen <u>Text- und Medienkompetenz:</u> Spanische Rezepte <u>Selektives Hör- und Hörsehverstehen</u> <u>Sprechen:</u> - Dialogisches Sprechen - <u>Sprachmittlung</u>	○ Klassenarbeit: S. Vorgaben zur Leistungsüberprüfung ○ Hier sollte eine Doppelstunde zur Einführung in die Arbeit mit dem zweisprachigen Wörterbuch eingeplant werden

UV 3 – Mi música preferida (ca. 15 Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Die Schülerinnen und Schüler können Leseverstehen umfangreichere didaktisierte, adaptierte und auch klar strukturierte authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu Themenfeldern und Kommunikationssituationen des soziokulturellen Orientierungswissens Sprechen: - Kommunikationssituationen zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens ein Bild beschreiben - zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens in der Regel situationsangemessen und adressatengerecht zusammenhängend sprechen: Präsentation zu Musik Hör-/Hörsehverstehen: Äußerungen und didaktisierte, adaptierte sowie klar strukturierte authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu Themenfeldern und Kommunikationssituationen des soziokulturellen Orientierungswissens mit deutlich artikulierter Standardsprache spanischsprachige Musik und Texte Schreiben Verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren. → zusammenhängende Texte zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens Sprachmittlung in zweisprachigen Kommunikationssituationen wesentliche Inhalte von didaktisierten, adaptierten sowie sprachlich einfachen authentischen Texten und Äußerungen auf der Basis interkultureller kommunikativer Kompetenz sinngemäß für einen bestimmten Zweck mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben Wortschatz einen grundlegenden Wortschatz produktiv und einen erweiterten Wortschatz rezeptiv nutzen, Wortfeld Musik und Bands	<u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> Grammatik: - die Indefinitbegleiter <i>alguno / ninguno</i> - die Verneinung mit <i>no...nadie</i> - der absolute Superlativ auf <i>-ísimo</i> - indirekte Rede ohne Zeitenverschiebung <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</u> Spanischsprachige Musiker/innen und Musik <u>Text- und Medienkompetenz:</u> - Ein besonderes Erlebnis schildern - Ein Bild beschreiben - Eine Klassenumfrage durchführen <u>Sprechen:</u> - Ein Bild beschreiben - Ein besonderes Erlebnis schildern - Über Musik sprechen, ggf. Präsentation mit Plakat oder digital - Wiedergeben, was jemand gesagt hat	○ Klassenarbeit: S. Vorgaben zur Leistungsüberprüfung ○ HIER: Präsentationen zu „Mi música preferida“ möglich ○ Hier wird ein <i>repaso des Indefinido</i> und die Einführung des <i>imperfecto</i> angeschlossen
UV 4 – Mis compañeros de todo el mundo (ca. 15 Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Die Schülerinnen und Schüler können Leseverstehen umfangreichere didaktisierte, adaptierte und auch klar strukturierte authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu Themenfeldern	<u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> Grammatik: - der Komparativ und der Superlativ - das Relativpronomen <i>donde</i>	○ Klassenarbeit: S. Vorgaben zur Leistungsüberprüfung

und Kommunikationssituationen des soziokulturellen Orientierungswissens → Detailliertes und selektives Leseverstehen, Statistiken Sprechen: - Kommunikationssituationen zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens - zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens in der Regel situationsangemessen und adressatengerecht zusammenhängend sprechen: → seine Meinung äußern Hör/Hörsehverstehen: Äußerungen und didaktisierte, adaptierte sowie klar strukturierte authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu Themenfeldern und Kommunikationssituationen des soziokulturellen Orientierungswissens mit deutlich artikulierter Standardsprache Schreiben Verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren. → zusammenhängende Texte zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens → Zeitungsartikel schreiben Sprachmittlung in zweisprachigen Kommunikationssituationen wesentliche Inhalte von didaktisierten, adaptierten sowie sprachlich einfachen authentischen Texten und Äußerungen auf der Basis interkultureller kommunikativer Kompetenz sinngemäß für einen bestimmten Zweck mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben Wortschatz einen grundlegenden Wortschatz produktiv und einen erweiterten Wortschatz rezeptiv nutzen, Wortfeld Nationalitäten + Länder	<u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</u> - Besonderheiten des Spanischen Lateinamerikas - <i>Niños y jóvenes en situación de la calle</i> <u>Text- und Medienkompetenz:</u> - Detailliertes und selektives Leseverstehen - Mit Statistiken arbeiten <u>Sprechen:</u> - Seine Meinung äußern - Vergleiche anstellen und Unterschiede benennen - argumentieren	○ HIER: Exkurs Algo especial (Lektüre/Kurzfilm) zu Niños trabajadores/callejeros möglich
UV 5 – Mi deporte preferido (ca. 15 Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Die Schülerinnen und Schüler können Leseverstehen umfangreichere didaktisierte, adaptierte und auch klar strukturierte authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu Themenfeldern und Kommunikationssituationen des soziokulturellen Orientierungswissens Sprechen: - Kommunikationssituationen zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens - zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens in der Regel situationsangemessen und adressatengerecht zusammenhängend sprechen Hör/Hörsehverstehen:	<u>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik:</u> - Die Voranstellung und Verkürzung einiger Adjektive - Ordinalzahlen bis fünf - Adverbien auf <i>-mente</i> - Reale Bedingungssätze - <i>Hay que</i> <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</u> - Duzen und Siezen in Spanien - Fußball in Spanien und Lateinamerika <u>Text- und Medienkompetenz:</u> selektives Hör- und Hörsehverstehen	○ Klassenarbeit: mündliche Kommunikationsprüfung

Äußerungen und didaktisierte, adaptierte sowie klar strukturierte authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu Themenfeldern und Kommunikationssituationen des soziokulturellen Orientierungswissens mit deutlich artikulierter Standardsprache → selektives Hör und Hörsehverstehen Schreiben Verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren. → zusammenhängende Texte zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens → Schreiben kreativer Texte Sprachmittlung in zweisprachigen Kommunikationssituationen wesentliche Inhalte von didaktisierten, adaptierten sowie sprachlich einfachen authentischen Texten und Äußerungen auf der Basis interkultureller kommunikativer Kompetenz sinngemäß für einen bestimmten Zweck mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben Wortschatz einen grundlegenden Wortschatz produktiv und einen erweiterten Wortschatz rezeptiv nutzen, Wortfeld Körperteile und Sport	<u>Sprechen:</u> - Von seinem Sportereignis berichten - Körperteile benennen und über Krankheiten berichten - Sagen, was man gerade getan hat - Erschrecken, Bedauern und Erleichterung ausdrücken	
---	--	--

Bei zu genügend zur Verfügung stehender Zeit ist es denkbar, die *Unidades facultativas* 1 und 2 nach den Lektionen 3 und 6 zu behandeln und/oder eine Lektüre oder einen Kurzfilm zu den *Niños trabajadores/callejeros* einzuschieben.

Zudem muss am Ende der 9. Klasse das *Pretérito imperfecto* eingeführt sowie die Arbeit mit einem zweisprachigen Wörterbuch geübt worden sein. Hier kann das imperfecto z.B. nach Unidad 5 eingeführt werden oder anhand einer Lektüre, z.B. *Soñar un crimen*, nach der Unidad 7.

Denkbare Lektüren :

- F. García Pavón: *Desde el balcón* (Jugendroman/ Auszug)
- J. Gómez Soto: *Se vende* (Jugendroman/ Auszug)
- C. Puerto: *Navegando por aguas turbulentas*
- M. Chenú Melchior: *El tren de medianoche*
- *Historias de chicas* (Comic)
- R. Acquaroni Muñoz: *Soñar un crimen*
- ...

Videos/Film:

Mensajes de Mia (Videoclips des WDR (Planet Schule)

Quiero ser

La niña que vende rosas

Youtube-Videos zu den einzelnen Themen

Videos zum SB

Etc.

Hausinternes Curriculum für das Fach Spanisch

Jgst. 10 (G9), Spanisch als 2. Fremdsprache

(ab Schuljahr 2022/23)

Im Einvernehmen und nach Rücksprache mit der sowie nach Sichtung des Stoffes, wurde festgestellt (6.2.2017, 02.07.2018, pädagogische Tage), dass die Inhalte des ersten und zweiten Bandes von *¿Qué pasa?* aufgrund der Überfrachtung des Lehrwerkes unmöglich in einem Schuljahr zu schaffen sind, so dass die restlichen **drei Lektionen des 1. Bandes in das erste Halbjahr der Klasse 8 ausgelagert** werden mussten. Daraus ergab sich zwangsläufig auch eine **Verschiebung der Inhalte (Lektionen 3-7) des 2. Bandes in die Klasse 9. In der Klasse 10 wird nun der 3. Band des Lehrwerkes erarbeitet.**

Übersicht Unterrichtsvorhaben (UV) zweite Fremdsprache, Stufe 2 (Jgst. 10)

(Grundlage: *¿Qué pasa?*, Band 3, Nueva edición, Diesterweg-Verlag)

UV 1 – Descubrimos Cataluña (ca. 15 Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Die Schülerinnen und Schüler können Leseverstehen umfangreichere didaktisierte, adaptierte und auch klar strukturierte authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu Themenfeldern und Kommunikationssituationen des soziokulturellen Orientierungswissens Sprechen: - Kommunikationssituationen zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens → Feedback geben - zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens in der Regel situationsangemessen und adressatengerecht zusammenhängend sprechen → Präsentation Hör-/Hörsehverstehen: Äußerungen und didaktisierte, adaptierte sowie klar strukturierte authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu Themenfeldern und Kommunikationssituationen des soziokulturellen Orientierungswissens mit deutlich artikulierter Standardsprache → selektives Hör- und Hörsehverstehen Schreiben Verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren. → zusammenhängende Texte zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens	<u>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik:</u> - <i>Pasiva refleja</i> - <i>Pretérito imperfecto</i> - Zeitangaben <i>desde, hace, desde hace</i> <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</u> - Katalonien - Sehenswürdigkeiten Barcelonas - die spanischen Regionalsprachen - Antoni Gaudí <u>Text- und Medienkompetenz:</u> - Internetrecherche und Präsentation <u>Sprechen:</u> - über Zustände und Gewohnheiten in der Vergangenheit berichten - Über die eigene Kindheit und den Heimatort sprechen und andere danach fragen - Sehenswürdigkeiten beschreiben - über Traditionen und Bräuche sprechen	o Klassenarbeit: S. Vorgaben zur Leistungsüberprüfung

Sprachmittlung in zweisprachigen Kommunikationssituationen wesentliche Inhalte von didaktisierten, adaptierten sowie sprachlich einfachen authentischen Texten und Äußerungen auf der Basis interkultureller kommunikativer Kompetenz sinngemäß für einen bestimmten Zweck mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben → Sprachmittlung Wortschatz einen grundlegenden Wortschatz produktiv und einen erweiterten Wortschatz rezeptiv nutzen, Wortfeld Stadt		
UV 2 – Un momento especial en mi vida (ca. 15 Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Die Schülerinnen und Schüler können Leseverstehen umfangreichere didaktisierte, adaptierte und auch klar strukturierte authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu Themenfeldern und Kommunikationssituationen des soziokulturellen Orientierungswissens Sprechen: - Kommunikationssituationen zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens → dialogisches Sprechen, in einem Gespräch um Informationen bitten und Erzähltes kommentieren - zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens in der Regel situationsangemessen und adressatengerecht zusammenhängend sprechen → monologisches Sprechen Hör-/Hörsehverstehen: Äußerungen und didaktisierte, adaptierte sowie klar strukturierte authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu Themenfeldern und Kommunikationssituationen des soziokulturellen Orientierungswissens mit deutlich artikulierter Standardsprache Schreiben Verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren. → zusammenhängende Texte zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens → Schreiben kreativer Texte Sprachmittlung in zweisprachigen Kommunikationssituationen wesentliche Inhalte von didaktisierten, adaptierten sowie sprachlich einfachen authentischen Texten und Äußerungen auf der Basis interkultureller kommunikativer Kompetenz sinngemäß für einen bestimmten Zweck mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben Wortschatz einen grundlegenden Wortschatz produktiv und einen erweiterten Wortschatz rezeptiv nutzen, Wortfeld Schule	Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: - die Kontrastierung von <i>pretérito indefinido</i> und <i>pretérito imperfecto</i> - die Konektoren <i>mientras, sin embargo, de repente, entretanto</i> Interkulturelle kommunikative Kompetenz: - Das spanische Schul- und Notensystem - <i>La lotería de Navidad und el Gordo</i> - <i>la quinceañera</i> Text- und Medienkompetenz: - eine Geschichte in der Vergangenheit erzählen - eine Geschichte strukturieren - in einem Gespräch um Informationen bitten und Erzähltes kommentieren - über den Schulalltag sprechen Sprechen: - Monologisches und dialogisches Sprechen	o Klassenarbeit: S. Vorgaben zur Leistungsüberprüfung

UV 3 – Viajamos al Perú (ca. 15 Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Die Schülerinnen und Schüler können Leseverstehen umfangreichere didaktisierte, adaptierte und auch klar strukturierte authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu Themenfeldern und Kommunikationssituationen des soziokulturellen Orientierungswissens → Leserverstehen Sprechen: - Kommunikationssituationen zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens - zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens in der Regel situationsangemessen und adressatengerecht zusammenhängend sprechen → Bildbeschreibung, Argumentieren und Diskutieren Hör/Hörsehverstehen: Äußerungen und didaktisierte, adaptierte sowie klar strukturierte authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu Themenfeldern und Kommunikationssituationen des soziokulturellen Orientierungswissens mit deutlich artikulierter Standardsprache Schreiben Verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren. → zusammenhängende Texte zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens Sprachmittlung in zweisprachigen Kommunikationssituationen wesentliche Inhalte von didaktisierten, adaptierten sowie sprachlich einfachen authentischen Texten und Äußerungen auf der Basis interkultureller kommunikativer Kompetenz sinngemäß für einen bestimmten Zweck mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben Wortschatz einen grundlegenden Wortschatz produktiv und einen erweiterten Wortschatz rezeptiv nutzen, Wortfeld Musik und Bands	<u>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik:</u> - die Kontrastierung von <i>pretérito indefinido</i>, <i>pretérito imperfecto</i> und <i>pretérito perfecto</i> - das <i>pretérito pluscuamperfecto</i> - das Diminutiv <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</u> - die Inka - <i>el quechua</i> <u>Text- und Medienkompetenz:</u> - Ein besonderes Erlebnis schildern - Ein Bild beschreiben - Eine Klassenumfrage durchführen <u>Sprechen:</u> - über Vor- und Nachteile des Leben sin der Stadt und auf dem Land sprechen - ein Land in Geschichte und Gegenwart vorstellen - argumentieren und diskutieren <u>Sprachreflexion</u>	○ Klassenarbeit: S. Vorgaben zur Leistungsüberprüfung
UV 4 – Nos comunicamos en la red (ca. 15 Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Die Schülerinnen und Schüler können Leseverstehen - umfangreichere didaktisierte, adaptierte und auch klar strukturierte authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu Themenfeldern	<u>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik:</u> - der verneinte Imperativ - die neutralen Demonstrativpronomen <i>esto</i>, <i>eso</i>, <i>aquello</i> - das neutrale Pronomen <i>lo</i>	○ Klassenarbeit: S. Vorgaben zur Leistungsüberprüfung

und Kommunikationssituationen des soziokulturellen Orientierungswissens Sprechen: - Kommunikationssituationen zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens → dialogisches Sprechen - zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens in der Regel situationsangemessen und adressatengerecht zusammenhängend sprechen → eine Statistik kommentieren Hör/Hörsehverstehen: Äußerungen und didaktisierte, adaptierte sowie klar strukturierte authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu Themenfeldern und Kommunikationssituationen des soziokulturellen Orientierungswissens mit deutlich artikulierter Standardsprache → selektives Hör-/Hörsehverstehen Schreiben Verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren. → zusammenhängende Texte zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens → einen Blogeintrag schreiben Sprachmittlung in zweisprachigen Kommunikationssituationen wesentliche Inhalte von didaktisierten, adaptierten sowie sprachlich einfachen authentischen Texten und Äußerungen auf der Basis interkultureller kommunikativer Kompetenz sinngemäß für einen bestimmten Zweck mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben Wortschatz einen grundlegenden Wortschatz produktiv und einen erweiterten Wortschatz rezeptiv nutzen, Wortfeld Medien	<u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</u> - Besonderheiten des Spanischen Lateinamerikas - <i>Niños y jóvenes en situación de la calle</i> <u>Text- und Medienkompetenz:</u> - Mediennutzung in Spanien - <i>Telenovelas</i> - Blogeintrag <u>Sprechen:</u> - über Medien, soziale Netzwerke und deren Nutzung sprechen - jemanden auffordern, etwas nicht zu tun - zum Thema Mobbing Stellung nehmen - in einer Konfliktsituation reagieren	○ Ggf. Lernaufgabe zum Thema "<i>Un mundo digitalizado – el futuro en que vivimos</i>" → Standardsicherung
UV 5 – Mis amigos y yo (ca. 15 Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Die Schülerinnen und Schüler können Leseverstehen umfangreichere didaktisierte, adaptierte und auch klar strukturierte authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu Themenfeldern und Kommunikationssituationen des soziokulturellen Orientierungswissens → Leseverstehen Sprechen: - Kommunikationssituationen zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens - zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens in der Regel situationsangemessen und adressatengerecht zusammenhängend sprechen	<u>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik:</u> - <i>Presente de subjuntivo</i> nach Willens- und Gefühlsäußerungen - Das Verb <i>sentir</i> <u>Text- und Medienkompetenz:</u> - <i>Resumen</i> - <i>telenovelas</i> <u>Sprechen:</u> - Das Äußere und den Charakter einer Person näher beschreiben - Ratschläge geben - Erwartungen, Wünsche und Hoffnungen formulieren	○ Klassenarbeit: <u>mündliche</u> Kommunikationsprüfung

Hör/Hörsehverstehen: Äußerungen und didaktisierte, adaptierte sowie klar strukturierte authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu Themenfeldern und Kommunikationssituationen des soziokulturellen Orientierungswissens mit deutlich artikulierter Standardsprache Schreiben Verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren. → zusammenhängende Texte zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens → Schreiben kreativer Texte, ein resúmen schreiben Sprachmittlung in zweisprachigen Kommunikationssituationen wesentliche Inhalte von didaktisierten, adaptierten sowie sprachlich einfachen authentischen Texten und Äußerungen auf der Basis interkultureller kommunikativer Kompetenz sinngemäß für einen bestimmten Zweck mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben Wortschatz einen grundlegenden Wortschatz produktiv und einen erweiterten Wortschatz rezeptiv nutzen, Wortfeld Liebe und Personenbeschreibung	- Freude, Trauer, Ärger und Erleichterung ausdrücken	
UV 5 – Vamos de viaje (ca. 15 Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Die Schülerinnen und Schüler können Leseverstehen umfangreichere didaktisierte, adaptierte und auch klar strukturierte authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu Themenfeldern und Kommunikationssituationen des soziokulturellen Orientierungswissens Sprechen: - Kommunikationssituationen zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens → argumentieren und diskutieren - zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens in der Regel situationsangemessen und adressatengerecht zusammenhängend sprechen Hör/Hörsehverstehen: Äußerungen und didaktisierte, adaptierte sowie klar strukturierte authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu Themenfeldern und Kommunikationssituationen des soziokulturellen Orientierungswissens mit deutlich artikulierter Standardsprache → globales und selektives Hörverstehen Schreiben	<u>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik:</u> - <i>Presente de subjuntivo</i> nach verneinten Meinungsäußerungen, Ausdrücken des Zweifels und unpersönlichen Ausdrücken - Die <i>perífrasis verbales</i> mit <i>gerundio</i> - Ordinalzahlen bis zehn - <i>Ser</i> und <i>estar</i> mit Adjektiven (Vertiefung) <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</u> - Lieblingsreiseziele der SpanierInnen - Tourismus in Spanien - Tourismus in Acapulco <u>Worterschließung</u> <u>Sprechen:</u> - Über Ferien sprechen - Verschiedene Aspekte des Tourismus beschreiben - In einer Diskussion die eigene Position darlegen - Anderen widersprechen	o Klassenarbeit: <u>mündliche</u> Kommunikationsprüfung

Verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren. → zusammenhängende Texte zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens <u>Sprachmittlung</u> in zweisprachigen Kommunikationssituationen wesentliche Inhalte von didaktisierten, adaptierten sowie sprachlich einfachen authentischen Texten und Äußerungen auf der Basis interkultureller kommunikativer Kompetenz sinngemäß für einen bestimmten Zweck mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben → Sprachmittlung <u>Wortschatz</u> einen grundlegenden Wortschatz produktiv und einen erweiterten Wortschatz rezeptiv nutzen, Wortfeld Reise		
--	--	--

Die mündliche Prüfung in der Klasse 10 kann im ersten oder zweiten Halbjahr erfolgen, z.B. zu Perú oder zum Thema „*Vamos de viaje*“ in Form von Präsentationen zu einzelnen lateinamerikanischen Ländern oder *Comunidades Autónomas*.

Es muss auf jeden Fall der *subjuntivo de presente* (regelmäßige Bildung) eingeführt werden, sowie die regelmäßigen Formen des *condicional* und *futuro simple*.

Hausinternes Curriculum für das Fach Spanisch

Jgst. EF n

(Spanisch neu einsetzend)

Allgemeines

Die Vermittlung interkultureller Kompetenz (Def. s. Richtlinien) ist eine Querschnittsaufgabe und wird bei allen Themen so weit wie möglich berücksichtigt.

Alle Themen werden als Sequenzen, das heißt als thematisch sowie sprachlich-methodisch zusammenhängende Blöcke konzipiert.

Aspekte der Halbjahres-Sequenzen werden ihrerseits - so weit wie möglich - verbunden mit den Sequenzen der folgenden Halbjahre und dort wieder aufgegriffen und vertieft.

Für das eine Jahr (bis evtl. 1 ½ Jahre) der Jgst. EF bis Q1.1 gilt, dass der grammatische Aufbaulehrgang komplett durchgeführt wird. Das Lehrwerk **A_tope.com (nueva edición)** wurde von der Fachschaft dafür als Leitmedium festgesetzt und wird durch weiteres authentisches Material ergänzt.

Laut Vorgaben des Ministeriums besteht die Möglichkeit, ggf. eine Klausur in der Jgstf. EF durch eine mündliche Prüfung zu ersetzen (§ 14 Abs. 1 – VV 14.15: „In den modernen Fremdsprachen können Klausuren mündliche Anteile enthalten. In der Einführungsphase kann eine Klausur durch eine mündliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden“).

Kompetenzerwartungen am Ende der Einführungsphase

Der Unterricht soll es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, dass sie am Ende der Einführungsphase über die im Folgenden genannten Kompetenzen verfügen. Dabei werden übergeordnete und konkretisierte Kompetenzerwartungen zu allen Kompetenzbereichen aufgeführt.

Am Ende der Einführungsphase erreichen die Schülerinnen und Schüler die Niveaustufe A2 des GeR.

Interkulturelle Kompetenzen am Ende der EF(n):

Die Schülerinnen und Schüler können in interkulturellen Kommunikationssituationen sowohl in direkten persönlichen Begegnungen als auch im Umgang mit spanischsprachigen Texten und Medien handeln. Sie können die geläufigsten kulturell geprägte(n) Umgangsformen und Situationen verstehen und diesbezüglich kulturelle Konventionen in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen. Dabei greifen sie auf ein noch begrenztes Repertoire soziokulturellen Orientierungswissens zurück und werden geleitet von ihren Einstellungen und ihrer Bewusstheit für eine gendersensible, respektvolle interkulturelle Kommunikation.

Text- und Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können einfache authentische, ggf. adaptierte Texte konkreter und vertrauter Thematik verstehen und deuten sowie sprachlich einfach strukturierte eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilige Kommunikationssituation sowie elementare Textsortenmerkmale.

Sprachlernkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen zum Teil selbstständig erweitern. Dabei nutzen sie ein grundlegendes Repertoire von Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens.

Sprachbewusstheit

Die Schülerinnen und Schüler können ihre ersten Einsichten in Struktur und Gebrauch der spanischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um einfache mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse zu bewältigen.

Funktionale kommunikative Kompetenzen

Die nachfolgend aufgeführten funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen erwerben die Schülerinnen und Schüler insbesondere in den Themenfeldern des noch begrenzten soziokulturellen Orientierungswissens.

Hörverstehen und Hörsehverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können unkomplizierte Äußerungen und klar strukturierte, einfache authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu vertrauten Situationen und Themen verstehen, sofern deutlich artikuliert und langsam in Standardsprache gesprochen wird.

Leseverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können einfache authentische, ggf. adaptierte Texte unterschiedlicher Textsorten zu vertrauten und konkreten Themen verstehen.

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

Die Schülerinnen und Schüler können sich in routinemäßigen Situationen an unkomplizierten Gesprächen zu vertrauten und konkreten Themen in der Regel weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht beteiligen.

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können zu vertrauten und konkreten Themen zusammenhängend sowie in der Regel weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht sprachlich einfach strukturiert sprechen.

Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende, sprachlich einfach strukturierte Texte zu vertrauten Themen in der Regel adressatengerecht verfassen.

Sprachmittlung

Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen Kommunikationssituationen wesentliche Inhalte einfach strukturierter Äußerungen und einfach strukturierter authentischer Texte zu vertrauten Themen sinngemäß für einen bestimmten Zweck in der Regel weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben.

Verfügen über sprachliche Mittel

Die Schülerinnen und Schüler können ein Grundinventar sprachlicher Mittel weitgehend funktional einsetzen, um vertraute mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu

bewältigen. Dabei auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht. Sie können

- einen noch begrenzten allgemeinen und thematischen und funktionalen Wortschatz zumeist zielorientiert nutzen und in ritualisierten Unterrichtsabläufen (*comunicación en clase*) die spanische Sprache als Arbeitssprache schriftlich und mündlich verwenden,
- elementare grammatische Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten funktional verwenden, u.a. drei Konjugationen, hochfrequente *verbos irregulares*, unpersönliche Verben, Konkordanzen, *indefinido e imperfecto* kontrastiv in einzelnen Funktionen, *imperativo afirmativo*, Relativsatz, *gerundio*, grundlegende Verwendung von Pronomina im Satz-/ Textzusammenhang,
- ein grundlegendes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine zumeist verständliche Aussprache und situationsgerechte Intonation zeigen,
- erste Kenntnisse. grundlegender Regelmäßigkeiten bzgl. der spanischen Orthografie und Zeichensetzung nutzen.

Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe EFn (Grundlage: A_tope.com (nueva edición), Cornelsen-Verlag)

1. Halbjahr				
Unterrichtsinhalte	Funktionale kommunikative Kompetenzen		Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
	Kommunikative Kompetenzen	Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und sprachlicher Korrektheit		
Unidad 0: ¡Hablamos español!				
Namen und Herkunft angeben angeben, welche Sprache/n man spricht	Am Ende der EF(n) müssen folgende kommunikative Kompetenzen geschult worden sein. Dabei sind je nach Thema unterschiedliche Schwerpunkte zu setzen. Die Erarbeitung ist als jahübergreifend zu betrachten. <u>Hörverstehen/Hörsehverstehen:</u> Die Schülerinnen und Schüler können unkomplizierte Äußerungen und klar strukturierte, einfache authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu vertrauten Situationen und Themen verstehen, sofern deutlich artikuliert und langsam in Standardsprache gesprochen wird.	<i>Me llamo [...]</i> <i>Soy de [...]</i> <i>Hablo [...] y también un poco de [...]</i> Besonderheiten des spanischen Alphabets und der Interpunktion Themenwortschatz: Länder und Sprachen	Assoziationen und Vorwissen zur spanischsprachigen Welt	Die spanischsprachigen Länder
Unidad 1: ¡Hola!				
Jemanden vorstellen Sich begrüßen und sich verabschieden Fragen und sagen, wie es jemandem geht Etwas über sich erzählen Fragen stellen Eine Telefonnummer angeben buchstabieren	Am Ende der EF(n) müssen folgende kommunikative Kompetenzen geschult worden sein. Dabei sind je nach Thema unterschiedliche Schwerpunkte zu setzen. Die Erarbeitung ist als jahübergreifend zu betrachten. <u>Hörverstehen/Hörsehverstehen:</u> Die Schülerinnen und Schüler können unkomplizierte Äußerungen und klar strukturierte, einfache authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu vertrauten Situationen und Themen verstehen, sofern deutlich artikuliert und langsam in Standardsprache gesprochen wird.	der unbestimmte Artikel Aussprache <i>r/rr, l/l, n/ñ</i> Die Subjektpronomen Die Verben auf <i>-ar</i> Das Verb <i>ser</i> Die Verneinung mit <i>no</i> Verben auf <i>-er</i> und <i>-ir</i> Der bestimmte Artikel Substantive (Singular und Plural) Aussprache: <i>h, y</i> Zahlen bis 10 Das Alphabet Subjektpronomen (Gebrauch) Aussprache: <i>g/j, c/z</i>		Begrüßungsrituale Begrüßungsformeln im Laufe des Tages El mundo español: duzen oder siezen, Anredeformeln <i>Usted/ustedes</i> Regionale Aussprachevarianten <i>c/z</i>

Unidad 2: Mi gente y mi barrio				
- Alter, Adresse und E-Mail und angeben - Familienmitglieder benennen - Charaktereigenschaften beschreiben - Angeben, wo sich etwas befindet - Den eigenen Wohnort beschreiben - Sagen, was man am Wohnort unternehmen kann - Sagen, wie oft man etwas macht	Leseverstehen: Die Schülerinnen und Schüler können einfache authentische, ggf. adaptierte Texte unterschiedlicher Textsorten zu vertrauten und konkreten Themen verstehen.	- Zahlen bis 100 - Aussprache <i>ei/ie/ue, qu, ch, d, b/v</i> - Themenwortschatz: Familie - Gruppenverben <i>e/ie</i> - Das Verb <i>tener</i> - <i>Ser</i> + Adjektiv - Adjektive (Singular + Plural) - Die Verben <i>estar, hay</i> - Die Kontraktion <i>del</i> - Possessivbegleiter - Die Begleiter <i>mucho, -a, poco, -a</i> - Adjektive (Stellung) - Aussprache: <i>y, h</i> - Themenwortschatz: Stadtviertel, Dorf - Gruppenverben (<i>o/ue</i>) - Die Verben <i>hacer, ir</i> - Die Kontraktion <i>al</i> - Aussprache: <i>d, v, b</i>	- einen Blogeintrag schreiben - Wörter erschließen - Eine E-Mail schreiben	Klingelschilder in Spanien
Unidad 3: ¡Me gusta!				
- Freizeitaktivitäten - Angeben, was gerade jemand macht - Sagen, wie man sich fühlt - Kleidung und Farben - Etwas einkaufen - Das Aussehen von Personen beschreiben	Sprechen: an Gesprächen teilnehmen Die Schülerinnen und Schüler können sich in routinemäßigen Situationen an unkomplizierten Gesprächen zu vertrauten und konkreten Themen in der Regel weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht beteiligen.	- <i>Gustar</i> + Infinitiv - <i>También/tampoco</i> - Themenwortschatz: Freizeitbeschäftigungen - <i>Estar + gerundio</i> - Die indirekten Objektpronomen - <i>Estar</i> + Adjektiv - <i>Gustar</i> + Substantiv - Demonstrativbegleiter (<i>este, ese</i>) - Themenwortschatz: Kleidung und Farben - Das Relativpronomen <i>que</i> - Themenwortschatz: Aussehen - Das direkte Objekt bei Personen (<i>a</i>)	- Eine Statistik beschreiben und auswerten	- Freizeitaktivitäten spanischer Jugendlicher - Konsumverhalten junger Spanier

Unidad 4: El día a día				
- Uhrzeit und Datum erfragen und angeben - Schule, Stundenplan, Fächer, Noten - Jemanden zu etwas auffordern - Vorschläge machen und darauf reagieren - Sich verabreden - Wiedergeben, w as jemand anders sagt - Tagesablauf beschreiben	<u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> Die Schülerinnen und Schüler können zu vertrauten und konkreten Themen zusammenhängend sowie in der Regel weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht sprachlich einfach strukturiert sprechen.	- Themenwortschatz: Uhrzeiten und Monate - Der Begleiter <i>todo,-a</i> - Der bejahte Imperativ - Indirektes Objekt im Imperativ (Stellung) - Themenwortschatz: Wochentage und Schulfächer - <i>Ir a</i> + Infinitiv - Die Verben <i>venir, saber/poder</i> - Das Verb <i>decir</i> - Indirekte Rede und Frage ohne Zeitverschiebung - Die reflexiven Verben - <i>Antes de/después de</i> + Infinitiv ??Einführung des <i>pretérito perfecto</i>?? → s. Anmerkungen unten	- Sprachmittlung - Eine Chatnachricht schreiben	- La siesta - Das spanische Notensystem - Spanisches Zeugnis - Die fremde Lebenswelt mit der eigenen vergleichen
2. Halbjahr				
Unidad 5: En Madrid				
- Empfehlungen geben - Eine Wohnung / ein Zimmer beschreiben - Etwas vergleichen - Telefonieren - Den Weg beschreiben - Besonderheiten hervorheben - In einem Café bestellen	<u>Schreiben</u> Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende, sprachlich einfach strukturierte Texte zu vertrauten Themen in der Regel adressatengerecht verfassen.	- Der reale Bedingungssatz der Gegenwart - Themenwortschatz: Sehenswürdigkeiten - Der Komparativ - Ortspräsentationen - Zahlen ab 100 - Themenwortschatz: Zimmer und Wohnung - Die direkten Objektpronomen - Ordnungszahlen bis 10 - Der Superlativ - Mengenangaben	- Hörverstehen - Spanische Wohnungsanzeigen verstehen	- Sehenswürdigkeiten in Madrid
Unidad 6: ¡Bienvenidos a Perú! (Presentación de un país) HIER SINNVOLLER im Hinblick auf die Q1+2: CHILE				

- Historische Ereignisse berichten - Erlebnisse berichten - Etwas umschreiben)	Sprachmittlung Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen Kommunikationssituationen wesentliche Inhalte einfach strukturierter Äußerungen und einfach strukturierter authentischer Texte zu vertrauten Themen sinngemäß für einen bestimmten Zweck in der Regel weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wieder-geben.	- Pretérito indefinido - Desde, desde hace, hace - Jahreszahlen - Das <i>pretérito indefinido</i> (regelmäßige Verben; unregelmäßige Verben I) - Das <i>pretérito indefinido</i> (unregelmäßige Verben II) - Die Konjunktionen <i>cuando, como</i> - Verben mit orthographischen Besonderheiten	- Einer Infotafel Informationen entnehmen - Wörter umschreiben - Werbeanzeigen	- Región Andina - Geschichte, Sehenswürdigkeiten und peruanische Persönlichkeiten - Peruanisches Spanisch -
Unidad 7: ¿A qué te quieres dedicar?				
- Berufswünsche - Die eigenen Fähigkeiten beschreiben - Eine Bewerbung schreiben -		- <i>Me gustaría</i> - Themenwortschatz: Berufe - Unpersönliche Konstruktionen (<i>se, uno</i>) - <i>Conmigo/contigo</i> - Verkürzte Adjektive (<i>buen, gran, mal</i>) - <i>Ni...ni</i> - Themenwortschatz: Arbeit und Bewerbung	- Ein Interview schreiben - Das zweisprachige Wörterbuch benutzen	- Stellenanzeigen - Der Berufsalltag in Spanien und Deutschland - Berufsausbildung (Vergleich Spanien und Deutschland)
Unidad 8: Andalucía				
- über das Wetter sprechen - über eine Region beschreiben - beschreiben, wie etwas früher war - ein Bild beschreiben - eine Meinung äußern - von Ereignissen aus der Vergangenheit sprechen		- <i>El pretérito imperfecto</i> - Verwendung von <i>indefinido</i> und <i>imperfecto</i> - Themenwortschatz: Landschaft und Wetter	- Ein Bild beschreiben - Fehler selbst korrigieren - Eine Stellungnahme schreiben - Leserbrief	- Geografie Spaniens - Das Wetter in Spanien

Mögliche Kürzungen/ Gestaltungsmöglichkeiten:

Bei einem kurzen Schuljahr können/müssen Lektionen gekürzt bzw. umgelagert werden; dies bietet sich beispielsweise an den folgenden Stellen an:

- inhaltlich bei Lektion 5, die mit Lektion 6 zusammengeführt werden kann; die grammatischen Themen können dann in andere Lektionen bzw. in Lektion 6 verteilt werden.
- Die Lektionen 5, 6 und 8 können inhaltlich zusammengeführt werden in ein Projekt zu den *Comunidades Autónomas*.
- Es ist zu überlegen, ob die Lektion 7 inhaltlich relevant ist und entfallen kann; Grammatikthemen können umgelagert werden.
- Die Lektion 6 zu Peru sollte ggf. als Themenschwerpunkt Chile behandeln als Vorbereitung auf die Qualifikationsphase, für die Chile laut Vorgaben des ZA ab 2019/2020 verpflichtend ist.
- Die Vergangenheitszeiten könnten anhand einer Lektüre / Ganzschrift (z.B. *Soñar un crimen*) oder in einer Sequenz zu der Eroberung Spaniens behandelt werden; die Lektionen 6 und 8 entfallen dann, inhaltlich sollte aber ein lateinamerikanisches Land trotzdem behandelt werden (Empfehlung: Chile).
- Mit Gültigkeit der neuen KLP ab dem Schuljahr 2014/2015 entfällt die Einführung des *subjuntivo presente* in der EF und kann somit auf die Q1 verschoben werden.
- Die Lektion 7 kann durch eine Lektüre passend zum Lehrwerk ersetzt werden (Vila Baleato, Manuel: *¿Y ahora qué?*, Cornelsen)
- Alternativ kann aber auch der *subjuntivo presente* eingeführt werden und die Einführung der Vergangenheitszeiten wird auf die Q1 verschoben. In diesem Falle bedarf es der Abstimmung der in der EF unterrichtenden Kollegen. Des Weiteren müssen die Schüler trotzdem kurz den Vergangenheitszeiten begegnet sein, d.h. sie müssen die (i.d.R. regelmäßigen) Formen als solche identifizieren, aber noch nicht zwingend eigenständig anwenden können. Dies ist im KLP vorgeschrieben.
- Zu Beginn eines jeden Schuljahres ist es zwingend erforderlich, dass die eine EF(n) unterrichtenden Kollegen sich hinsichtlich des grammatikalischen Schwerpunktes am Ende des Schuljahres abstimmen.

Zu überlegen:

- Laut KLP muss das **pretérito perfecto** nicht in der EF eingeführt werden; es ist jedoch zu überlegen, ob es in diesem Schuljahr aufgrund seiner Einfachheit trotzdem eingeführt wird.
- Es sollte die **Zusammenfassung** (*resumen*) in Ansätzen besprochen werden, damit der Übergang zur Q1 zügiger und leichter vollzogen werden kann.

Hausinternes Curriculum für das Fach Spanisch

Qualifikationsphase GK n

(Spanisch neu einsetzend)

Kompetenzerwartungen am Ende der Qualifikationsphase

Der Unterricht soll es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, dass sie – aufbauend auf der Kompetenzentwicklung in der Einführungsphase – am Ende der Sekundarstufe II über die im Folgenden genannten Kompetenzen verfügen. Dabei werden übergeordnete und konkretisierte Kompetenzerwartungen zu allen Kompetenzbereichen aufgeführt.

Am Ende der Qualifikationsphase erreichen die Schülerinnen und Schüler die Niveaustufe B1 des GeR mit Anteilen von B2.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können in interkulturellen Kommunikationssituationen sowohl in direkten persönlichen Begegnungen als auch im Umgang mit spanischsprachigen Texten und Medien handeln. Sie können kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Haltungen verstehen und kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen. Dabei greifen sie auf ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zurück und werden geleitet von ihren Einstellungen und ihrer Bewusstheit für eine gendersensible, respektvolle interkulturelle Kommunikation.

Text- und Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können authentische Texte vertrauter Thematik verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilige Kommunikationssituation und zentrale Textsortenmerkmale. Sie wenden ein grundlegendes Methodenrepertoire für den analytisch-interpretierenden sowie den produktions- bzw. anwendungsorientierten Umgang mit Texten und Medien an.

Sprachlernkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen weitgehend selbstständig erweitern. Dabei nutzen sie ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens.

Sprachbewusstheit

Die Schülerinnen und Schüler können ihre grundlegenden Einsichten in Struktur und Gebrauch der spanischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse weitgehend sicher zu bewältigen.

Funktionale kommunikative Kompetenzen

Hörverstehen und Hörsehverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu vertrauten Themen verstehen, sofern deutlich artikulierte repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden.

Leseverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können umfangreichere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu vertrauten Themen verstehen.

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

Die Schülerinnen und Schüler können sich an Gesprächen zu vertrauten Themen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht beteiligen.

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können zu vertrauten Themen zusammenhängend sowie weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht sprechen.

Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen.

Sprachmittlung

Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen Kommunikationssituationen wesentliche Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten zu vertrauten Themen sinngemäß für einen bestimmten Zweck weitgehend adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben.

Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

Die Schülerinnen und Schüler können ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel weitgehend funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht.

Sie können

- einen allgemeinen, weitgehend vernetzten und thematischen Wortschatz sowie einen grundlegenden Funktions- und Interpretationswortschatz zielorientiert nutzen und auch in der Auseinandersetzung mit vertrauten Sachverhalten die spanische Sprache als Arbeitssprache schriftlich und mündlich verwenden. Sie können weit verbreitete Begriffe und Wendungen der informellen mündlichen Sprachverwendung einsetzen,
- ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden, u.a. Adverbialsätze und Satzverkürzungen, Passivkonstruktionen, reale und irreale Bedingungssätze,
- ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine zumeist klare Aussprache und situationsgerechte Intonation zeigen. Auf repräsentative Formen der Aussprache, u.a. *regionalismos* und hispanoamerikanische Varianten können sie sich einstellen, wenn deutlich artikuliert gesprochen wird,
- ihre grundlegenden Kenntnisse der Regelmäßigkeiten bzgl. der spanischen Orthografie und Zeichensetzung nutzen.

Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase (neueinsetzend) ab Abitur 2025

Q1 (n)	
Unterrichtsvorhaben 1: Las diversas caras del turismo en España	Unterrichtsvorhaben 2: El desafío de la pobreza infantil (Latinoamérica)
Bezüge zum KLP (S.59): Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe: Ökologische und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (ZA 2025): España y el turismo: economía, cultura, sostenibilidad y ocio	Bezüge zum KLP (S. 59) Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussion: Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen: Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (ZA 2025) Latinoamérica: El desafío de la pobreza infantil
Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs: Interkulturelle kommunikative Kompetenzen <i>España en general (Atracciones culturales de España</i> – eventuelle Kurzreferate zu verschiedenen kulturellen Angeboten/Regionen – Sehenswürdigkeiten / regionale Traditionen und Festivitäten) <i>Economía</i> / Wirtschaftliche Implikationen des Tourismus in Spanien: - Stellenwert / Bedeutung des Tourismus für die spanische Wirtschaft - Tourismus als regionaler Wirtschaftsmotor (Arbeitsplätze, Wohlstand, etc.) - Massentourismus vs. nachhaltiger Tourismus / spezielle Tourismusformen: <i>turismo rural, sostenible</i> vs. <i>turismo de playa</i> - Folgen der Corona-Pandemie / Situation während Corona - aus dem Tourismus resultierende Umweltbedrohungen (z.B. Wasserknappheit, Verbauung, ...) vs. wirtschaftlicher Nutzen (Naturreservate, Ökosysteme,...) - Freizeitverhalten, Kulturtourismus, Sport Funktionale kommunikative Kompetenzen Schreiben: produktionsorientiertes Schreiben – einen <i>comentario</i> und ein <i>resumen</i> schreiben, evtl. Blogbeiträge, E-Mail schreiben Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: - Grammatik: Einführung <i>subjuntivo presente</i> / <i>repaso imperfecto/indefinido</i> - Diskussionswortschatz, Meinungswortschatz, Strukturwortschatz Text- und Medienkompetenz - Sachtexte, Blogbeiträge, Werbeanzeigen,... - Schreibstrategien (Schreiben als Prozess- Planung, Abfassung und Überarbeitung von Schreibprodukten) - Diskontinuierliche Texte (Grafiken, Bilder, Karten,...) - Lesestrategien und Erschließungstechniken bei längeren Texten	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs: Interkulturelle kommunikative Kompetenz - Soziale Ungleichheiten in Lateinamerika (kurz) <i>¿Quiénes son los niños pobres? ¿Por qué viven en la calle? ¿Cómo viven? ¿De qué viven?</i> - Notwendigkeit und Grenzen von Kinderarbeit <i>trabajo infantil</i> vs. <i>explotación infantil</i> (ggf. Gesetzgebung) - Straßenkinder (Leben, Arbeit, Herausforderungen, Gründe, etc.), Folgen der Corona-Pandemie / Situation während Corona - Bedeutung und Arbeit von Hilfsorganisationen als Ausweg aus der Kinderarmut Funktionale kommunikative Kompetenz: Hörverstehen: Einzelinformationen und Hauptaussagen aus authentischen Video- und Filmszenen entnehmen Schreiben: produktionsorientiertes Schreiben – eine persönliche Stellungnahme verfassen, Leserbrief, Ansätze der Analyse (Struktur, Argumente) Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: - Grammatik: Schwerpunkt <i>presente de subjuntivo, repaso de los tiempos del pasado</i> - Wortschatz zur Meinungsäußerung (<i>opino que</i> etc.) zur Bewertung von Informationen (<i>me parece esencial que</i> etc.) zur Strukturierung von Informationen (<i>por un lado... por otro lado</i> etc.) Text- und Medienkompetenz - Zeitungsberichte, <i>testimonios</i>, Videos, ggf. Auszüge aus <i>Quiero ser</i> oder anderem Film (<i>Creer en la calle, El cumpleaños de Carlos,...</i>) (Möglichkeit 1 zur Erfüllung der Vorgabe KLP)
Leistungsmessung: Klausur nach „altem“ Format: Leseverstehen (integriert) + Schreiben (<i>resumen</i> und <i>comentario</i>)	Leistungsmessung: Klausur - Teil A: Schreiben + Leseverstehen - Teil B: Hör-/Hörsehverstehen (isoliert)

Q1 (n)	
Unterrichtsvorhaben 3: Vivir y convivir en una España multicultural y plurilingüe (Teil 1)	Unterrichtsvorhaben 4: Vivir y convivir en una España multicultural y plurilingüe (Teil 2)
<i>Bezüge zum KLP (S. 59)</i> • Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen: Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt • Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe: Ökologische und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven <i>Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (ZA 2025):</i> <i>Vivir y convivir en una España multicultural y plurilingüe</i>	<i>Bezüge zum KLP (S. 59)</i> • Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen: Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt • Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen: Regionalismus und nationale Einheit in Spanien <i>Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (ZA 2025):</i> <i>Vivir y convivir en una España multicultural y plurilingüe</i>
Aufbau der Unterrichtseinheit: Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs: <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u> Leben in einem Land vieler unterschiedlicher Kulturen: • Kulturelle Vielfalt in den Städten bzw. den <i>comunidades autónomas</i>: • Bevölkerungszusammensetzung, ethnische Minderheiten, z.B. <i>gitanos, africanos, latinos</i>) • Umstrukturierung der span. Gesellschaft: Emigration von qualifizierten Jugendlichen vs. Integration der Zuwanderer: Perspektiven (<i>perspectiva para el futuro, mundo de trabajo</i>), ggf. Gründe der Immigration • Begegnung und Zusammenleben von jugendlichen Spaniern und Zuwanderern (Schule/Uni/Arbeitsplatz/ Freizeit) • Herausforderungen und Fragen der Integration: • Chancengleichheit, Verwirklichung von Träumen • 2. und 3. Generation • ggf. aktuell: Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine • Herausforderungen und Chancen der Integration in die spanische Gesellschaft • Religion, Kultur, Traditionen, Umgang mit Vorurteilen, Bildung und soziale Sicherheit <u>Funktionale kommunikative Kompetenz:</u> <u>Leseverstehen:</u> authentische, teils leicht adaptierte Sachtexte verstehen und ihnen gezielt Informationen entnehmen, <i>testimonios</i> <u>Sprechen:</u> Bildbeschreibung, Beschreibung von Grafiken, Präsentationen, <i>discusión</i> <u>Schreiben:</u> Informationen kohärent schriftlich verarbeiten, <i>resumen, comentario</i>, Bildanalyse <u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</u> Wdh. der Grundgrammatik aus der EF nach Bedarf (<i>Indef.</i> und <i>Imperfecto</i>, Objektpronomina, <i>gustar</i> usw.),	Aufbau der Unterrichtseinheit: Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs: <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u> Sprachenvielfalt in Spanien: • Zweisprachigkeit in einzelnen Regionen Spaniens • kurzer Abriss <i>Galicia / Cataluña / País Vasco</i> • historische Gründe für die Zweisprachigkeit (kurz) • aktuelle Situation und Gesetzgebung • ggf. knapp Unabhängigkeitsbestrebungen einzelner Regionen • Sprache als Identitätsmerkmal • Setzung eines Fokus auf die Fragen der Zweisprachigkeit • Bedeutung und Folgen der Zweisprachigkeit im Alltagsleben, in der schulischen und universitären Bildung, in der Politik einer ausgewählten Region und insbesondere für Migranten <u>Funktionale kommunikative Kompetenz:</u> <u>Leseverstehen:</u> • authentische, teils leicht adaptierte Sachtexte und ggf. lit. Texte verstehen und ihnen gezielt Informationen entnehmen • Entnahme manifester Informationen aus lit. Textauszügen, z.B. Daniel Brühl: <i>Un día en Barcelona</i>, explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <u>Schreiben:</u> Informationen kohärent schriftlich verarbeiten, Bildanalyse, Blogbeiträge, Zeitungsartikel, Forumbeiträge <u>Sprachmittlung:</u> Textinhalte sinngemäß und situationsangemessen ins Spanische übertragen (v.a. schriftlich)

Adverbialsätze, <i>Pluscuamperfecto</i>, Bedingungssätze Typ I, II, <i>subjuntivo imperfecto</i>, <i>condicional I</i>, Diskussionswortschatz, Wortschatz zur Präsentation (<i>monólogo</i>) <u>Text- und Medienkompetenz</u> • Kurzreportagen, <i>testimonios</i>, Bilder, Sachtexte • Lesestrategien und Erschließungstechniken bei längeren Texten • Gedichte, Lieder • Diskontinuierliche Texte (Grafiken, Bilder, Karikaturen, Karten...) • (Möglichkeit 2 zur Erfüllung der Vorgabe KLP: Spielfilm, z.B. <i>El color del océano</i>, <i>Mediterráneo</i>, ...)	<u>Sprechen</u>: eigene Standpunkte darlegen und begründen, sich in formalisierten Gesprächsdiskussionen beteiligen (z.B. Podiumsdiskussion) <u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel</u>: Wdh. der Grundgrammatik aus der EF nach Bedarf, <i>perífrasis verbal</i>, Bedingungssätze Typ III, <i>subjuntivo pluscuamperfecto</i>, <i>condicional II</i>, <i>futuro simple/compuesto</i> <u>Text- und Medienkompetenz</u> • Werbungen für einzelne Regionen • Auszüge aus literarischen Texten • Lesestrategien und Erschließungstechniken bei längeren Texten • Diskontinuierliche Texte (Grafiken, Karten, Bilder, Karikaturen, Karten...) • Darstellung einer Region in Literatur und Film, (z.B. Auszüge aus Film <i>Casa de locos</i>, Literatur: Daniel Brühl etc.) (Möglichkeit 3 zur Erfüllung der Vorgabe KLP)
<u>Leistungsmessung</u>: mündliche Prüfung (APOGost §14 Abs 2 VV 14.23)	<u>Leistungsmessung</u>: Klausur : • Teil A: Schreiben • Teil B: Sprachmittlung + Lesen

Q2 (n)	
<u>Unterrichtsvorhaben 5:</u> Latinoamérica: Retos y oportunidades de la diversidad étnica <u>Bezüge zum KLP (S. 59)</u> • Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen: Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt • Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussion: Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas <u>Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (ZA 2025)</u> Latinoamérica: Retos y oportunidades de la diversidad étnica <u>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</u> <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u> Die Welt der indigenen Bevölkerung in der lateinamerikanischen Gesellschaft – ein multiethnisches Zusammenleben – Fokus CHILE • Das Land Chile und seine Kultur / Traditionen • Gesellschaftliche Strukturen / gesellschaftliche Zusammensetzung Chiles (Kupferarbeiter, deutsche Einwanderer, <i>mapuche</i>) • Situation der <i>Mapuche</i>-Indianer	<u>Unterrichtsvorhaben 6:</u> La realidad chilena en la literatura de A. Skármeta (Lateinamerika) <u>Bezüge zum KLP (S. 59):</u> • Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussion: Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas • Historische und kulturelle Entwicklungen: Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt <u>Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (ZA 2025):</u> La realidad chilena en la literatura de A. Skármeta <u>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</u> <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenzen</u> • Staatsstreich und Diktatur in Chile • Machtausbau und Repression – Alltag in der chilenischen Diktatur • Leben während der Diktatur <u>Funktionale kommunikative Kompetenz:</u>

• Traditionsbewusstsein (Werte, Glaube, kultureller Reichtum) • Herausforderungen des Zusammenlebens / aktuelle gesellschaftliche und politische Diskussionen; wirtschaftliche, politische und soziale Stellung der indigenen Völker • Herausforderungen und Probleme der jungen Mapuche in die heutige Gesellschaft (Integration, Rassismus, Diskriminierung,...), Zukunftsperspektiven / Bildung <u>Funktionale kommunikative Kompetenz:</u> <u>Schreiben:</u> auf der Basis von Textbefunden eine Analyse erstellen, einen Artikel verfassen, analytisch-interpretierendes Schreiben, Blogbeiträge <u>Sprachmittlung:</u> interkulturelle Unterschiede benennen und erklären, Textinhalte sinngemäß und situationsangemessen schriftlich ins Spanische übertragen <u>Sprechen:</u> evtl. Kurzreferate zu Kulturen und Traditionen in Chile <u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</u> - Wiederholung grammatikalischer Themen - Ausdruck - <i>locuciones fijas</i> <u>Text- und Medienkompetenz:</u> - z.B. <i>testimonios</i> erschließen und einordnen, Sachtexte - Videos zur aktuellen Situation - analytisch-interpretierendes Schreiben - (Möglichkeit 4 zur Erfüllung der Vorgabe KLP: Spielfilme, z.B. El verano de los peces voladores)	<u>Leseverstehen:</u> Literarischer Schwerpunkt, Darstellung im Werk Skármetas (Lektüreempfehlung: <i>La composición</i>) <u>Schreiben:</u> auf der Basis von Textbefunden eine Analyse erstellen, Tagebucheintrag, analytisch-interpretierendes Schreiben, liter. Textanalyse, kreatives Schreiben <u>Sprachmittlung:</u> Textinhalte sinngemäß und situationsangemessen schriftlich ins Spanische übertragen <u>Text- und Medienkompetenz</u> • Lesestrategien (wesentliche Textsignale erkennen und deuten, extensiv lesen) • Wortschatz zur Besprechung literarischer Texte • (Möglichkeit 5 zur Erfüllung der Vorgabe KLP: Spielfilme, z.B. ¡No!, Colonia dignidad,...)
<u>Leistungsmessung:</u> Klausur: • Offen: Hörverstehen + Leseverstehen und Schreiben (Empfehlung) • Offen: Sprachmittlung + Leseverstehen und Schreiben	<u>Leistungsmessung:</u> Klausur: • Offen: Hörverstehen + Leseverstehen und Schreiben • Offen: Sprachmittlung + Leseverstehen und Schreiben (Empfehlung)

Q2 (n)	
<u>Unterrichtsvorhaben 7:</u> Puffer für Ausweitung eines UV aufgrund der ausführlicheren Behandlung eines Spielfilms bzw. Lektüre	<u>Unterrichtsvorhaben 8:</u> Repaso
<u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</u> • Wiederholung und Vertiefung der Grammatikthemen aus Q1 und Q2	<u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</u> Wiederholung und Vertiefung der Grammatikthemen aus Q1 und Q2
	<u>Leistungsmessung:</u> Vorabiturklausur: • Teil A: Schreiben (3. Aufgabe mit 2 Teilaufgaben: enger Textbezug + enger/loser Textbezug) • Teil B: Sprachmittlung (isoliert) + Lesen

Klausuren:

Da in der Q1 alle kommunikativen Kompetenzen in den Klausuren abgedeckt wurden, besteht die Möglichkeit, dass jeder Kollege für die Q2 seine „Kompetenzen“ individuell festlegen kann; vorrangig sollte jedoch für das Abitur die Kompetenz Sprachmittlung geübt werden.

Es darf nur EINE „klassische“ Klausur geschrieben werden im gesamten Verlauf der Qualifikationsphase. Ob in der Q1 oder Q2, kann jeder selbst entscheiden, solange alle Kompetenzen im Verlauf der Q1 bedient wurden.

Anmerkungen:

- Im Verlauf der Qualifikationsphase muss die Ausschärfung der 3. Teilaufgabe geübt werden. Die Schülerinnen und Schüler wählen im Rahmen der Teilaufgabe drei zwischen **zwei Alternativen**. Jeweils eine der beiden Aufgabenstellungen hat einen engen Textbezug, bei der jeweils anderen ist ein loser Textbezug möglich. Diese Aufgaben können produktionsorientiert sein oder auf einen Kommentar abzielen.
- Aufgrund der Vorgabe einen **Spielfilm** zu bearbeiten, können sich Unterrichtsvorhaben verschieben und ggf. über ein weiteres Quartal erstrecken; es gibt mehrere UVs, die mit einem Film kombiniert werden können (s. Anmerkungen oben)
- Das **Drama** bzw. die **Ganzschrift in Auszügen** wird mit A. Skármeta: *La composición* abgedeckt, sollte aber bei jedem UV um weitere Auszüge aus literarischen Werken ergänzt werden

Hausinternes Curriculum für das Fach Spanisch

Jgst. EF f

(Spanisch fortgeführt)

Allgemeines

Die Vermittlung interkultureller Kompetenz (Def. s. Richtlinien) ist eine Querschnittsaufgabe und wird bei allen Themen so weit wie möglich berücksichtigt.

Alle Themen werden als Sequenzen, das heißt als thematisch sowie sprachlich-methodisch zusammenhängende Blöcke konzipiert.

Aspekte der Halbjahres-Sequenzen werden ihrerseits - so weit wie möglich - verbunden mit den Sequenzen der folgenden Halbjahre und dort wieder aufgegriffen und vertieft.

Es besteht laut Vorgaben des Ministeriums die Möglichkeit, ggf. eine Klausur in der Jgstf. EF durch eine mündliche Prüfung zu ersetzen (§ 14 Abs. 1 – VV 14.15: „In den modernen Fremdsprachen können Klausuren mündliche Anteile enthalten. In der Einführungsphase kann eine Klausur durch eine mündliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden“).

Kompetenzerwartungen am Ende der Einführungsphase

Der Unterricht soll es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, dass sie – aufbauend auf einer ggf. heterogenen Kompetenzentwicklung in der Sekundarstufe I – am Ende der Einführungsphase über die im Folgenden genannten Kompetenzen verfügen. Dabei werden übergeordnete und konkretisierte Kompetenzerwartungen zu allen Kompetenzbereichen aufgeführt.

Am Ende der Einführungsphase erreichen die Schülerinnen und Schüler die Niveaustufe B1+ des GeR.

Interkulturelle Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können in interkulturellen Kommunikationssituationen sowohl in direkten persönlichen Begegnungen als auch im Umgang mit spanischsprachigen Texten und Medien handeln. Sie können kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Haltungen verstehen und kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen. Dabei greifen sie auf ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zurück und werden geleitet von ihren Einstellungen und ihrer Bewusstheit für eine gendersensible, respektvolle interkulturelle Kommunikation.

Text- und Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können authentische Texte vertrauter Thematik verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilige Kommunikationssituation und zentrale Textsortenmerkmale. Sie wenden ein grundlegendes Methodenrepertoire für den analytisch-interpretierenden sowie den produktions- bzw. anwendungsorientierten Umgang mit Texten und Medien an.

Sprachlernkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen weitgehend selbstständig erweitern. Dabei nutzen sie ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens.

Sprachbewusstheit

Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Einsichten in Struktur und Gebrauch der spanischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse weitgehend sicher zu bewältigen.

Funktionale kommunikative Kompetenzen

Hörverstehen und Hörsehverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu vertrauten Themen verstehen, sofern deutlich artikulierte repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden.

Leseverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können umfangreichere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu vertrauten Themen verstehen.

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

Die Schülerinnen und Schüler können sich an Gesprächen zu vertrauten Themen weitgehend situationsangemessen und adressaten-gerecht beteiligen.

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können zu vertrauten Themen zusammenhängend sowie weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht sprechen.

Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen.

Sprachmittlung

Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen Kommunikationssituationen wesentliche Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten zu vertrauten Themen sinngemäß für einen bestimmten Zweck weitgehend adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben.

Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

Die Schülerinnen und Schüler können ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel weitgehend funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht.

Sie können

- einen allgemeinen, weitgehend vernetzten und thematischen Wortschatz sowie einen grundlegenden Funktions- und Interpretationswortschatz zumeist zielorientiert nutzen und auch in der Auseinandersetzung mit weitgehend vertrauten Sachverhalten die spanische Sprache als Arbeitssprache schriftlich und mündlich verwenden. Sie können weit verbreitete Begriffe und Wendungen der informellen mündlichen Sprachverwendung einsetzen
- ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden, u.a. Adverbialsätze und Satzverkürzungen, Passivkonstruktionen,

- ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine zumeist klare Aussprache und situationsgerechte Intonation zeigen. Auf repräsentative Formen der Aussprache können sie sich einstellen und diese verstehen, wenn deutlich artikuliert gesprochen wird,
- ihre grundlegenden Kenntnisse der Regelmäßigkeiten bzgl. der spanischen Orthografie und Zeichensetzung nutzen.

Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe EFf

Verbindliche Vorgaben des KLP

Textsorten:

- Spielfilm in Auszügen
- Roman in Auszügen

Inhalte:

Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen

- Aspekte der persönlichen und beruflichen Lebensgestaltung und des Alltagslebens Jugendlicher in Spanien und Lateinamerika

Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen

- Annäherung an eine spanische Region
- Begegnung mit einem lateinamerikanischen Land

Historische und kulturelle Entwicklungen

- Entscheidende historische Ereignisse in Spanien und Lateinamerika sowie ihre kulturellen Folgen

Umsetzung der Vorgaben in exemplarischen Unterrichtsvorhaben

Jeder Fachkollege ist frei, sich im Rahmen der verbindlichen Vorgaben für eine Reihenfolge und Schwerpunktsetzung zu entscheiden. Wichtig ist, dass die oben genannten Textsorten und Inhalte der KLP abgedeckt werden. Ggf. ist eine Absprache mit dem parallel unterrichtenden Kollegen am RSG sinnvoll und intendiert.

1. Quartal: *Jóvenes en el mundo hispano* (allgemein / Sach- und Gebrauchstexte)

- La situación actual de la juventud española y latinoamericana (z.B. la convivencia de las generaciones, el paro juvenil, la generación pulgar, amor y desamor, la familia tradicional – la familia moderna)

2. Quartal: *Jóvenes en el mundo hispano* (Film oder lit. Auszüge) ODER:

- Region in Spanien
- Evtl. hier: la presentación de la juventud en la literatura, z.B. Auszüge aus:
 - Jordi Sierra y Fabra: Rabia
 - María Menéndez-Ponte: Nunca sere tu héroe
 - Carlo Fabretti: El mundo digital
 - Elsa Osorio: La capitana
 - Eduardo Galeano: El fútbol a sol y sombra)
 - Carlos Santos: El panamá es un sombrero
 - Daniel Brühl: Un día en Barcelona
 - Jordi Sierra y Fabra: *Sombras en el tiempo* (mehr historisch als jóvenes)
 - etc.
- **ODER:**
 - Evtl. hier: la presentación de la juventud en una película
 - Una casa de locos
 - Hola, ¿estás sola?
 - ...

Anhand des Filmes oder der Lektüre bzw. dem Thema der Jugend und z.B. Arbeitssituation (Land-Stadt) sollte kurz die Annäherung bzw. Erarbeitung einer Region Spaniens stattfinden, z.B.

- Film *Una casa de locos* mit Annäherung an die Region Cataluña
- Beim Film *Una casa de locos* besteht die Möglichkeit zum franquismo überzuleiten und somit das im KLP verbindliche Thema „*Entscheidende historische Ereignisse in Spanien und seine Folgen*“ zu behandeln

- Film *La lengua de las Mariposas* mit Annäherung an die Region Galicia und dem „*Entscheidenden historischen Ereignis in Spanien und seine Folgen*“, dem Beginn des franquismo; zusätzlich kann der Film mit Auszügen aus dem Original, dem Roman von Manuela Rivas ¿Qué me quieres, amor? Verglichen / ergänzt werden

- Film *Hola, ¿estás sola?* mit Annäherung an die Region Madrid oder die Costa del Sol
- Lektüre Daniel Brühl: *Un día en Barcelona*

3. Quartal: hier liegt der Schwerpunkt entweder auf
Film
Region
Historisches Ereignis
Literatur

Je nachdem, was vorher gemacht wurde, ist darauf zu achten, dass hier die Vorgaben des KLP einheitlich abgedeckt werden, d.h. z.B. wäre evtl. noch das „hist. Ereignis“ zu behandeln oder evtl. die Region

Ggf. ist es möglich, dass sich das 2. und 3. Quartal inhaltlich überlappen, d.h. die Übergänge nicht eindeutig auszumachen sind, da z.B. in einem Film mehrere Vorgaben erfüllt werden (z.B. *Lengua de las mariposas*: Film, hist. Ereignis, Region)

4. Quartal: Lateinamerikanisches Land mit hist. Ereignissen

- z.B. Chile / Argentinien / Cuba (evtl. Mexiko) mit ihren Diktaturen und Revolutionen hier ist auch noch einmal bei Bedarf der liter. Text einsetzbar, z.B.:
- Elsa Osorio: *La capitana* (Argentinien / jóvenes)
- Isabel Allende: *La casa de los espíritus* (Chile)
- ...

Mit der Wahl eines dieser Länder im Zusammenhang mit Romanauszügen werden die Forderungen des KLP („Begegnung mit einem lateinamerikanischen Land“ und „Entscheidende historische Ereignisse in Lateinamerika sowie ihre kulturellen Folgen“ abgedeckt.

Mögliche Beispiele und Ideen für die Klausurverteilung:

Hinweis: Jeder Fachkollege einer EF bestimmt für sich selbst die Kompetenzschwerpunktsetzung in den einzelnen Klausuren und deren Abfolge. Ggf. ist eine Absprache mit dem parallel unterrichtenden Kollegen am RSG sinnvoll.

Die Fachkonferenz legt jedoch fest, dass in diesem einem Schuljahr zu jeder Kompetenz eine Klausur geschrieben werden soll (Reihenfolge beliebig), d.h.

- Klausur nach „klassischem“ Muster, d.h. Schreiben + eine weitere Kompetenz (meist Lesen)
- 1 Klausur Schreiben + Lesen + Sprachmittlung
- 1 Klausur mündlich
- 1 Klausur Schreiben + Lesen + Hör-/Hörsehverstehen

Die Umsetzung kann z.B. folgendermaßen erfolgen:

1. Klausur: Klausur mit nur zwei Kompetenzen (Schreiben + eine weitere Kompetenz)

2. Klausur: zum Film, Filmausschnitt, oder Lied:

3 Kompetenzen: Lied/Filmausschnitt hören, Lückentext komplettieren, gleichen Text lesen, correcto/falso + Schreibaufgabe

Zu *Casa de locos* / Sprachmittlung:

3 Kompetenzen: dt. Text zu Vor/Nachteile Auslandsaufenthalt (mitteln), + Text mit Hören/schreiben oder Lesen/schreiben (z. B. Lied hören, Lücken ausfüllen + resumen ODER: Filmsequenz hören/sehen mit correcto/falso und Inhalt beschreiben oder resümieren)

zu Jugendlichen / Sprachmittlung:

3 Kompetenzen: spanischen Text zu einem Jugendthema, dazu correcto/falso (lesen) + resumen (schreiben), dann diskontinuierlicher dt. Text, d.h. Plakat mitteln (Mittlung) und/oder: comentario (schreiben)

zu *Lengua de las mariposas*:

3 Kompetenzen: Text mit Hören/schreiben oder Lesen/schreiben (z. B. Lied hören, Lücken ausfüllen + resumen + eine weitere Kompetenz ODER: Filmsequenz hören/sehen mit correcto/falso und Inhalt beschreiben oder resümieren) + eine weitere Kompetenz

3. Klausur:

mündliche Prüfung z.B. zu einem Land/ Region

z.B. Guatemala, situación de los jóvenes indios, Guatemala, país de muchas facetas, etc.

4. Klausur:

eine Klausur zu 3 Kompetenzen

Hausinternes Curriculum für das Fach Spanisch

Qualifikationsphase GK f

(Spanisch fortgeführt)

Kompetenzerwartungen am Ende der Qualifikationsphase

Der Unterricht soll es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, dass sie – aufbauend auf der Kompetenzentwicklung in der Einführungsphase – am Ende der Sekundarstufe II über die im Folgenden genannten Kompetenzen verfügen. Dabei werden übergeordnete und konkretisierte Kompetenzerwartungen zu allen Kompetenzbereichen aufgeführt.

Am Ende der Qualifikationsphase erreichen die Schülerinnen und Schüler die Niveaustufe B2 des GeR.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können in interkulturellen, sprachlich auch anspruchsvollen Kommunikationssituationen sowohl in direkten persönlichen Begegnungen als auch im Umgang mit spanischsprachigen Texten und Medien handeln. Sie können kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Haltungen verstehen und kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen. Dabei greifen sie auf ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zurück und werden geleitet von ihren Einstellungen und ihrer Bewusstheit für eine gendersensible, respektvolle interkulturelle Kommunikation.

Text- und Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können authentische Texte, in einzelnen Fällen auch weniger vertrauter Thematik verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilige Kommunikationssituation sowie zentrale und ggf. kulturspezifisch geprägte Textsortenmerkmale. Sie wenden ein erweitertes Methodenrepertoire für den analytisch-interpretierenden sowie den produktions- bzw. anwendungsorientierten Umgang mit Texten und Medien an.

Sprachlernkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen selbstständig und reflektiert erweitern. Dabei nutzen sie ein breites Repertoire von Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens.

Sprachbewusstheit

Die Schülerinnen und Schüler können erweiterte Einsichten in Struktur und Gebrauch der spanischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse sicher zu bewältigen.

Funktionale kommunikative Kompetenzen

Hörverstehen und Hörsehverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu weitgehend vertrauten Themen verstehen, sofern repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden.

Leseverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können umfangreichere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten auch zu abstrakteren, in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen verstehen.

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

Die Schülerinnen und Schüler können sich an Gesprächen in einzelnen Fällen auch zu weniger vertrauten und ggf. abstrakten Themen situationsangemessen, adressatengerecht und weitgehend flüssig beteiligen.

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können zu in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen zusammenhängend sowie situationsangemessen und adressatengerecht sprechen.

Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu einem breiten Spektrum von weitgehend vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen.

Sprachmittlung

Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen Kommunikationssituationen wesentliche Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten zu vertrauten, in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen sinngemäß für einen bestimmten Zweck adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben.

Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

Die Schülerinnen und Schüler können ein breites Spektrum sprachlicher Mittel funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht.

Sie können

- einen erweiterten allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie einen erweiterten Funktions- und Interpretationswortschatz zielorientiert nutzen und auch in der Auseinandersetzung mit komplexeren Sachverhalten die spanische Sprache als Arbeitssprache schriftlich und mündlich verwenden. Sie können auch Begriffe und Wendungen der informellen mündlichen Sprachverwendung einsetzen,
- ein erweitertes und gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden, u.a. weitgehend sichere Verwendung der Zeiten und Modi, irrealer Bedingungssätze,
- ein erweitertes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen. Auf repräsentative Formen der Aussprache, *regionalismos* und hispanoamerikanische Varianten können sie sich einstellen, wenn deutlich artikuliert gesprochen wird,
- ihre erweiterten Kenntnisse der Regelmäßigkeiten bzgl. der spanischen Orthografie und Zeichensetzung nutzen.

Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase (fortgeführt) ab Abitur 2020

Q1 (f)	Q1 (f)
<i>Unterrichtsvorhaben 1:</i> El desafío de la pobreza infantil en Latinoamérica	<i>Unterrichtsvorhaben 2:</i> España, país de inmigración y emigración
<i>Bezüge zum KLP: (S. 59):</i> • Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen: Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt • Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussion: Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas, Ökologische und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven <i>Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (ZA 2025, S.5):</i> El desafío de la pobreza infantil en Latinoamérica	<i>Bezüge zum KLP: (S. 59):</i> • Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen: Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt • Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe: ökologische und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven • Historische und kulturelle Entwicklung: Streben nach Freiheit und Gerechtigkeit Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt <i>Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (ZA 2025, S.5):</i> España, país de inmigración y emigración
<i>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</i> <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenzen</u> • Soziale Ungleichheiten in Lateinamerika (kurz), Zahlen und Fakten • <i>Niños de la calle y niños en la calle:</i> Kinderarmut und Kinderarbeit • Biografien/testimonios der <i>Niños de la calle</i> → ¿Quiénes son? ¿Por qué viven en la calle? ¿Cómo viven? ¿De qué viven? • Straßenkinder: <i>el sueño de una vida mejor</i> (Leben, Arbeit, Herausforderungen, Gründe, Perspektiven, etc.) • Folgen der Corona-Pandemie / Situation während Corona • mögliche Lösungsansätze: z.B. Hilfsorganisationen/ Freiwilligendienste • Notwendigkeit und Grenzen von Kinderarbeit <i>trabajo infantil vs. explotación infantil</i> (ggf. Gesetzgebung) <u>Funktionale kommunikative Kompetenz:</u> <u>Hörverstehen:</u> • Einzelinformationen und Hauptaussagen aus authentischen Video- und Filmszenen entnehmen (Filmempfehlung: Quiero ser/ El cumpleaños de Carlos; Crecer en la calle) • Sehen o. Ton, über Bildaussagen Sprache antizipieren, evtl. durch Lieder zum Thema explizite und implizite Informationen/Stimmungen und Einstellungen erfassen <u>Schreiben:</u> • produktionsorientiertes Schreiben – eine persönliche Stellungnahme verfassen, Leserbrief, • Ansätze der Analyse (Struktur, Argumente) <u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</u> • Grammatik: Schwerpunkt <i>presente de subjuntivo, repaso de los tiempos del pasado</i>	<i>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</i> <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u> • Einwanderer in Spanien: Herkunftsländer, Zahlen, Fakten • Auswanderungsgründe, Perspektiven und Hoffnungen (<i>factores de atracción y de empuje</i>) • Gefahren der Reise • <i>La convivencia en España: Retos y oportunidades</i> • Europa und die Wirtschaftskrise in Spanien, Folgen der Corona-Pandemie / Situation während Corona • <i>Los nuevos emigrantes españoles</i> Emigration junger Spanier nach Deutschland – Ursachen und Motive • (optional: Rückblick auf die Immigration der Spanier nach Deutschland in den 60er Jahren) <u>Funktionale kommunikative Kompetenzen Sprechen:</u> <u>Lesen:</u> narrativer Text, authentische Ganzschrift, z.B. <i>Abdel, Saïd, ¿Cómo estás, Ahmed?</i> <u>zusammenhängendes Sprechen</u> • Arbeitsergebnisse und Präsentationen darbieten und kommentieren sowie ggf. auf Nachfragen eingehen • Meinungen klar und begründet darlegen <u>an Gesprächen teilnehmen</u> • sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen aktiv beteiligen, • eigene Standpunkte darlegen und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren <u>Hör- Hörsehverstehen:</u> • Einzelinformationen und Hauptaussagen aus authentischen Video- und Filmszenen entnehmen, z.B. <i>Testimonios</i>

- Wortschatz - zur Meinungsäußerung (<i>opino que</i> etc.) zur Bewertung von Informationen (<i>me parece esencial que</i> etc.) zur Strukturierung von Informationen (<i>por un lado... por otro lado</i> etc.) - thematisches Vokabular, Funktionswortschatz, Vokabular zur Filmanalyse <u>Text-und Medienkompetenz</u> - Zeitungsberichte, <i>testimonios</i>, Videos - ggf. Spielfilm <i>Quiero ser</i> oder anderer Film (<i>Crecer en la calle</i>, <i>El cumpleaños de Carlos</i>,...) (Möglichkeit 1 zur Erfüllung der Vorgabe KLP) <u>Sprachmittlung:</u> - als Sprachmittler in Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen und Aussageabsichten in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen	- Sehen o. Ton, über Bildaussagen Sprache antizipieren, evtl. durch Lieder zum Thema <i>Migración</i> explizite und implizite Informationen/Stimmungen und Einstellungen erfassen <u>Schreiben:</u> - unter Beachtung eines erweiterten Spektrums an textsortenspezifischen Merkmalen verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren - z.B. Verfassen (in)formeller Briefe <u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</u> - Wortschatz: Themenwortschatz, Funktionswortschatz - Grammatik: <i>repaso futuro simple / compuesto</i>, <i>condicional simple / compuesto</i>, Einführung <i>subjuntivo imperfecto</i> <u>Text-und Medienkompetenz</u> - Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und mündlich und schriftlich strukturiert wiedergeben - sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs- und textsortenspezifische sowie grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen, - sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen und bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und mündlich und schriftlich Stellung beziehen - z.B. Zeitungsberichte, <i>testimonios</i>, Videos, Filmausschnitte, Bildanalyse, Stellenanzeigen, Exposés und Werbetexte untersuchen, Audiovisuales verstehen und interpretieren (Möglichkeit 2 zur Erfüllung der Vorgabe KLP: Spielfilm, z.B. <i>El color del océano</i>, <i>Mediterráneo</i>, ...)
<u>Leistungsmessung:</u> - Teil A: Schreiben - Teil B: Hör-/Hörsehverstehen+Lesen	<u>Leistungsmessung:</u> mündliche Prüfung (APOGost §14 Abs 2 VV 14.23)

Q1 (f)	Q1(f)
Unterrichtsvorhaben 3: Las diversas caras del turismo en España	Unterrichtsvorhaben 4: Chile: libertad y dictadura a partir del siglo XX
Bezüge zum KLP: (S. 59): • Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe: Ökologische und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (ZA 2025): España y el turismo: economía, cultura, sostenibilidad y ocio	Bezüge zum KLP: (S. 59): • Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussion: Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas • Historische und kulturelle Entwicklungen: • Streben nach Freiheit und Gerechtigkeit Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (ZA 2025, S.5): Latinoamérica: libertad y dictadura a partir del siglo XX (con enfoques literarios)
Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs: <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenzen</u> • <i>España en general (Atracciones culturales de España</i> – eventuelle Kurzreferate zu verschiedenen kulturellen Angeboten/Regionen – Sehenswürdigkeiten / regionale Traditionen und Festivitäten) • <i>Economía</i> / Wirtschaftliche Implikationen des Tourismus in Spanien: • Stellenwert / Bedeutung des Tourismus für die spanische Wirtschaft • Tourismus als regionaler Wirtschaftsmotor (Arbeitsplätze, Wohlstand, etc.) • Massentourismus vs. nachhaltiger Tourismus / spezielle Tourismusformen: <i>turismo rural, sostenible</i> vs. <i>turismo de playa</i> • Folgen der Corona-Pandemie / Situation während Corona • aus dem Tourismus resultierende Umweltbedrohungen (z.B. Wasserknappheit, Verbauung, ...) vs. wirtschaftlicher Nutzen (Naturreservate, Ökosysteme,...) • Freizeitverhalten, Kulturtourismus, Sport <u>Funktionale kommunikative Kompetenzen</u> <u>Schreiben:</u> • unter Beachtung eines erweiterten Spektrums an textsortenspezifischen Merkmalen verschiedene Formen des produktions-orientierten, kreativen Schreibens realisieren • z.B. Verfassen eines Blogbeitrags/ Leserbriefs <u>Lesen:</u> Entnahme manifester Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten <u>Sprechen:</u> • <u>zusammenhängendes Sprechen</u> • Arbeitsergebnisse und Präsentationen darbieten und kommentieren sowie ggf. auf Nachfragen eingehen • Meinungen klar und begründet darlegen • <u>an Gesprächen teilnehmen</u> • sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen aktiv beteiligen, • eigene Standpunkte darlegen und begründen	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs: <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u> • Das Land Chile und seine Kultur / Traditionen (kurz) • Staatsstreich und Diktatur: <i>Golpe de Allende</i> → Diktatur Pinochet • Machtausbau und Repression – Alltag in der chilenischen Diktatur • Leben während der Diktatur • Aufarbeitung der Diktatur / Vergangenheitsbewältigung in Zeiten der Demokratie (Umgang mit den Tätern, Frage nach Schuld und Sühne) • Perspektive der Opfer • Die Aufarbeitung der Pinochetdiktatur in der Literatur (Drama in Auszügen: <i>La muerte y la doncella</i> (empfohlen)) bzw. im Film (Drama + Film <i>La muerte y la doncella</i>) (Möglichkeit 3 zur Erfüllung der Vorgabe KLP, ALTERNATIV: z.B. ¡No!, Colonia dignidad,...) <u>Funktionale kommunikative Kompetenzen Schreiben:</u> • unter Beachtung eines erweiterten Spektrums an textsortenspezifischen Merkmalen verschiedene Formen des produktions-orientierten, kreativen Schreibens realisieren z.B. Tagebucheintrag, Charakterisierung, • auf der Basis von Textbefunden eine Analyse erstellen • analytisch- interpretierendes Schreiben, liter. Textanalyse <u>Lesen:</u> • Sach-und Gebrauchstexten, vor allem aber literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • Literarischer Schwerpunkt, Darstellung der Diktatur in der Literatur (Lektüreempfehlung: <i>La muerte y la doncella</i>) <u>Hör- Hörsehverstehen:</u> • Einzelinformationen und Hauptaussagen aus authentischen Video- und Filmszenen entnehmen • Sehen o. Ton, über Bildaussagen Sprache antizipieren,

sowie divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren • evtl. Kurzreferate zu Traditionen/Kultur Spaniens <u>Hör- Hörsehverstehen:</u> • Einzelinformationen und Hauptaussagen aus authentischen Video- und Filmszenen entnehmen, z.B. Werbefilme • Sehen o. Ton, über Bildaussagen Sprache antizipieren, evtl. durch Lieder explizite und implizite Informationen/Stimmungen und Einstellungen erfassen <u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</u> • Wortschatz: Themenwortschatz, Funktionswortschatz • Grammatik: Einführung <i>subjuntivo pluscuamperfecto</i>, <i>perfecto</i>, <i>frases condicionales Typ I-III</i> <u>Sprachmittlung:</u> • als Sprachmittler in Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen und Aussageabsichten in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen <u>Text- und Medienkompetenz</u> • Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und mündlich und schriftlich strukturiert wiedergeben • sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs- und textsortenspezifische sowie grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen, • sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen und bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und mündlich und schriftlich Stellung beziehen • Sachtexte, Blogeinträge, Werbeanzeigen,... • Schreibstrategien (Schreiben als Prozess- Planung, Abfassung und Überarbeitung von Schreibprodukten) • Diskontinuierliche Texte (Grafiken, Bilder, Karten,...) • Lesestrategien	evtl. durch Lieder explizite und implizite Informationen/Stimmungen und Einstellungen erfassen <u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</u> • Wortschatz: Themenwortschatz, Funktionswortschatz, Wortschatz zur Besprechung literarischer Texte • Grammatik: <i>discurso indirecto del pasado</i>, <i>perífrasis verbales</i> <u>Sprachmittlung:</u> • als Sprachmittler in Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen und Aussageabsichten in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen <u>Text- und Medienkompetenz</u> • Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und mündlich und schriftlich strukturiert wiedergeben • sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs- und textsortenspezifische sowie grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen, • sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen und bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und mündlich und schriftlich Stellung beziehen • Sachtexte, <i>testimonios</i> • Schreibstrategien (Schreiben als Prozess- Planung, Abfassung und Überarbeitung von Schreibprodukten) • Diskontinuierliche Texte (Grafiken, Bilder, Karten,...) • Lesestrategien (wesentliche Textsignale erkennen und deuten, extensiv lesen)
<u>Leistungsmessung:</u> Klausur : • Teil A: Schreiben • Teil B: Sprachmittlung + Lesen	<u>Leistungsmessung:</u> OFFEN: Klausur : 1. Schreiben + 2 aus Lesen / Sprachmittlung / Hör-, Hörsehverstehen <u>oder:</u> „klassische“ Klausur (Schreiben + Lesen)

Q2 (f)	Q2 (f)
Unterrichtsvorhaben 5: Latinoamérica: Retos y oportunidades de la diversidad étnica	Unterrichtsvorhaben 6: El bilingüismo como faceta de la sociedad española
Bezüge Vorgaben Abitur 2025: (S. 5): • Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussion: Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas • Historische und kulturelle Entwicklungen: • Streben nach Freiheit und Gerechtigkeit • Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt	Bezüge Vorgaben Abitur 2025: (S. 5): • Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussion: Regionalismus und nationale Einheit in Spanien • Historische und kulturelle Entwicklungen: • Streben nach Freiheit und Gerechtigkeit • Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt
Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (ZA 2025, S.5): Latinoamérica: Retos y oportunidades de la diversidad étnica	Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (ZA 2025, S.5): El bilingüismo como faceta de la sociedad española
Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs: <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u> Die Welt der indigenen Bevölkerung in der lateinamerikanischen Gesellschaft – ein multiethnisches Zusammenleben – Fokus CHILE • Das Land Chile und seine Kultur / Traditionen • Gesellschaftliche Strukturen / gesellschaftliche Zusammensetzung Chiles (Kupferarbeiter, deutsche Einwanderer, <i>mapuche</i>) • Situation der <i>Mapuche</i>-Indianer • Traditionsbewusstsein (Werte, Glaube, kultureller Reichtum) • Herausforderungen des Zusammenlebens / aktuelle gesellschaftliche und politische Diskussionen; wirtschaftliche, politische und soziale Stellung der indigenen Völker • Herausforderungen und Probleme der jungen Mapuche in die heutige Gesellschaft (Integration, Rassismus, Diskriminierung,...), Zukunftsperspektiven / Bildung <u>Funktionale kommunikative Kompetenzen</u> <u>Schreiben:</u> • unter Beachtung eines erweiterten Spektrums an textsortenspezifischen Merkmalen verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren z.B. Leserbrief • auf der Basis von Textbefunden eine Analyse erstellen, einen Artikel verfassen, analytisch-interpretierendes Schreiben, Blogbeiträge <u>Lesen:</u> • Sach- und Gebrauchstexten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <u>Sprachmittlung:</u> interkulturelle Unterschiede benennen und erklären, Textinhalte sinngemäß und situationsangemessen schriftlich ins Spanische übertragen	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs: <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u> Sprachenvielfalt in Spanien: • Zweisprachigkeit in einzelnen Regionen Spaniens, <i>Mono-vs. Bilingüismo</i> • kurzer Abriss <i>Galicia / Cataluña / País Vasco</i> • historische Gründe für die Zweisprachigkeit (kurz) • aktuelle Situation und Gesetzgebung • ggf. knapp Unabhängigkeitsbestrebungen einzelner Regionen • Sprache als Identitätsmerkmal und als Ausdruck gewachsener nationaler Identität • Setzung eines Fokus auf die Fragen der Zweisprachigkeit • Bedeutung und Folgen der Zweisprachigkeit im Alltagsleben, in der schulischen und universitären Bildung, in der Politik einer ausgewählten Region und insbesondere für Migranten, Sprachpolitik, resultierende Problematiken für "Ausländer" <u>Funktionale kommunikative Kompetenzen</u> <u>Schreiben:</u> • unter Beachtung eines erweiterten Spektrums an textsortenspezifischen Merkmalen verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren, z.B. Leserbrief, Blogbeitrag • Informationen kohärent schriftlich verarbeiten, Bildanalyse, Zeitungsartikel, Forumbeiträge <u>Lesen:</u> • authentische Sachtexte und ggf. lit. Texte verstehen und ihnen gezielt Informationen entnehmen • Entnahme manifester Informationen aus lit. Textauszügen, z.B. Daniel Brühl: <i>Un día en Barcelona</i>, explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <u>Sprechen:</u> eigene Standpunkte darlegen und begründen, sich in formalisierten Gesprächsdiskussionen beteiligen (z.B.

<u>Sprechen:</u> evtl. Kurzreferate zu Kulturen und Traditionen in Chile <u>Hör- Hörsehverstehen:</u> • Einzelinformationen und Hauptaussagen aus authentischen Video- und Filmszenen entnehmen • Sehen o. Ton, über Bildaussagen Sprache antizipieren, explizite und implizite Informationen/Stimmungen und Einstellungen erfassen <u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</u> • Wortschatz: thematisches Vokabular, Funktionswortschatz • Grammatik: <i>repaso de lo todo</i> <u>Text-und Medienkompetenz</u> • Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und mündlich und schriftlich strukturiert wiedergeben • sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs- und textsortenspezifische sowie grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen • sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen und bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und mündlich und schriftlich Stellung beziehen • z.B. <i>testimonios</i> erschließen und einordnen, Sachtexte • Videos zur aktuellen Situation (Möglichkeit 4 zur Erfüllung der Vorgabe KLP: Spielfilme, z.B. <i>El verano de los peces voladores</i>)	Podiumsdiskussion) <u>Sprachmittlung:</u> Textinhalte sinngemäß und situationsangemessen ins Spanische übertragen (v.a. schriftlich) <u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</u> • Wortschatz: thematisches Vokabular, Funktionswortschatz • Grammatik: <i>repaso de lo todo</i> <u>Text-und Medienkompetenz</u> • Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und mündlich und schriftlich strukturiert wiedergeben • sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs- und textsortenspezifische sowie grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen • sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen und bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und mündlich und schriftlich Stellung beziehen • Werbungen für einzelne Regionen • Auszüge aus literarischen Texten • Lesestrategien und Erschließungstechniken bei längeren Texten • Diskontinuierliche Texte (Grafiken, Karten, Bilder, Karikaturen, Karten...) • Darstellung einer Region in Literatur und Film, (z.B. Auszüge aus Film <i>Casa de locos</i>, Literatur: Daniel Brühl etc.) (Möglichkeit 5 zur Erfüllung der Vorgabe KLP)
<u>Leistungsmessung: OFFEN:</u> Offen: Hörverstehen + Leseverstehen und Schreiben (empfohlen) Offen: Sprachmittlung+ Leseverstehen und Schreiben	<u>Leistungsmessung: OFFEN:</u> Offen: Hörverstehen + Leseverstehen und Schreiben Offen: Sprachmittlung+ Leseverstehen und Schreiben

Q2 (f)
Unterrichtsvorhaben 7: Puffer, Wiederholung etc.
Abiturvorbereitung
Leistungsmessung: Vorabiturklausur: - Teil A: Schreiben (3. Aufgabe mit 2 Teilaufgaben: enger Textbezug + enger/loser Textbezug) - Teil B: Sprachmittlung (isoliert) + Lesen

Klausuren:

Da in der Q1 alle kommunikativen Kompetenzen in den Klausuren abgedeckt wurden, besteht die Möglichkeit, dass jeder Kollege für die Q2 seine „Kompetenzen“ individuell festlegen kann; vorrangig sollte jedoch für das Abitur die Kompetenzen Sprachmittlung und insbesondere das (reine) Hörverstehen geübt werden.

Es darf nur EINE „klassische“ Klausur geschrieben werden im gesamten Verlauf der Qualifikationsphase. Ob in der Q1 oder Q2, kann jeder selbst entscheiden, solange alle Kompetenzen im Verlauf der Q1 bedient wurden.

Anmerkungen:

- Im Verlauf der Qualifikationsphase muss die Ausschärfung der 3. Teilaufgabe geübt werden. Die Schülerinnen und Schüler wählen im Rahmen der Teilaufgabe drei zwischen **zwei Alternativen**. Jeweils eine der beiden Aufgabenstellungen hat einen engen Textbezug, bei der jeweils anderen ist ein loser Textbezug möglich. Diese Aufgaben können produktionsorientiert sein oder auf einen Kommentar abzielen.
- Aufgrund der Vorgabe einen **Spiefilm** zu bearbeiten, können sich Unterrichtsvorhaben verschieben und ggf. über ein weiteres Quartal erstrecken; es gibt mehrere UVs, die mit einem Film kombiniert werden können (s. Anmerkungen oben)
- Das **Drama in Auszügen** wird mit D. Dorfman: *La muerte y la doncella* abgedeckt, sollte aber bei jedem UV um weitere Auszüge aus literarischen Werken ergänzt werden
- Die **authentische Ganzschrift** kann an verschiedene Themen angedockt werden, ist jedoch zusätzlich zum Drama zu lesen; hier wird exemplarisch im Anschluss an das Thema *inmigración / emigración* eine Lektüre angedacht
- **FILM:** Hier kann die Lehrkraft selbst entscheiden, wann sie welchen Film bearbeiten möchte, z.B.: "Quiero ser", "El cumpleaños de Carlos" (UV1 *Desafío de la pobreza infantil*) "Una casa de locos" (UV6 *El bilingüismo como faceta de la sociedad española*), "La muerte y la doncella" (UV4 *Chile: la memoria histórica en la literatura dramática*)
- Die Themen "*Latinomérica: Retos y oportunidades*" und "*Latinoamérica: libertad y dictadura a partir del siglo XX (con enfoques literarios)*" kann auch anhand **eines anderen lateinamerikanischen Landes und einer anderen ethnischen Minderheit** (z.B. Perú) behandelt werden (zu beachten: der literarische Fokus)

2.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Spanisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 15 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 16 bis 25 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

1. Motivierende und schüleraktivierende Inhalte und Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler unter Berücksichtigung der curricularen Vorgaben.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
9. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Die Schülerinnen und Schüler erhalten vielfältige und geeignete Anlässe, in der Zielsprache zu kommunizieren.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Einzel-, Partner- bzw. Gruppenarbeit.
12. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
13. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
14. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
15. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

16. Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten, aus organisatorischen Gründen können aber auch einzelne Unterrichtsphasen in der Muttersprache durchgeführt werden. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht ebenfalls auf die Muttersprache zurückgegriffen werden.
17. Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.
18. Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
19. Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechanlässe geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.

20. Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
21. Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
22. Der Unterricht ist lernaufgabenorientiert.
23. Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
24. Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, *sistemas de apoyo* und persönliche Beratung sichergestellt.
25. Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Spanischunterrichts. Daher werden beispielsweise Austauschprogramme unterstützt, die Teilnahme an Wettbewerben gefördert und außerschulische Lernorte genutzt.

2.3. Aufgaben und Ziele der Sekundarstufe I

Spanisch wird am AEG seit dem Schuljahr 2016/17 in der Sek I nur noch als zweite Fremdsprache ab der Klasse 7 (G9) vermittelt und baut auf den gemeinsamen Grundlagen und Prinzipien des fremdsprachlichen Lehrens und Lernens im Englischunterricht der Sekundarstufe I auf. Der Spanischunterricht in der Sekundarstufe I nutzt so systematisch die bereits vorhandenen Kenntnisse, die kommunikativen, interkulturellen sowie methodischen Kompetenzen und trägt somit dazu bei, individuelle Mehrsprachigkeitsprofile auszubilden. Leitprinzipien des Spanischunterrichts sind hierbei die Schülerorientierung, die Kommunikationsorientierung sowie die Themen- und Inhaltsorientierung.

Der Unterricht der Sekundarstufe I ist gekennzeichnet durch:

- Die Stärkung der mündlichen Kommunikationsfähigkeit
- Erweiterung landeskundlicher Kenntnisse und interkultureller Kompetenz
- Sozial- und Arbeitsformen werden adressaten- und altersangemessen umgesetzt
- Förderung des selbstreflexiven und selbstständigen Lernens (Selbstevaluation)
- funktional einsprachige Unterrichtsgestaltung
- ...

Insgesamt sollen die Schüler am Ende der Jahrgangsstufe 10 (G9) das Referenzniveau B1 des GeR in den rezeptiven Fähigkeiten sowie in Anteilen auch in den produktiven Bereichen erreicht haben.

2.4. Aufgaben und Ziele der Einführungsphase

EF(n)

Spanisch wird am AEG in der Sek II als neu einsetzende Fremdsprache ab **der Einführungsphase (Klasse 11)** vermittelt und baut auf den gemeinsamen Grundlagen und Prinzipien des fremdsprachlichen Lehrens und Lernens der Sekundarstufe I auf. Der Spanischunterricht in der Sekundarstufe II nutzt so systematisch die bereits vorhandenen Kenntnisse, die kommunikativen, interkulturellen sowie methodischen Kompetenzen und trägt somit dazu bei, individuelle Mehrsprachigkeitsprofile auszubilden. Am Ende der Einführungsphase erreichen die Schülerinnen und Schüler die Niveaustufe A2 des GeR.

EF(f)

Aufbauend auf dem am Ende der Sekundarstufe I erreichten Niveau erweitern und vertiefen die Schülerinnen und Schüler ihre fremdsprachlichen Kompetenzen im Spanischunterricht in der gymnasialen Oberstufe. In der **Einführungsphase (EFf)** treffen die Schülerinnen und Schüler auf vielfältige Lerngelegenheiten, die sie auf die Anforderungen der Qualifikationsphase vorbereiten. Am Ende der Einführungsphase erreichen die Schülerinnen und Schüler die Niveaustufe B1+ des GeR.

Aufgaben und Ziele der Einführungsphase im Fach Spanisch sind:

- Interkulturelle Handlungsfähigkeit
- Aufbau und Ausbau der funktionalen und interkulturellen kommunikativen Kompetenz, Text- und Medienkompetenz, Sprachlernkompetenz, Sprachbewusstsein
- Überprüfung und Angleichung der Eingangsvoraussetzungen in fachlicher und methodischer Hinsicht
- Bewusstmachung von oberstufengemäßen Arbeitsformen und individuellen Lernstrategien

2.5. Aufgaben und Ziele der Qualifikationsphase

Q(n)

Das Fach Spanisch wird als neu einsetzende Fremdsprache in der gymnasialen Oberstufe in einem vierstündigen Kurs unterrichtet, in dem die Schülerinnen und Schüler eine grundlegende interkulturelle fremdsprachliche Handlungskompetenz erwerben. Am Ende der Qualifikationsphase erreichen die Schülerinnen und Schüler die Niveaustufe B1 des GeR mit Anteilen von B2.

Q(f)

Die fortgeführte Fremdsprache Spanisch wird in der Qualifikationsphase als dreistündiger Grundkurs und als fünfstündiger Leistungskurs unterrichtet. Beide Kurstypen verfolgen die oben genannten Aufgaben und Ziele des Faches jeweils in der gesamten Breite.

Im **Grundkurs** erwerben die Schülerinnen und Schüler eine verlässliche Basis interkultureller fremdsprachlicher Handlungskompetenz. Dies gilt gleichermaßen für den **Leistungskurs**. Darüber hinaus erwerben die Schülerinnen und Schüler im Leistungskurs die Kompetenzen in einer breiteren und tieferen Auseinandersetzung mit Texten und Medien sowie in einem höheren Maß an Selbstständigkeit. Am Ende der Qualifikationsphase erreichen die Schülerinnen und Schüler die Niveaustufe B2 der GeR.

Aufgaben und Ziele der Qualifikationsphase im Fach Spanisch sind:

- Interkulturelle Handlungsfähigkeit
- Aufbau und Ausbau der funktionalen und interkulturellen kommunikativen Kompetenz, Text- und Medienkompetenz, Sprachlernkompetenz, Sprachbewusstsein
- Überprüfung und Angleichung der Eingangsvoraussetzungen in fachlicher und methodischer Hinsicht
- Bewusstmachung von oberstufengemäßen Arbeitsformen und individuellen Lernstrategien

2.6 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST/§ 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz. Folgende Vereinbarungen trifft die Fachkonferenz Spanisch verbindlich für das gemeinsame Handeln.

Verbindliche Absprachen

Sekundarstufe I

Die Leistungsbeurteilung von Schülerinnen und Schülern unterteilt sich in die Beurteilungsbereiche „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ und sind **mit gleichem Stellenwert** zu berücksichtigen. Sie bezieht sich auf die in diesem Curriculum dargestellten Kompetenzen.

Lernerfolgsüberprüfungen sind darauf ausgerichtet, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, grundlegende Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden, da erfolgreiches Lernen kumulativ angelegt ist.

Zu überprüfende Kompetenzen je Klassenarbeit

Schreiben ist Bestandteil jeder Klassenarbeit und wird durch mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) **und/oder** die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel ergänzt. (Bezüglich der Ausschärfung der **Kompetenzerwartungen** s. oben.)

Schriftliche Arbeiten (Klassenarbeiten) (S7-G9)

Die schriftliche Überprüfung der im Unterricht erworbenen Kompetenzen findet für die Spanischkurse G9 laut Fachkonferenzbeschluss vom 26.9.2023 in **Klasse 7 fünf Mal** und **Klasse 8 vier Mal**. Dabei können grundsätzlich geschlossene, halboffene und offene Aufgaben eingesetzt werden. Der Anteil offener Aufgaben steigt im Laufe der Lernzeit. Der Unterricht erfolgt in beiden Jahrgängen mit vier Wochenstunden.

Gemäß den Vorgaben des Schulministeriums in NRW beträgt die **Dauer** der Klassenarbeiten in den Klassen 7 und 8 (G9) **1 Schulstunde**.

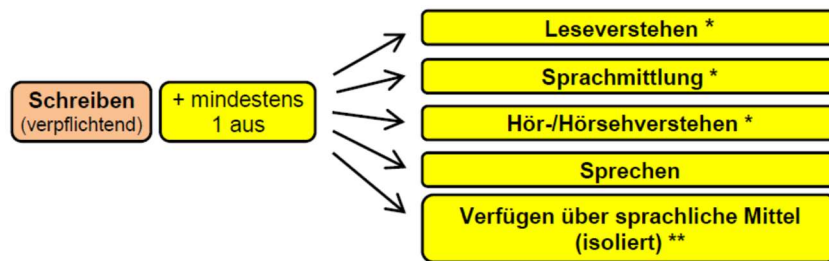
In **Klasse 9 (G9)** und in **Klasse 10 (G9)** werden nur noch insgesamt **4 Arbeiten** geschrieben, der Unterricht erfolgt mit vier bzw. drei Wochenstunden.

Gemäß den Vorgaben des Schulministeriums in NRW beträgt die **Dauer** der Klassenarbeiten in den Klassen 9 und 10 (G9) **1-2 Schulstunden**.

Spanisch als 2. Fremdsprache, Klassenarbeiten in der ersten Stufe (Klassen 7 + 8 G9)

- Überprüfungsformen, die für schriftliche Arbeiten eingesetzt werden, müssen bei verschiedenen Gelegenheiten hinreichend und rechtzeitig angewandt werden, sodass Schülerinnen und Schüler mit ihnen vertraut sind.
- Alle Kompetenzen werden in der Regel **im Kontext der interkulturellen kommunikativen Kompetenz** überprüft.

- Schreiben ist Bestandteil jeder Klassenarbeit und wird durch mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) und/oder die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel ergänzt. **Zu überprüfende Kompetenzen je Klassenarbeit:**

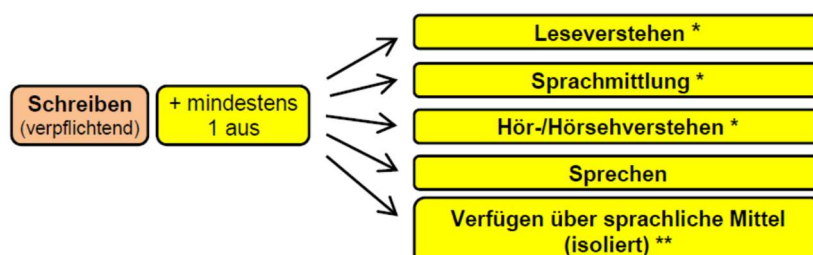


*Stufe I: mindestens einmal pro Schuljahr

- Die Überprüfung der verschiedenen Teilkompetenzen in einer schriftlichen Arbeit kann **isoliert** oder **integriert** in Form von **geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben** erfolgen. Die Bedeutung offener Aufgabenformate nimmt kontinuierlich zu und überwiegt am Ende der Sekundarstufe I.
- Die Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen sind jeweils mindestens einmal pro Schuljahr im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen.
- Die Aufgaben in einer Klassenarbeit sollten unter einem **thematischen Dach** stehen.
- Die Schreibaufgabe soll als offene Aufgabe hinreichend Gestaltungsmöglichkeiten für die freie Textproduktion eröffnen.

Spanisch als 2. Fremdsprache, Klassenarbeiten in der zweiten Stufe (Klassen 9 + 10)

- Schreiben ist Bestandteil jeder Klassenarbeit und wird durch mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) ergänzt. Zusätzlich ist die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel möglich.
- Die Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen sind jeweils mindestens einmal innerhalb der zweiten Stufe im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen.
- Überprüfungsformen, die für schriftliche Arbeiten eingesetzt werden, müssen bei verschiedenen Gelegenheiten hinreichend und rechtzeitig angewandt werden, sodass Schülerinnen und Schüler mit ihnen vertraut sind.
- Alle Kompetenzen werden in der Regel **im Kontext der interkulturellen kommunikativen Kompetenz** überprüft.
- Schreiben ist Bestandteil jeder Klassenarbeit und wird durch mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) und/oder die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel ergänzt. **Zu überprüfende Kompetenzen je Klassenarbeit:**



*Stufe II: mindestens einmal pro Stufe

In Stufe II ist Verfügen über sprachliche Mittel (isoliert) **nur zusätzlich zu einer weiteren funktionalen kommunikativen Teilkompetenz möglich.

- Die Überprüfung der verschiedenen Teilkompetenzen in einer schriftlichen Arbeit kann **isoliert** oder **integriert** in Form von **geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben** erfolgen. Die Bedeutung offener Aufgabenformate nimmt kontinuierlich zu und überwiegt am Ende der Sekundarstufe I.
- Die Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen sind jeweils mindestens einmal pro Schuljahr im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen.
- Die Aufgaben in einer Klassenarbeit sollten unter einem **thematischen Dach** stehen.
- Die Schreibaufgabe soll als offene Aufgabe hinreichend Gestaltungsmöglichkeiten für die freie Textproduktion eröffnen.

Mündliche Prüfungen (S7-G9):

Einmal im Schuljahr kann gem. § 6 Abs. 8 APO SI eine schriftliche Klassenarbeit durch eine gleichwertige Form der schriftlichen oder mündlichen Leistungsüberprüfung ersetzt werden. **Dies kann auch in Form einer mündlichen Kommunikationsprüfung erfolgen.**

Die Fachkonferenz hat für die **Sek I G9** die folgenden verbindlichen Termine für eine mündliche Prüfung festgelegt:

Klasse 8: ohne Vorbereitungszeit (ersetzt die letzte Klassenarbeit)

Klasse 10: ohne Vorbereitungszeit (2. Halbjahr/ 3. Quartal)

Wörterbucheinsatz in Klassenarbeiten: Nein. Die Einführung in den Umgang mit ein- und zweisprachigen Wörterbüchern erfolgt schrittweise im Unterricht.

Sonstige Leistungen im Unterricht (Sek I)

Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler in den jeweiligen Kompetenzbereichen.

Die Überprüfung der sonstigen Leistung erfolgt durch

- schriftliche Übungen, z.B. zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs Verfügen über sprachliche Mittel und Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbucharbeit)
- kontinuierliche Beobachtungen, z.B. regelmäßige Beteiligung am Unterrichtsgespräch (Hierbei ist besonders die Qualität der Beiträge zu gewichten.)
- die Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten: Bei Leistungen, die im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeiten erbracht werden, wird stets auch der individuelle Beitrag zum Ergebnis der Partner- bzw. Gruppenarbeit bei der Bewertung berücksichtigt.
- Einbringen von Hausaufgaben in den Unterricht
- punktuelle Bewertungen, z. B. von Referaten, Präsentationen, Portfolios, Kurzvorträgen
- Schriftliche Übungen und Überprüfungen werden in der Regel den Schülerinnen und Schülern vorab angekündigt.

Konkrete Vereinbarungen zur Konzeption und Bewertung von Klassenarbeiten in der Sek I

- Die Klassenarbeiten (ggf. mündliche Prüfungen) prüfen die im Unterricht schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.
- Die Bewertung der schriftlichen Leistungen und mündlichen Kommunikationsprüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Erwartungshorizonten werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.

- Alle Teilaufgaben werden mit Punkten bewertet; zu erreichende und erreichte Punkte werden gegenübergestellt. Die maximal zu erreichenden Punkte werden den Schülerinnen und Schülern in der Aufgabenstellung bekannt gegeben.
- Die Gewichtung der Teilaufgaben bei der Ermittlung der Gesamtnote muss in einem ausgewogenen Verhältnis stehen zwischen der veranschlagten Bearbeitungszeit und dem Anforderungsniveau unter Berücksichtigung der Vorbereitungstiefe im Unterricht.
- Die Zuordnung der erreichten Gesamtpunktzahl zu einer Note soll sich an der Maßgabe orientieren, dass eine ausreichende Leistung vorliegt, wenn 50% der Gesamtpunktzahl erreicht werden. Die Intervalle für die oberen vier Notenstufen sollen annähernd gleich sein.
- Bei der Bewertung der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung sollen alle Bereiche (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen / Verfügen über sprachliche Mittel, Sprachrichtigkeit) den Vorgaben des KLP entsprechend schrittweise kriterial ausdifferenziert werden.
- In den ersten Jahren des Spracherwerbs kommt der inhaltlichen Leistung gegenüber der sprachlichen Leistung / Darstellungsleistung eine untergeordnete Rolle zu. Dies spiegelt sich auch in einer deutlich höheren Gewichtung der sprachlichen Leistung / Darstellungsleistung im Erwartungshorizont.
- Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen.

Bewertung der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung

Bei der Bewertung der Teilkompetenzen Schreiben und Sprachmittlung sind die kommunikative Textgestaltung, das Ausdrucksvermögen/Verfügen über sprachliche Mittel sowie die Sprachrichtigkeit einzubeziehen. Dabei wird auch das Gelingen der Kommunikation berücksichtigt.

Bei der Bewertung der Teilkompetenz Sprechen im Rahmen einer mündlichen Leistungsüberprüfung (Kommunikationsprüfung) sind die kommunikative Strategie und Präsentations- oder Diskurskompetenz sowie das Verfügen über sprachliche Mittel und die sprachliche Korrektheit einzubeziehen. Dabei wird insbesondere das Gelingen der Kommunikation berücksichtigt.

Bewertung der inhaltlichen Leistung

Bei der Bewertung der Teilkompetenzen Schreiben, Sprachmittlung und Sprechen werden der Umfang und die Genauigkeit der Kenntnisse sowie die Differenziertheit, gedankliche Stringenz und inhaltliche Strukturiertheit der Aussagen bewertet.

Bei der Bewertung der isolierten Überprüfung der Teilkompetenzen Lese-verstehen und Hör-/Hörsehverstehen ist nur zu bewerten, ob die spanischsprachige Lösung das richtige Verständnis des Textes nachweist; sprachliche Verstöße werden nicht gewertet.

Korrektur, Rückgabe und Berichtigung von Klassenarbeiten

- Positive Leistungen werden gewürdigt. Jede Klassenarbeit sieht zudem eine Rubrik mit individuellen Förderempfehlungen vor.
- Fehlertypen werden mit den entsprechenden Korrekturzeichen aufgezeigt und klassifiziert.
- Die Rückgabe der Klassenarbeit erfolgt im Rahmen einer Rückmeldung an die gesamte Klasse / den gesamten Kurs. Gelungenes und Fehlerschwerpunkte werden lehrerseitig vorgestellt und erläutert. **Lediglich der Notendurchschnitt wird der Klasse / dem Kurs mitgeteilt.**
- Die Schülerinnen und Schüler sollen ihre sprachlichen Fehler schriftlich verbessern.

Bildung der Zeugnisnote

Bei der Bildung der Zeugnisnoten werden die Beurteilungsbereiche „schriftliche Arbeit“ und „sonstige Leistungen“ zu gleichen Teilen ein (§6, Abs. 3, APO SI).

Sekundarstufe II

- **Mündliche Prüfungen:** Die Klausuren werden in folgenden Quartalen in den beschriebenen Kurstypen durch eine mündliche Prüfung ersetzt:
 - EF (f) ohne Vorbereitungszeit
 - Q1n (2. Halbjahr, 3. Quartal) mit Vorbereitungszeit
 - Q1f (1. Halbjahr, 2. Quartal) mit Vorbereitungszeit
- **Facharbeit:** Die erste Klausur im Halbjahr Q1.2 *der fortgeführten Kurse* kann durch eine Facharbeit ersetzt werden. In neueinsetzenden Kursen können keine Facharbeiten geschrieben werden (vgl. Beschluss der Lehrerkonferenz). Die Arbeit muss laut Vorgaben des KLP im vollen Umfang in der spanischen Sprache verfasst werden. Bei der Bewertung sind folgende Kriterien zu berücksichtigen:

Inhaltliche Gestaltung	40 %
Darstellungsleistung (Die Darstellungsleistung wird erweitert um die Aspekte wissenschaftliches Arbeiten und Form)	60 %

- **Wörterbucheinsatz in Klausuren:**
 - Spanisch neueinsetzend: ab Q2, 1. Quartal
 - Spanisch fortgeführt: ab Q1, 1. Quartal

In den Klausuren zur Sprachmittlung muss den SuS für den Mediationsteil neben einem einsprachigen auch ein zweisprachiges Wörterbuch zur Verfügung gestellt werden. Des Weiteren erhalten die S immer die Möglichkeit, ein einsprachiges Wörterbuch (ggf. andere Muttersprache als Deutsch) und einen Deutschen Duden der Rechtschreibung zu konsultieren.

- **Bewertung:**
Die Bewertung richtet sich nach dem Lehrplan (Kap. 3 u. 4) und den Vorgaben des Zentralabiturs.

1. **Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben:** 60% der Punktzahl entfallen auf die Darstellungsleistung, 40% auf den Inhalt.
2. **Gewichtung der einzelnen Teilkompetenzen:**

Aufgabentyp 1:

Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz (Prüfungsteil A)

Eine weitere Teilkompetenz in isolierter Überprüfung (Prüfungsteil B)

Prüfungsteil A ca. 70-80% der Gesamtpunktzahl (z.B. 105-120 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 30-20% der Gesamtpunktzahl (z.B. 45-30 Pkt. von 150 Pkt.)

Aufgabentyp 2:

Schreiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen

Es erfolgt keine Gewichtung nach Teilkompetenzen.

Aufgabentyp 3:

Schreiben sowie zwei weitere Teilkompetenzen in isolierter Überprüfung

Prüfungsteil A ca. 50% der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 50% (je ca. 20-30%) der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt., je Kompetenz zwischen 30-45 Pkt.)

Verbindliche Instrumente

1. Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Konzeption und Bewertung der Klausuren richtet sich nach Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans (s.o.).

2. Überblick über die Verteilung der Klausuren

a) Neu einsetzende Kurse ab EF

EF(n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Mögliche Beispiele für Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1	2	90 Min.	1 Klausur Schreiben, Lesen
2	2	90 Min.	1 Klausur Schreiben, Lesen, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel 1 Klausur Schreiben, Lesen, Sprachmittlung 1 Klausur Schreiben, Lesen, Hör-/Hörsehverstehen
Q1(n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Mögliche Beispiele für Kompetenzschwerpunkte der Klausuren
1	2	135 Min.	1 mündliche Prüfung (Q1) 1 Klausur Schreiben + 1 Kompetenz (z.B. Lesen)
2	2 (davon 1 mdl. Prüfung)	135 Min.	5 Klausuren mit Schreiben + 2 Kompetenzen, wobei jede TK mind. 1X vorkommen muss, z.B.: ○ 1 Klausur Schreiben, Lesen, Hör-/Hör-Sehverstehen ○ 1 Klausur Schreiben, Hör-/Hör-Sehverstehen, Sprachmittlung ○ 1 Klausur Schreiben, Lesen, Hör-/Hör-Sehverstehen ○ 1 Klausur Schreiben, Lesen, Sprachmittlung
Q2(n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	
1	2	180 Min.	
2	1	255 Min.	Abiturformat (SM + Schreiben / Leseverstehen (integriert), einschließlich Auswahlzeit; davon max. 60 Min. für SM)

b) Fortgeführte Kurse ab Klasse 7 (G9)

EF(f) Halbjahr	Anzahl	Dauer	<u>Mögliche Beispiele</u> für Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1	2	90 Min.	+1 mündliche Prüfung 1 Klausur Schreiben, Lesen 1 Klausur Schreiben, Hör-/Hör-Sehverstehen, Lesen 1 Klausur Schreiben, Sprachmittlung, Lesen
2	2 (davon 1 mdl. Prüfung)	90 Min.	
Q1(f) Halbjahr	Anzahl	Dauer	<u>Mögliche Beispiele</u> für Kompetenzschwerpunkte der Klausuren
1	2 (davon 1 mdl. Prüfung)	135 Min.	1 mündliche Prüfung (Q1) 1 Klausur Schreiben + 1 Kompetenz (z.B. Lesen) 5 Klausuren mit Schreiben + 2 Kompetenzen, wobei jede TK mind. 1X vorkommen muss, z.B.: ○ 1 Klausur Schreiben, Lesen, Hör-/Hör-Sehverstehen ○ 1 Klausur Schreiben, Hör-/Hör-Sehverstehen, Sprachmittlung ○ 1 Klausur Schreiben, Lesen, Hör-/Hör-Sehverstehen ○ 1 Klausur Schreiben, Lesen, Sprachmittlung
2	2	135 Min.	
Q2(f) Halbjahr	Anzahl	Dauer	
1	2	180 Min.	
2	1	285 Min.	Abiturformat (30 Minuten Hörverstehen; 255 Minuten für Sprachmittlung und Schreiben / Leseverstehen (integriert) <i>einschließlich</i> Auswahlzeit; davon max. 60 Minuten für Sprachmittlung)

c) LK: Fortgeführte Kurse ab Klasse 7 (G9)

Q1(f) Halbjahr	Anzahl	Dauer	<u>Mögliche Beispiele</u> für Kompetenzschwerpunkte der Klausuren
1	2 (davon 1 mdl. Prüfung)	180 Min.	1 mündliche Prüfung (Q1) 1 Klausur Schreiben + 1 Kompetenz (z.B. Lesen) 5 Klausuren mit Schreiben + 2 Kompetenzen, wobei jede TK mind. 1X vorkommen muss, z.B.: ○ 1 Klausur Schreiben, Lesen, Hör-/Hör-Sehverstehen ○ 1 Klausur Schreiben, Hör-/Hör-Sehverstehen, Sprachmittlung ○ 1 Klausur Schreiben, Lesen, Hör-/Hör-Sehverstehen ○ 1 Klausur Schreiben, Lesen, Sprachmittlung
2	2	180 Min.	
Q2(f) Halbjahr	Anzahl	Dauer	
1	2	225 Min.	
2	1	315Min.	Abiturformat (30 Minuten Hörverstehen; 285 Minuten für Sprachmittlung und Schreiben / Leseverstehen (integriert) <i>einschließlich</i> Auswahlzeit; davon max. 60 Minuten für Sprachmittlung)

Anmerkungen zum Thema Klausuren:

- Klausuren dienen der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse in einem Kursabschnitt.
- Die Ausgangsmaterialien für schriftliche Arbeiten/Klausuren sind jeweils authentische Texte bzw. Medien. Ausschließlich in der neu einsetzenden Fremdsprache können in der Einführungsphase auch adaptierte authentische Materialien verwendet werden
- Die Erstellung eines zusammenhängenden spanischsprachigen Textes ist Bestandteil jeder schriftlichen Arbeit/Klausur. Die Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben wird in der Regel ergänzt durch die Überprüfung von zwei weiteren Teilkompetenzen aus dem Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenz. Es ist auch möglich, je einmal in der Einführungs- wie auch in der Qualifikationsphase die Teilkompetenz Schreiben durch nur eine weitere Teilkompetenz zu ergänzen. **In der Einführungsphase der neu einsetzenden Fremdsprache ist nur die Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben verpflichtend.** Sie kann mit weiteren Überprüfungsformen (z.B. zum Verfügen über sprachliche Mittel) ergänzt werden. (Anmerkung der FS: die Klausuren können nach dem gleichen Format wie bisher erstellt werden!!! Sie dürfen aber um weitere Kompetenzen erweitert werden, z.B. Verfügbarkeit sprachlicher Mittel.)
- Die Fachkonferenz beschließt, dass in der EFf einmal alle Kompetenzen bis auf Sprechen in den Klausuren bedient werden müssen (Hör-/Hörsehverstehen, Sprachmittlung) bei beliebiger Reihenfolge
- Die Fachkonferenz beschließt, dass in der Q1n/Q1f einmal alle Kompetenzen in den Klausuren bedient werden müssen (Sprechen, Hör-/Hörsehverstehen, Sprachmittlung) bei beliebiger Reihenfolge
- **Ab Abitur 2021: Modifikation des Erwartungshorizontes:** kriteriale Ebene nach wie vor auf Deutsch, aber Konkretisierungen (Beispielebene) auf Spanisch; Darstellungsleistung: unverändert auf Deutsch
- **Ab Abitur 2023:** stärkere Fokussierung der interkulturellen Kompetenz; thematisches Dach (Schreiben/Lesen – Sprachmittlung) nicht zwingend
- **Ab Abitur 2024:**
 - Aufgabenauswahl bei Teilaufgabe 3 (Klausurteil A): „[...] In beiden Aufgaben wählen die SuS in Klausurteil A im Rahmen der Teilaufgabe drei zwischen zwei Alternativen. Jeweils eine der beiden Aufgaben hat einen engen Textbezug, bei der jeweils anderen ist ein loser Textbezug möglich. Diese Aufgaben können produktionsorientiert (produktiv-gestaltend) sein oder auf einen Kommentar abzielen (kritisch-wertend). [...]“.
 - Spätestens in der Vorabiturklausur können die SuS zwischen den beiden Möglichkeiten wählen.
 - Textnahe (eng) Aufgaben = Bezug auf den in Aufgabe 1 + 2 bearbeiteten Text
 - Thematisch bezogene (lose) Aufgaben = Bezug zu dem Text zugrunde liegende Thema, ggf. in Verbindung mit einem neuen, weiterführenden Impuls (z.B. Zitat, bildliche Darstellung)
 - Möglichkeiten für Aufgabe 3: enger Textbezug – enger Textbezug ODER: enger Textbezug – loser Textbezug
- **Ab Abitur 2025:**
 - Überprüfung des Hörverstehens nur in **den fortgeführten Kursen** (LK und GKf)
 - Vorgaben Hörverstehensaufgabe:

	Einführungsphase (EF)	Qualifikationsphase (Q1 bis Q2.1)	Klausur unter Abiturbedingungen (Q2.2)
Anzahl der Hörtexte	2	2-3	3
Länge aller Hörtexte zusammen	ca. 6 Minuten	ca. 6 - 10 Minuten	ca. 10 Minuten
Dauer des Prüfungsteils insgesamt (inkl. Lesezeiten, Pausen)	ca. 20 Minuten	ca. 20 - 30 Minuten	ca. 30 Minuten
Anzahl der Bewertungseinheiten (BE) insgesamt	ca. 12 – 18 BE	ca. 18 – 30 BE	ca. 25 – 30 BE
Anzahl der Hördurchgänge	2		

- Verschiedene **Textformate** (monologisch, dialogisch z.B. Podcast, Diskussion etc.)
Im LK wird ein Hörbuchauszug gebraucht, weil inferierendes Hören verpflichtend ist.
- Verschiedene **Themen** (kein thematisches Dach, Hörtexte mit allgemeinerem lebensweltlichem Bezug möglich)
- Verschiedene Varietäten des Spanischen
- Pro Hörtext nur ein **Hörstil** gefordert (Hörstile: globales, selektives, detailliertes oder ggf. inferierendes Hören (Stimmungen, Einstellung und Emotionen des Sprechenden).
- **Aufgabenformate**: globales HV: Zuordnungsaufgabe; Selektives Verstehen: Kurzantworten; Detailverstehen: Multiple Choice
- Verdadero/falso Aufgaben und Sequenzierungsaufgaben (Reihenfolge von Aussagen zuordnen) werden im Abitur nicht verwendet
- **Bewertung**:
 - Ausschließliche Bewertung der korrekten inhaltlichen Erfüllung der Aufgaben.
 - Der Aufgabenteil Hörverstehen geht anteilig mit 20 % in das Klausurergebnis ein. Das Hörverstehen wird mit **40 Punkten** bewertet.
 - Für jede richtige Antwort wird eine Bewertungseinheit (BE) vergeben, es werden keine halben Bewertungseinheiten vergeben.
 - In der EF und in Teilen der Q-Phase werden aufgrund des geringeren Umfangs der Aufgaben zum HV richtige Lösungen jeweils mit 2 Bewertungseinheiten berechnet, damit das Bewertungsraster der GOST verwendet werden kann (siehe Standardsicherung → Konstruktionshinweise zur Erstellung von Klausuren im Fach Englisch → Seite 15)

3. Überprüfung der sonstigen Leistungen

- Dem Beurteilungsbereich „sonstige Mitarbeit“ kommt der gleiche Stellenwert zu wie dem Beurteilungsbereich „Klausuren“.
- Die Beurteilungsmaßstäbe beziehen sich auf Kontinuität, Qualität, Selbstständigkeit und Komplexität der Beiträge.
- Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche und schriftliche Beiträge

erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. In diesem Bereich wird die Kompetenzentwicklung sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt.

Die Überprüfung der sonstigen Leistung erfolgt durch

- unterschiedliche Formen der selbstständigen und kooperativen Aufgabenbearbeitung
- schriftliche Übungen (z.B. zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs Verfügen sprachlicher Mittel und Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und –techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbucharbeit)
- kontinuierliche Beobachtungen (z.B. Beteiligung am Unterrichtsgespräch in qualitativer und quantitativer Hinsicht)
- Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten
- Einbringen von Hausaufgaben in den Unterricht
- punktuelle Bewertungen (z. B. von Referaten, Präsentationen, Portfolios, Kurzvorträge)
- Schriftliche Übungen und Überprüfungen werden in der Regel den Schülern vorab angekündigt.

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Die Klausuren bzw. mündlichen Prüfungen prüfen die im Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.
- Die Bewertung der schriftlichen Leistung und mündlichen Prüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Bewertungsrastern werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.
- Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen. Dies sollte sich in dem Kommentar zur Arbeit bzw. zur mündlichen Prüfung wiederfinden. Darüber hinaus sollen die Schüler zur Selbstevaluation ihrer Fehlerquellen angeleitet werden (z. B. Erstellung von Fehlerrastern).

Konkretisierte Kriterien:

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den Kriterien der schriftlichen Abiturprüfung und berücksichtigt inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung / sprachliche Leistung (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und sprachliche Richtigkeit).

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen:

Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler, wobei folgende Aspekte besonders zu berücksichtigen sind:

- Funktionale kommunikative Kompetenzen: Sie verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien, die sie funktional in der mündlichen und schriftlichen

Kommunikation einsetzen können. Hierzu zählen Ausdrucksvermögen (Wortschatz, Satzbau) sowie eine angemessene Aussprache und Intonation.

- Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Sie berücksichtigen interkulturelle Konventionen in Dialogen und Diskussionen und sind hierbei in der Lage, sich in andere Rollen zu versetzen.
- Text- und Medienkompetenz: Sie nutzen ihr Text- und Medienwissen, um eigene mündliche Beiträge adressaten- und methodengerecht zu präsentieren.

Darüber hinaus ist für die übrigen Kompetenzbereiche noch Verständigung über die Kriterien der Leistungsbewertung herbeizuführen.

2.7. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle - Wann:
 - nach den Klassenarbeiten bzw. Klausuren, zum Quartalsende oder bei Gesprächsbedarf jederzeit nach Absprache mit der Lehrkraft oder auf Wunsch der Lehrkraft bzw. des Schülers sowie im Rahmen der Elternsprechtage
- Formen - Wie:
 - mündliche Rückmeldung: Elternsprechtage, Schülersprechtage, Sprechstunde
 - schriftliche Rückmeldung: individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung oder der mündlichen Prüfung

2.8. Lehr- und Lernmittel

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel

2.8.1 Übersicht über die an der Schule eingeführten Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien Klasse 7-10 (S7) (G9)

<i>¿Qué pasa?</i> (Diesterweg), Schülerbuch	wird von Schule gestellt
<i>¿Qué pasa?</i> (Diesterweg), Cuaderno de Actividades	<i>Elternanteil</i>

EF neueinsetzend

<i>A_tope.com. Nueva edición</i> (Cornelsen), Schülerbuch	wird von Schule gestellt
<i>A_tope.com. Nueva edición</i> Cuaderno de Actividades (Cornelsen)	<i>Elternanteil</i>

EF fortgeführt

Dossierstruktur

Orientierungshilfen z.B.

Rutas intermedio (Schöningh)

Enfoques al mundo hispánico (C.C. Buchner)

Q1 / Q2 neueinsetzend

Dossierstruktur

Lektüren gemäß den konkretisierten Unterrichtsvorhaben

Elternanteil

Orientierungshilfen z.B.

Rutas (Schöningh)

Rutas superior (Schöningh)

Punto de vista (Cornelsen)

Punto de vista . Nueva edición (Cornelsen)

Encuentros. Paso al bachillerato (Cornelsen))

Nuevos enfoques (C.C. Buchner)

Enfoques al mundo hispánico (C.C. Buchner)

Themenhefte (Klett)

Bachillerato (Klett)

Internet

Youtube

Edpuzzle

...

Für alle Kurse ab EF

Spanische Grammatik

Elternanteil

Kompaktwörterbuch Spanisch mit CD-ROM. Wörterbuch zweisprachig. (Pons)

Nuevo Diccionario Esencial de la Lengua Española (Santanilla) Wörterbuch einsprachig

Die Wörterbücher werden für die Arbeit in der Schule und für Klausuren von Schule gestellt; es empfiehlt sich, dass die Schüler sich zumindest ein zweisprachiges Wörterbuch für zu Hause anschaffen.

Lektüren gemäß den konkreten Unterrichtsvorhaben

Elternanteil

2.8.2 Allgemeines

- Die Angebote des Lehrwerks können von Lehrerinnen und Lehrer im Hinblick auf die Kompetenzschwerpunkte des jeweiligen Unterrichtsvorhabens ergänzt oder modifiziert werden. Authentische Materialien sollen zusätzlich genutzt werden.
- Die Lehrerinnen und Lehrer können zurückgreifen auf: Lesebücher, Themenhefte und Lektürereihen, Fachzeitschriften, Loseblattsammlungen, Internetseiten, Filme (z.B. bei <http://www.edmond-nrw.de>, Datum des Zugriffs: 15.01.2020) und Hör-/Hör-Sehtexte, Podcasts etc.
- Es werden für die Oberstufe keine verbindlichen Zuweisungen von Unterrichtsmaterialien zu Unterrichtsvorhaben vorgenommen, um den Lehrerinnen und Lehrern auch den Kursen Flexibilität und individuellen Spielraum einzuräumen.
- Verbindlich ist lediglich der Einsatz der in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben aufgeführten Lektüren bzw. Filme für die Sek II bzw. der Einsatz der in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben aufgeführten Texte und Medien.

2.9 Digitale Lernumgebung / Medienkonzept

Die selbstverständliche und funktionale Nutzung digitaler Werkzeuge (z.B. im Hinblick auf die Wortschatzarbeit, Erstellung von Präsentationen, kollaboratives Arbeiten) soll schrittweise in der unterrichtlichen und häuslichen Arbeit durch Einsatz entsprechender Anwendungen herbeigeführt werden.

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans der Sek I ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

Mögliche digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten

Umgang mit Quellenanalysen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklavideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Rechtliche Grundlagen

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit:

<https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Jgst.	Lehrplanbezug/ arbeitsgemeinschaftl. Tätigkeit:	<u>Kurze</u> Beschreibung der Tätigkeit:	Genutztes digitales Medium:	Verortung im MKR: (siehe Anhang)		Zu wieviel % ist die Umsetzung möglich?	Was wird zur Umsetzungsoptimierung benötigt?
				Modul	Teilbereich		
7	Vorstellung der eigenen Person und des Lebensumfeldes (QP1, U1-4) → erste Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen in Spanien, ggf. Lateinamerika im Vergleich zur eigenen Lebenswelt (KLP Sek I, S. 20)	Verfassen einer E-Mail an einen potentiellen Brieffreund	Privates Handy	3 und 4	3.1 und 4.1	50%	Privates Handy, Schüler-WLAN
		PPP zur mündlichen Vorstellung <u>Alternativ:</u> Erstellung eines Videos zur Vorstellung	Computer / Handy/Tablet (App)	4	4.1 und 4.2	100% 20%	Computerraum / privates Handy / 25 Tablets mit App
7/8	Kommunikation unter (Austausch-)schülern → erste Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen in Spanien, ggf. Lateinamerika im Vergleich zur eigenen Lebenswelt (KLP Sek I, S. 20)	Vokabular zu digitalen Medien, Verfassen einer SMS und einer E-Mail	Privates Handy	3 und 4	3.1 und 4.1	50%	Privates Handy, Schüler-WLAN
8	Vorstellung des persönlichen Tagesablaufs (QP1, U7) → Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen in Spanien, ggf. Lateinamerika im Vergleich zur eigenen Lebenswelt (KLP Sek I, S. 20)	Videodreh der eigenen Person und des Tagesablaufs mit Vorstellung	Privates Handy + App	1, 3, 4	1.1, 1.2, 1.4, 3.1, 4.1, 4.2, 4.4.	50-100%	Privates Handy (von zu Hause aus)
7-10	Authentisches Material in Form von Videos zur interkulturellen Förderung → Einblicke in die spanischsprachige Welt KLP S. 20 + 28)	Einzelne interkulturelle Themen werden durch die Präsentation von Videoclips veranschaulicht, z.B. QP1, U7: Fiesta de Villa de Leyva Training des Hör(seh)verstehens	Laptop/Tablet/Computer + Beamer	4	4.1, 4.4.	50%	Laptop/25 Tablets/Computer + Beamer

8	Las comunidades autónomas (QP2, U3) → Einblicke in die spanischsprachige Welt KLP S. 20 + 28	Internet-Recherche zur Vorstellung einer Region in Spanien / eines Landes in Lateinamerika Vorbereitung auf eine mdl. Prüfung mit PPP gestützter Präsentation	Computer + Beamer	2 und 4	2.1, 2.2 und 4.2, 4.1, 4.3	100%	Computerraum + Beamer
9	Über eigene Vorlieben, Musik sprechen (QP2, U5) → Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen in Spanien, ggf. Lateinamerika im Vergleich zur eigenen Lebenswelt (KLP Sek I, S. 28)	Den Lieblingssänger mit einer digitalen Präsentation vorstellen	Computer + Beamer	2 und 4	2.1, 2.2. und 4.2, 4.1, 4.3	100%	Computerraum + Beamer
7-Q2	Ein Wörterbuch benutzen (z.B. QP1, U1, aber auch Oberstufe) → Sprachlernkompetenz KLP S. 22+30	Umgang mit dem digitalen Wörterbuch, kritische Arbeit mit Übersetzungsprogrammen, z.B. Google-Übersetzer oder DeepL	Tablet	1 und 2	1.1, 1.2 und 2.1, 2.3, 2.4	10%	25 Tablets
7-Q2	Festigung verschiedener Inhalte, z.B. Grammatik, Interkulturelle Themen etc.	Quiz-Spiel mit der App „Kahoot!“	Tablet	1 und 3	1.2, 3.1, 3.2	10%	25 Tablets, App
10	Eine Region in Spanien vorstellen (z.B. QP3, U1) → Einblicke in die spanischsprachige Welt KLP S. 28	SuS betreiben eine Internetrecherche zur Region Katalonien und präsentieren Ihre Ergebnisse digital	Computer / Tablet	2 und 4	2.1, 2.2, 4.1, 4.2, 4.3	20-50%	Computerraum 25 Tablets
10	Umgang mit digitalen Medien, eigenes digitales Verhalten (z.B. QP3, U4) → Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen in Spanien und Lateinamerika im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: Bedeutung digitaler Medien im Alltag, reflektierter, verantwortungsvoller und selbstregulierter Umgang mit Medien, Möglichkeiten und Grenzen der Mediennutzung (KLP S. 28)	Über Medien, soziale Netzwerke und deren Nutzung sprechen, Mediennutzung in Spanien, Erarbeitung des Wortfeldes „Medien“	Schulbuch	2, 3, 5	2.4, 3.4, 5.1-5.4	100%	Schulbuch

EF-Q2	Umgang mit Texten und Medien (KLP Sek II, z.B. S. 23, 32, etc.)	Filmanalyse, z.B. La muerte y la doncella, Quiero ser, El cumpleaños de Carlos,...	Beamer, Fernseher/DVD	5	5.1. und 5.3	100%	Beamer, Fernseher
Q2	Ein Lateinamerikanisches Land → Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen: Begegnung mit einem lateinamerikanischen Land (KLP Sek II)	Recherche zu allgemeinen Themen innerhalb der Reihe Chile, Webquest	Computer / Tablet	2	2.1, 2.2	100%	Computerraum 25 Tablets
EF-Q2	Schulung der funktionalen kommunikativen Kompetenz Hörverstehen/Hörsehverstehen	Analyse von Hör-/Hörseh-Texten	CD-Spieler, Computer / Laptop + Beamer	2 und 5	2.2. und 5.1	100%	Laptop, CD-Spieler, Beamer
EFf	Umgang mit Texten und Medien: Medien funktional nutzen, um eigene Texte in mündlicher wie in schriftlicher Vermittlungsform adressatenorientiert zu stützen; hierbei wenden sie Verfahren zur Sichtung, Auswahl und Auswertung von Quellen aufgabenspezifisch und zielorientiert an (KLP S. 23f.)	Umgang mit digitalen Medien in Spanien und bei einem selbst / Vielfalt der Medien kennenlernen	Sach- und Gebrauchstexte	5	5.1, 5.2, 5.3, 5.4	100%	Sach- und Gebrauchstexte
EFf	Unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren (KLP S.19)	Lernende recherchieren und gestalten gemeinsam und selbstständig Präsentationen zu ausgewählten Regionen Spaniens und Lateinamerikas	Tablet, Apps zum kollaborativen Schreiben und Gestalten	2; 3	2.1 – 2.4 3.1 – 3-3	10%	25 Tablets, App
EFf	Unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren (KLP S.19)	Umsetzung einer jugendspezifischen Thematik als Videofilm (fotonovela)	Tablet, App zur Filmgestaltung	1, 3, 4	1.1, 1.2, 1.4, 3.1, 4.1, 4.2, 4.4.	10%	25 Tablets, App
Q1f	Facharbeit (KLP Sek II S. 70)	SuS können im Fach Spanisch eine Facharbeit erstellen (auf Spanisch); Recherche, Quellenangaben	Privater Computer	2, 4	2.1-2.4, 4.1-4.4	100%	Privater Computer

Q1n	Unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren (KLP S.19)	Eine Lektüre in Gruppenarbeit erarbeiten und themenspezifische Präsentationen anfertigen, die auf einer digitalen Pinnwand zur Verfügung gestellt werden	Tablet, App zum kollaborativen Arbeiten (Padlet)	1, 3, 4	1.2, 1.3, 1.3, 3.1, 3.2, 4.1, 4.2, 4.3, 4.4	10%	25 Tablets, App
Q2	Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe / Las diversas caras del turismo + Barcelona, ciudad polifacética en una comunidad bilingüe / Text- und Medienkompetenz (KLP Sek II)	Werbevideos z.B. zu turismo analysieren	Computer/Laptop + Beamer	2, 5	2.3, 2.4, 5.3	100%	Privater Computer/Laptop + Beamer

3. Entscheidungen zu fach- und fachübergreifenden Fragen

Schüleraustausch/ Partnerschule

Seit dem Schuljahr 2014/2015 wird unter der Leitung von Frau Brosius ein individueller Austausch mit dem *Colegio alemán y austríaco* in Ciudad de **Guatemala** und dem *Colegio alemán* in Santiago de **Chile** (S. Protokoll FK Spanisch von 12/2013 und Beschluss der Lehrerkonferenz) angeboten. Interessierten Schülerinnen und Schülern ab den Klassen 7/8 (Guatemala) und der Jahrgangsstufe EF (Chile) (bei passendem Angebot) bieten wir die Gelegenheit, Land und Leute im Rahmen eines individuellen Austausches und Unterbringung in Familie mit Gastgeschwistern kennenzulernen. Der Austausch beruht auf Gegenseitigkeit. Der Schulbesuch ist für beide Seiten verpflichtend. Den Schülern wird nicht nur die Gelegenheit geboten, ein lateinamerikanisches Land und seine Bewohner kennen zu lernen; weitere Ziele des Austausches sind die Vervollkommnung der Kenntnisse in der Fremdsprache, und – bedingt durch das Eintauchen in eine neue Kultur – die Erweiterung des eigenen Horizontes und damit verbunden die Weiterentwicklung der Persönlichkeit.

Des Weiteren besteht die Möglichkeit für Schüler der EFn Kurse bei noch freien, von 10ern unbesetzten Plätzen am jährlich stattfindenden **Austausch** mit unserer neuen **Partnerschule IES El Doctoral** in Vecindario auf **Gran Canaria** teilzunehmen. Der Besuch unserer Schüler erfolgt meist im Januar für eine Woche - 10 Tage. Der Gegenbesuch meist vor den Osterferien. Außerdem besteht seit dem Schuljahr 2016/17 eine Kooperation des AEG mit dem **Colegio Heidelberg** auf **Gran Canaria**, um den individuellen, privaten Austausch von unseren Schülern zu fördern und zu ermöglichen. Hier haben sich bisher vorwiegend Schüler der 7.-9. Klasse angemeldet. Dieser Austausch erfreut sich großer Beliebtheit bei Eltern und Schüler.

Seit dem Schuljahr 2016/17 gibt es für die Schüler der neu einsetzenden Kurse Spanisch ab EFn unter der Leitung von Frau Brosius die Möglichkeit, am **Schüleraustausch mit Martos/Andalusien** teilzunehmen. Das IES Fernando III lehrt Englisch als Fremdsprache, was sich für unsere Schüler als überaus positiv erweist, können sie neben dem Spanischen doch nur ins Englische ausweichen und so auch diese Sprache schulen. Der Austausch findet jährlich (Besuch, Gegenbesuch) statt (Dauer: 1 Woche-10 Tage).

Erasmus + - Projekt

Durch den Kontakt mit unserer Partnerschule in Martos/Andalusien ist die Durchführung eines Erasmus + - Projektes ermöglicht worden zum Thema „Robotik“ entstanden. Unsere Partnerschule hat uns als Leitschule zu diesem Projekt ab dem Schuljahr 2019/20 eingeladen. Dieses Projekt lief Ende 2022 aus.

Ein neues Erasmus+-Projekt mit unseren Partnerschulen in Frankreich und auf Gran Canaria ist in Planung für das Schuljahr 2023/24.

Facharbeit Spanisch (Q1)

Die Lehrerkonferenz hat entschieden, die Facharbeit nur in den fortgeführten Kursen Spanisch anzubieten. Interessierte Schülerinnen und Schüler werden ermutigt, ihre Facharbeit an eines der außerunterrichtlichen Projekte anzubinden. Die Facharbeit muss laut Vorgaben des KLP vollständig in spanischer Sprache abgefasst werden.

Fremdsprachen-Assistenten

Die Fachgruppe Spanisch hat einstimmig entschieden, sich regelmäßig (in Abstimmung mit den anderen Fremdsprachen) um die Aufnahme einer Fremdsprachen-Assistentin bzw. eines Fremdsprachen-Assistenten zu bewerben. Frau Brosius wurde von der Schule als ständige Kontaktperson bzw. Verantwortliche für das Bewerbungsverfahren zu fungieren, bestimmt,

d.h. eine mögliche Assistentin bzw. einen möglichen Assistenten anzuwerben, zu begleiten und gewinnbringend einzusetzen. Letztmalig hatten wir eine Fremdsprachenassistentin aus Spanien im Schuljahr 2020/2021.

Lernzeit

Die Lernzeit im Fach Spanisch nutzen die SuS zur Festigung und Vertiefung der im Unterricht erarbeiteten Kompetenzen. Alle Bereiche der *Kommunikativen Kompetenz*, der *Verfügbarkeit Sprachlicher Mittel und sprachlicher Korrektheit* sowie *methodischer und interkultureller Kompetenz* werden dabei berücksichtigt. Besonderer Fokus liegt auf dem Erwerb und der Festigung des **Wortschatzes**.

Hierbei ist es für die SuS erforderlich, den Wortschatz unbedingt täglich im **häuslichen Kontext** mündlich zu lernen und zu festigen.

Eine Überprüfung der Lernzeitaufgaben findet regelmäßig im Unterricht statt (kurze schriftliche Vokabelüberprüfungen).

Neben den konkreten Lernzeitaufgaben, die die Lehrkraft für jede und in jeder Woche neu festlegt, sollen die SuS regelmäßig die Unterrichtsinhalte im Kontext der Lernzeit individuell aufarbeiten. Aufgaben, die im Rahmen der Lernzeit nicht erledigt werden (Langsamkeit, Abgelenktheit, Krankheit, etc.), müssen zu Hause eigenständig er- und nachgearbeitet werden.

Für die Lernzeit sind die SuS angehalten, ihre Arbeitsmaterialien (Buch, Arbeitsheft etc.) immer mitzuführen, die ggf. durch weitere Materialien von der Lehrkraft ergänzt werden können.

Informationsveranstaltungen zur Sprachenwahl in Klasse 7 (G9) und EF

Am Informationsabend der Eltern der Schüler der Klasse 6 für die Vorstellung der Wahl der zweiten Fremdsprache, sollte unbedingt – nach Möglichkeit- ein Fachkollege das Fach Spanisch persönlich vorstellen. Außerdem erhalten die Schüler der Klasse 6 VOR der Wahl der zweiten Fremdsprachen eine „Schnupperstunde“ in Spanisch durch einen Fachkollegen.

Jedes Jahr erfolgt darüber hinaus eine Vorstellung des Faches für die zukünftigen Schüler der EF, insbesondere der Realschüler, durch einen Fachkollegen. Hier ist besonders darauf zu achten, dass den Schülern bewusst gemacht wird, welche Ansprüche bzw. Anforderungen das Erlernen der Fremdsprache ab der EF, d.h. welchen Grad der Progression Spanisch mit sich bringt für die einzelnen Schüler. Es ist darauf hinzuweisen, dass es in manchen Fällen daher durchaus sinnvoller sein kann, einen seit der Sek I bestehenden Französischkurs weiterzuführen.

Homepage

Die Fachschaft Spanisch bemüht sich um die regelmäßige Aktualisierung der Homepage (Bereich Fachschaft Spanisch).

Tag der offenen Tür

Am Tag der offenen Tür ist die Fachschaft Spanisch mit einem Stand präsent. Die Schüler der Q1 / Q2-Kurse in Spanisch (nach Absprache) verkaufen an diesem Tag selbst hergestellte Tapas.

Umgang mit Lese-Rechtschreibschwäche

Laut Fachkonferenzbeschluss vom 29.9.2021 soll es bei einer ausgewiesenen LRS eine 10-minütige Schreibverlängerung bei Klassenarbeiten der Sek I geben, in der die SuS die Arbeit

mit einem andersfarbigen Stift korrigieren können. Aufgaben dürfen hingegen nicht mehr bearbeitet werden. Die Klassenarbeit soll extra groß gedruckt werden. Bezüglich Vokabeltests kann die Lehrkraft in Absprache mit dem/der SoS eine Form der mündlichen Abfrage oder den Großdruck des Tests beschließen.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.